

BELJON.DE

Die göttliche Webseite
God's Own Website



Die Modeampel

Die Neandertaler-Sonderausgabe

Die drei kaiserlichen Modepreise des Jahres 2024 / von Bertram Eljon (und Sofia Ewa) Holubek
Wie immer bringt die Modeampel Kultur, Frauenthemen und krasse Comedy. Den Neandertalern ist der umfangreiche wissenschaftliche Teil gewidmet. Von denen reicht der Spannungsbogen bis hin zur Staatssicherheit. Sind etwa die Deutschen zum Aussterben verurteilt, und was haben die Linken mit den Neanders gemein?



Wen und was es im Kosmos wirklich gibt, das gehörte zu den größten Rätseln der Menschheit – bis die UTR anfang diese Geheimnisse zu enträtseln und zu offenbaren. Hurra, wir Humanoiden haben drei große verwandte Gruppen zu Nachbarn, nämlich die verwandten Humanoiden der Erdenallianz von Ga, und noch die Makakoiden von Si und Lu. Diese Außerirdischen sind alle höchst entwickelt und superintelligent. Jede ihrer Erden hat zwei weiße Congeras, also Götter. Die Göttin so einer Welt lebt in ihr drin, der Heiland und Gottvater hat sich ihr ewig verbunden und lebt oft im nahen Himmel. Das sind nur Sonderlehren der Universalen Tatsachen Religion (UTR); aber sie finden ihre Bestätigung darin dass Engel oft als himmlisch schöne Humanoiden mit goldenem Haar dargestellt werden. Doch wer sich diesen Humanoiden geistlich unkeusch nähert, gerät in Gefahr ihre teuflisch bösen Feinde anzulocken. Barbarella trägt deshalb einen Kettenhemd-Bikini, der auch auf die Millionen von Hautkontakten anspielt die Congeras haben.

Die Modeampel: Gottes Modepreise für junge, zeitlose und besondere Mode

Die Modeampel stellt junge und clevere (grün), zeitlose und stilvolle (gelb) und auch sonderbare bis einzigartige (rot) Mode vor. Der kaiserliche Modepreis des Jahres wird hier in drei Kategorien provisorisch verliehen. Denn noch bin ich ja nicht Kaiser. Ich bewerbe mich um den Thron des ewigen heiligen deutschen Gottesreichs. Ich stütze mich dabei auf die Macht der guten Erdgöttin, welche die Erde erschaffen hat. Sie ist eine fähige gute Frau und hat auch konkrete Vorstellungen über Mode. Das was ich hier schreibe beruht also auch auf der Weisheit, dem Stilgefühl und dem Einfühlungsvermögen von Ewa, von Gottes wahrer Weisheit, unserer unentbehrlichen Erdgöttin.

Dieser Text behandelt neben Mode viele Frauenthemen, aber auch Themen von allgemeinem Interesse. Nebenbei geht es um das Klima, die Staatssicherheit und wie immer um Fußball und Werbung. Auch die Modeampel ist ja im Grunde Werbung. Gott macht Werbung für sich selbst.

Das Wichtigste ganz kurz

Der lange Hauptteil des Textes behandelt die Erforschung der Neandertaler. Einige alte Rätsel wirken dabei bis heute nach. Seltsam oft findet man alten und neuen Unsinn, der scheinbar die Meinung stützt dass die Neandertaler nicht viel anders waren als heutige Cromagniden (Cros). Heutige Mode könnte sie sogar etwas zivilisieren. Aber ihnen fehlte das Einfühlungsvermögen, weshalb die Göttin ihnen unbekannt blieb. Auch der falsche Apache 207 hat es offenbar schwer sich in die Lebenswelt einzufühlen. Mit Udo Lindenberg räppt er Texte die nach dem Terror der Islamisten klingen. Udos Sonderzug für Punker ist zu sehen. Auch die Staatssicherheit könnte es im Osten heute noch geben, nicht nur im Karneval. Extremismus-Forscher, die teilweise die Genossen von Linksextremen sind, versuchen den wichtigen juristischen Unterschied zwischen angeblich extremen aber erlaubten rechten Meinungen und kriminellem Rechtsextremismus zu vernebeln. Hinter der Agitation gegen rechts, die vor allem von ARD&ZDF ausgeht, stecken ja auch mächtige religiöse Gruppen wie die Kirche Roms und ihre Partei. Kirchen haben seit alten Zeiten nicht nur ein Problem mit der Meinungsfreiheit sondern auch mit sadistischen Geistern. Der Text vergleicht ansonsten mutig Neandertaler mit Negern und Deutschen und fragt danach wer von diesen um Gottes Willen aussterben sollte. Die Deutschen sind zwar rassistisch deutlich edler, aber sie hängen eben traditionell einer total veralteten semitischen Religions-Kultur an. Und wenn Linke und Fremde meinen dass die Deutschen es ganz besonders verdienen in einer multikulturellen Gesellschaft zu enden, dann deshalb weil böse Aliens uns besonders verfolgen. So erklärt sich auch die chaotische Klima-Panik Politik der Grünossen in Berlin und anderswo. Mit Verteuerung und Verarmung wollen die „Bügrüs“ uns ihre grüne Erbsensuppe schmackhaft machen. Wer jetzt die AfD wählt der wählt also auch Fleisch, Würstchen, Fisch, Käse und Eier. Natürlich geht es auch in diesem Text um die Klima-Politik. Paula 13 trägt ein Kreuz wenn sie darüber recherchiert, genau wie einst Vin Diesel eines trug, als er wie ein Urmensch posierte. Doch was die furchtbaren Engel hier wollen ergibt sich nicht nur aus Verkündigungs-Liedern. Auch Vampir-Geschichten zeigen relativ offen dass die Greys im Himmel uns Lebensenergie (Vril) absaugen wollen. Davon wissen aber die Mediziner noch nichts, die die Köpfe der Studis auch deswegen mit Lernstoff vollstopfen um so die Hirnlosen raus zu sortieren. Das ist reinsten Darwinismus! Evolutionär haben die Frauen es leichter die von einer guten Intuition profitieren. Die half auch den Cros zu der Zeit als die Neandertaler aussterben sollten. Denen war deshalb die Göttin gar nicht bekannt. Deswegen kannten die noch nicht mal den Bären dienst, der heute noch in Japan beliebt ist. Wer alte Bärenschädel genau anschaut kann da noch was entdecken. Aber das erklärt nicht warum der Neger Noel nach seiner Einwechslung für Frankfurt rasch auf den Top-Spieler des Gegners zu lief und ihn trat statt den Ball. Rote Karte und raus! Das sollte auch für die vielen schlechten Fremden gelten die unser Deutschland derzeit heimsuchen. Es muss doch nicht sein dass die uns mit großen Terrorplänen sogar das Silvesterfest verderben! Der Terrorangriff der Palästinenser auf Israel zeigt, dass der Islam gefährlicher ist als viele meinen. Wie man Menschen erklärt, das ist eine Frage die auch an große Gelehrte der Geschichte wie Cuvier oder Lamarck, Haeckel oder Darwin geht. Die hatten alle etwas recht mit ihren Lehren, und sind teilweise bis heute doch abgetan, von modernen Irrlehrern die keine Götter kennen. Statt dessen kam nach 1945 der jüdische Hochstapler Ashley Montagu groß raus. Der brachte es bis zum Experten der UNESCO zur Rassenfrage, mit seinem Rassenwahn dass alle Rassen gleich intelligent wären. Das lag auch daran dass die Sowjets damals den Westen tyrannisierten.

Inhaltsübersicht

- [1. Die Silhouette des Jahres: Volkan und Udo mit Kometeneinschlägen](#) Dafür gab es einen Preis!
- [2. Rücken-wirkend kann man zum Post-Neandertaler mutieren](#) Forschungen machen Leute.
- [3. Sobald es Kleider gab gab es auch Mode](#) Doch manche Bärenhaut taugt nur für den Karneval.
- [4. Der nützliche falsche Fund von Piltdown](#) Sir Keith fand so zur richtigen Abstammungslehre.
- [5. Woran man Blödmänner erkennen kann](#) Rätselhafte Schädel täuschten ganze Generationen.
- [6. Der Streit von Himmel und Erde um die Wahrheit](#) Lamarcks Lehre ist bis heute unverstanden.
- [7. Warum Gott Neandertaler und ähnliche Typen abschaffte](#) Dabei helfen heute Mediziner-Tests
- [8. Frauen hatten es nicht nur bei den Neanders schwerer](#) Ernst Haeckel hatte eben nur halb recht.
- [9. Der Bären dienst zeigt heute immer noch Wirkungen](#) ... sogar beim Fußball in der Bundesliga.
- [10. Würde moderne Mode Neandertaler modernisieren?](#) Das war zur Nazizeit eine Streitfrage.
- [11. Manche Neandertaler wären heute bei der Antifa](#) Von linker Hetze zu sadistischer Gewalt.
- [12. Die Suche nach Erkenntnis verändert die Welt](#) Neandertaler sähen heutzutage nicht gut aus.
- [13. Die Großrasen hatte Gott nicht gut geplant](#) Keiner versteht das, und viele bocken deswegen.
- [14. Wie sehen Schurken und Qualitäts-Menschen aus?](#) Manche Terroristen sehen blendend aus.
- [15. Evas Abgang von den aussterbenden Cromagniden](#) Die Flucht der Experten in Gen-Mystik.
- [16. Warum steht hier nichts Neues über Frauengruppen?](#) Die Funky Marys kommen nicht voran.
- [17. Die Erforschung der Neandertaler kann üble Folgen haben](#) So sah Herr Neander wirklich aus.
- [18. Gottes Warnung vor Post-Sowjets und Post-Tschekisten](#) Die hatten die UN unterwandert.
- [19. Neandertaler, Bären und Phtheirophagen im Vergleich](#) Wie waren die Neandertaler wirklich?
- [20. Die unverschämtesten Werbe-Geschichten des Jahres](#) ... dürfen leider wieder nicht fehlen.
- [21. Agenden, Spione und sächsisische Karnevals-Typen](#) Manche Staatsschützer denken falsch.
- [22. Gute Demokraten gegen getarnte Kirchenpolitiker](#) Unerwünschte Migration einst und heute.
- [23. Was bringt der Höllentrip in den Drogenrausch?](#) Man könnte zum Affenmenschen mutieren.
- [24. Wie das Marienwürmchen zu seinem Namen kam](#) Manche Kinder kannten Gott besser.
- [25. Gibt es die Neandertaler von heute in Japan?](#) Den Ainu half der Bären dienst auch nicht gut.
- [26. Das letzte Kapitel der britischen Wissenschafts-Geschichte](#) Darwin war einfach zu schlecht.
- [27. Die Bären-Religion wies subtil auf die Große Göttin hin](#) ... das zeigen Bärenschädel-Funde.
- [28. Der böse Himmel macht die Welt mit irren Tabus verrückt](#) So erklärt sich auch das Judentum.
- [29. Neandertaler und Neger machen die Normalos härter](#) Davon profitierten schon diverse Rote.
- [30. Die rote Modeampel geht an eine graue Schwarze](#) Endlich geht es mal um aktuelle Mode.
- [31. Die schlimmsten Linken waren geile Verbrecher-Typen](#) Astronomisch teure Bilder in GEO.
- [32. Der schwere Weg aus der Tyrannei der Geilheit](#) Was besagt der Mythos der Verkündigung?
- [33. Der neue Mensch will sorgsam erschaffen werden](#) Der Stammbaum der modernen Menschen.
- [34. Waren die Kelten primitive Untermenschen?](#) Das war ein Grund warum Rom sie besiegte.
- [35. Die grüne Modeampel geht nach Regenbogen-Italien](#) Mit Mode gegen Diskriminierung.
- [36. Schlaflos in Deutschland sind nicht nur die Blondinen](#) Die Greys plagen edle Frauen mehr.
- [37. Linke und Aliens pushen Fremde um Deutsche zu stoppen](#) ... und ihre Macht zu vergrößern.
- [38. Vom guten Umgang der Ultras mit ihrem bösen Geist](#) ... der sie ja freimütig kaputt macht.
- [39. Dein SPIEGEL zeigt dir eine verkehrte Welt](#) ... wo mächtige Vampire sich heimlich streiten.
- [40. Die gelbe Modeampel geht an eine finanzstarke Frau](#) Frauen wollen mit Geld was bewirken.
- [41. Das Wichtigste im Leben ist doch das reichliche gute Essen](#) das Bügrüs aber oft nicht passt.
- [42. Udo Lindenberg, hier steht der Sonderzug für Punker!](#) Für die Engel sind wir Neandertaler.

[Allgemeine Einführung in die Universale Tatsachen Religion – Neue Version 25.](#)

ALLGEMEINES UND IMPRESSUM

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Planet Gaia, Erdenallianz von Ga, 2G12024 / 2024 – Der Internet-Text mit Bildern geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Er stammt von dem Gott der die schönen Models erschaffen hat. Die UTR soll vor allem beweisen dass es diesen Gott der Welt wirklich gibt. Diese Version 1.01 beseitigt einen Fehler in Kapitel 27. Die „Venus von Tan-Tan“ muss nicht als Fälschung gelten.

1. Die Silhouette des Jahres: Volkan und Udo mit Kometeneinschlägen



Links sehen wir die Silhouette von Volkan Yaman. Der Türke aus Ludwigshafen benutzt den falschen Namen Apache 207. Wie zu erwarten war kriegte er deshalb Probleme. In der USA leben nämlich die echten Apachen. Diese Leute wehren sich dagegen dass ein Türke, der wie ein Islam-Gängster wirkt, sich so nennt. Volkan sollte sich einen neuen Namen suchen, aber das ist nicht so leicht. Er könnte dabei seine Fans um Hilfe bitten:

Türkischer Rapper Ex-Apatsche 207 sucht für Umbenennung ein Fühlungs-Vermögen.

Vielleicht sollte ich nicht zu viel über Volkan lästern. Er sieht zwar auf Fotos immer gleichmütig und gefühllos aus. Aber er ist jung und trainiert, auf der Bühne tritt er gerne im Unterhemd auf. So hat er gewiss die Zuneigung des Alt-Stars Udo-Lindenberg geweckt. Dessen „Silluette“ zeigt das Bild oben rechts. Der markante Hut macht Udo leicht erkennbar. Als Rebellen-Typ zieht er gern den Mund krumm, was zu seiner Nase passt. Der besonders linke ARD&ZDF Ost-Sender MDR pushte Udo und Volkan zum Erfolg, bis hin zur 'Goldenen Henne', einem Fernsehshow-Preis. Auf Fotos rauchen die beiden Stadtindianer wie die Schloten, die ein Komet hinterlassen würde wenn er zweimal auf diese Erde einschläge. Genau so einen Kometen schildert das Lied:

Zähl schon lang nicht mehr die Jahre die ich im dichten Rauch sitz. Hier war vorher mal 'ne andre Bar, doch der Schnaps schmeckt noch genauso. Und wenn ich geh dann wie ein Komet der zweimal einschlägt, will auf Nummer sicher geh'n dass ich für immer leb.

Das Lied ist total authentisch, und deswegen wurde es wohl so populär. Das stammt von unserem alten Udo, der einst mit dem Sonderzug nach Ostberlin fahren wollte, um Honi nach alter Sowjet-Tradition Küsschen zu geben, und um mit ihm den echten Sozialismus zu verwirklichen; der aber zurück nach Kreuzberg kam wo er in einer Kneipe versackte. Es war eine typische linke Karriere. Aber was viele Linke nicht begreifen ist dass dieser falsche Apache tückisch für den Islam wirbt! Der Kometen-Einschlag kann nämlich als Terror-Anschlag gedeutet werden, mit dem er sich aus der Welt verabschieden will. Der islamische Terror trägt Islamisten angeblich sicher ins Paradies!

Schauerlich böse müssen wir dieses Lied finden. Denn da faselt so ein alter Trinker vom Leben nach dem Tode der es besser wissen müsste. Damit weckt er bei orientalischen, oft wurzellosen Migranten, mit typischer islamisch-apokalyptischer Feind-Mentalität und zu wenig Hemmungen auch vor organisierter und schwerster Kriminalität, eine teuflische Leidenschaft für den Tod als Terrorist. Der zweimal einschlagende Komet der besungen wird ist ein trügerischer Stern aus orientalischen Märchen-Büchern, so wie der Stern von Bethlehem. Viel besser darf uns deswegen ›Der hellste Stern (böhmischer Traum)‹ von DJ Ötzi gefallen. Da besingt der Ösi die Venus, den Morgenstern, der uns nicht unsere gute Erde nach islamistischer Tradition verwüstet, sondern vor der Sonne her leuchtet.

.2 Ansichten und Entwicklungen zur Entwicklung des Menschen



Ernest Albert Hooton, USA, Anthropologe & Paläontologe, Rassenkundler



Camille Arambourg, Frankreich, Anthropologe & Paläontologe, Fossilien-Jäger

"Ashley Montagu(e)" (Israel Ehrenberg), jüdischer Psychologe, britischer Emigrant, in der USA Hochstapler & führender UNESCO Antirassismus-Experte, angeblich Kommunist.



Ernest Albert Hooton (1887 – 1954) war offensichtlich nicht schön, aber ein bedeutender und populärer Forscher auf dem Gebiet der Anthropologie, also der Kunde vom Menschen. Er war auch ein Rassen-Politiker und ein Karikaturist. Von Kollegen wurde Hooton mal so beschrieben:

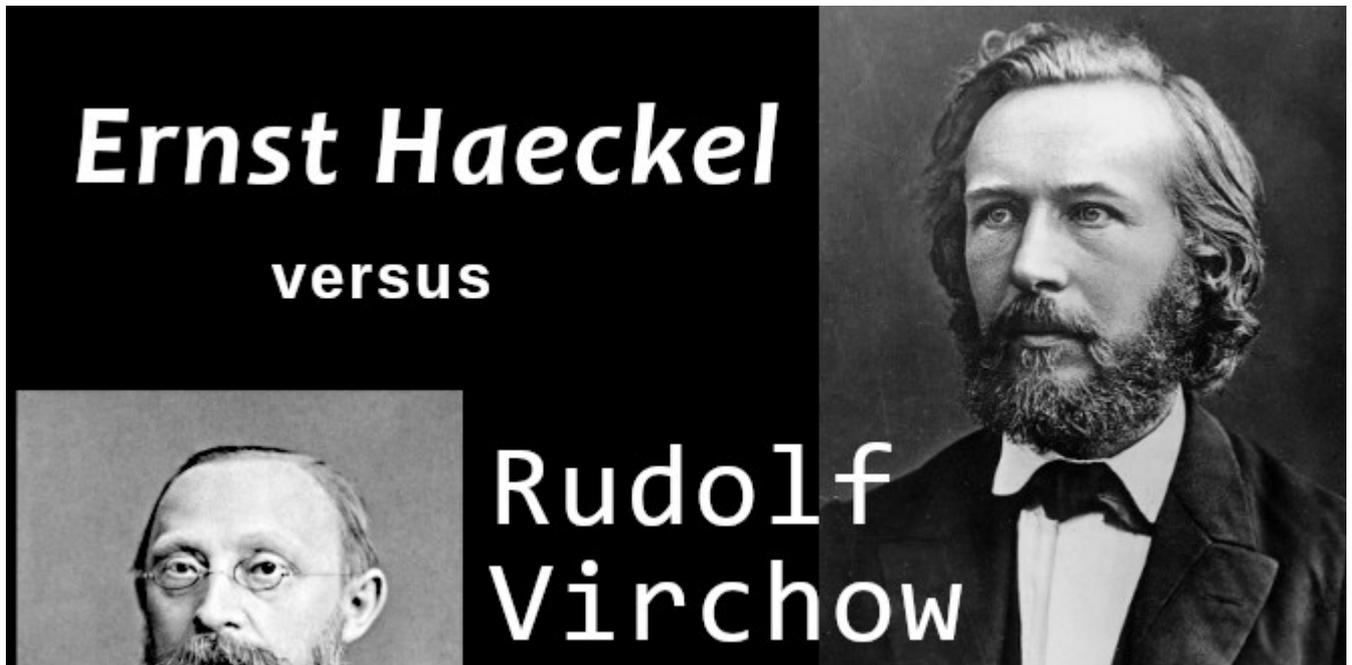
Er hatte einen extrem kurzen Hals, ein massiges Kinn, überlange Arme, große Hände, tiefliegende Augen und eine wuchtig gewölbte Stirn mit dunklen Augenbrauen. Einer seiner ehemaligen Schüler erinnert sich an einen Spruch den er mal machte: „Hätte ich einen Hals dann wäre ich ein großer Mann.“ Allgemein spöttelte man, Hooton sei das reinkarnierte *missing link*, das wiedergeborene Verbindungsglied zum Affenmenschen.

Sein sehr spezielles Aussehen mag mit dazu beigetragen haben dass Hooton sich auf Studien über Menschen spezialisierte, zu einer Zeit als das kaum eine wissenschaftliche Disziplin war. Ganz anders, nämlich deutlich schöner und edler wirkte der Franzose Camille Arambourg (1885 – 1969). Auch der war eigentlich zuerst studierter Landwirt und Geologe gewesen, und kam nur durch die Vorsehung zur Anthropologie. Zur Zeit als viele Franzosen sich in Afrika engagierten, flog er als Abenteurer mit einer fliegenden Kiste in der Sahara herum, um Fossilien zu finden.

Eines Tages saß er in der Wüste fest, das erwartete Auto kam nicht. Wegen der Hitze hatte er sich unter die Tragfläche gesetzt. Da platzte ein Reifen, und die Tragfläche fiel Camille auf den Rücken. Später ließ er sich deswegen röntgen. Dabei wurde zu seiner Verwunderung festgestellt dass er am Hals Dornfortsätze hatte wie ein Neandertaler!

Es lag an dieser Entdeckung, dass Camille zu einer eigentümlichen Theorie vom Ursprung des Menschen fand, nämlich zur Präsapiens-Theorie. Die Wikipedia nannte diese Lehre Ende 2023 eine „Hypothese die seitdem total invalidisiert ist“. Das kann also nicht so falsch sein! Etwas ist dran an der Idee dass die Cros doch vom Neandertaler abstammen, jedenfalls ein wenig. Denn genau das ergab sich aus den speziellen neandertaloid geformten Halswirbeln von Camille. Die zwei Fallgeschichten die ich hier zusammen gefasst habe scheinen eine Idee nahe zu legen die für unsere typischen Muggels unfassbar klingt: Wer sich nämlich sehr intensiv mit den Fossilien von Vormenschen und Frühmenschen befasst, dem kann es eventuell passieren dass er davon atavistische Veränderungen abkriegt. So ein Forscher könnte einem Affen etwas mehr ähneln. Das ist denkbar wenn man eine Weltsicht übernimmt die schon von den ersten Philosophen der alten griechischen Kultur stammt, dass nämlich „alles fließt“. Berühmt für diese Weltsicht wurde später der große deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer. Die typischen Muggels aber sehen so was nie ein, weil sie es nicht sehen können! Bis heute ist diese verwirrende Weltsicht nur im engen Rahmen der Quantenphysik allgemein akzeptiert. Und zu den berühmtesten Querköpfen die solche echten Wunder einfach nie sehen und glauben konnten gehörte Albert Einstein. Den zeigt ein Foto auch zusammen mit Ashley Montagu, einem anderen Juden. Solche Leute würde Gott heute lieber vergessen, aber Ältere und Irregeleitete berufen sich besonders gerne auf sie.

.3 Haeckel gegen Virchow und für blonde Herrenmenschen



Was war der Neandertaler? Ein Urmensch oder nur ein Kranker mit deformierten Gliedern? Im wissenschaftlichen Streit standen sich der große Denker Ernst Häckel und der kleine Mediziner Rudolf Virchow gegenüber. Diese Grafik versucht die wahren Größenverhältnisse der beiden zu verdeutlichen. Noch heute ist es nicht untypisch dass Wichtel an der Uni und im TV die Klappe besonders weit aufreißen und damit noch Erfolg haben. Mit Dummheit und Lügerei schaffte es der kleine Pommer Virchow Jahrzehnte lang, der deutschen Öffentlichkeit weis zu machen dass es Neandertaler als Rasse oder Spezies nie gegeben habe! Gegen den Fakten-Verdreher kam zu seinen Lebzeiten keiner an. Dahinter steckte auch die Angst der Christen vor der Wahrheit.

Schon zur Römerzeit hatten manche geahnt, dass sich blonde Germanen und Kelten als eine höher stehende Rasse darstellten oder entwickelten. Doch als sich solche Typen in den Süden in Bewegung setzten um sich mit Gewalt zu nehmen was ihnen gefiel, stellte sich ihnen die Macht Roms entgegen. Bald verheerten die römischen Legionen Gallien und weite Teile Germaniens. Der Feldherr und Astrologe Germanicus äußerte offen die Absicht, die Germanen als Volk auszurotten, weil er sie für „das Unglück“ hielt. Manche Leute, vor allem Intellektuelle und linke Bösewichte, denken noch heute etwas ähnlich. Der kleine, rasierte, finstere Römer wirkt auf sie rassistisch und kulturell höherstehend als der blonde bärtige Germane. Als man die ersten Fossilien von Neandertalern entdeckte war es üblich sie für „Kelten“ zu halten, die man damals als primitive und überwundene Urmenschen verachtete. Doch sorgten gerade die hoch gewachsenen, rassistisch edleren Europiden dafür dass die vielen Irrlehren der römischen Katholiken überwunden wurden. Aber auch Blonde sind noch nicht gut genug, um Gott und die Welt richtig zu verstehen. Wie klug sind denn selbst die besten Menschen im Vergleich zu himmlischen Mächten?

Kaum ein wissenschaftliches Thema war im schlimmen christlichen 20sten Jahrhundert so heiß umstritten wie die Rassenfrage. Einsichtige Politiker hatten anfangs versucht viele Lehren von Häckel und seinen Mitstreitern umzusetzen. Zum Beispiel verbot die USA damals die Migration von rassistisch minderwertigen Menschen. Doch mit dem Scheitern der Nazi-Bewegung wandten sich viele Entscheider wieder mehr den Juden und Christen zu. Nun schauten viele „Germanen“ auf zum Himmel, der die Juden scheinbar zu den Experten für alles auserwählt hatte, was aber doch nicht stimmen konnte. So kam es dass der britische Hochstapler Israel Ehrenberg, unter dem Namen Montagu F. Ashley Montagu, zum führenden Experten der UNESCO über Rassen wurde. Der jüdische Emigrant hatte es in der USA mit Lügerei über seine akademische Karriere bis zum Anthropologen gebracht. Er flog immerhin als angeblicher Kommunist von der Uni, und wurde zum eloquenten Gegner des Rassenforschers Carleton Coon. Doch der wurde ebenfalls von seiner Uni relegiert, unter dem Vorwurf des Rassismus. Es ging dann in Diskussionen oft nicht darum wer recht hat, sondern was man Linken und Rassigen an Einsichten zumuten kann.

Unter den vielen Kritikern von Carleton Coon fiel Theodosius Dobzhanski besonders negativ auf. Der war eigentlich ein Spezialist für die Fliege *Drosophila*, also einen Schädling. Ähnlich wie ein Schädlingsbekämpfer wütete er gegen Coon. Aus der Sicht von Kennern der Geschichte fällt auf dass der Name Theodosius an einen römischen Kaiser erinnert, welcher den Osten faktisch vom Westen trennte und so zwei römische Reiche erschuf. Der Name Dobzhanski (Добжытский) klingt „gut slawisch“. Dieses byzantinisch-slawische Kultur-Erbe mag mit dazu beigetragen haben dass sich der Fliegenforscher auf die Rassenkunde verlegte und sich dabei besonders unverständig und widrig zeigte. Das war eben die Zeit als die Russen und viele andere Slawen im kalten Krieg die Welt auf ihre typische tyrannische Weise unterjochen wollten, ganz ähnlich wie zuvor die Nazis. Typisch für die linke Ideologie war damals wie heute, dass man die Menschen für leicht erziehbar und umerziehbar hielt, und dabei der Rassenzugehörigkeit oder Traditionen zu wenig Bedeutung beimaß. Sehr wichtig wurde dem gegenüber der vorgeblich „politisch korrekte“ Sprachgebrauch. Es sollte bald schon an fehlenden und tabuisierten Wörtern scheitern, über Rassen zu diskutieren.

Im Streit um die Rassenfrage wurde die Anthropologie zu einer Schlüssel-Disziplin. In 1962 kam es in der USA zu einer Sondersitzung des Fachverbands. Dort wollten junge „Antirassisten“ eine Resolution verabschieden mit der festgestellt werden sollte dass alle Rassen über die gleiche Intelligenz verfügen! Coon und einigen Vernünftigen gelang es die Resolution zu verhindern, mit dem Argument dass darüber keiner Bescheid wüsste.

Auf derselben Sitzung wurde das Buch ›Race and Reason‹ von Carleton Putnam verurteilt. Später zürnte Dobzhanski deswegen erneut gegen Carleton Coon. Dessen Buch war nämlich von Putnam einmal zitiert worden. Dobzhanski forderte Coon auf sich davon zu distanzieren, weil Putnam ein Rassist sei: »Jeder Wissenschaftler hat die Pflicht, den Missbrauch und die Prostitutierung seiner Forschungsergebnisse zu verhindern.« Da hätte Theodosius Carleton auch noch ein „Hurensohn“ hinterher rufen können. Aus der Sicht der UTR fällt auf dass sowohl Coon als auch Putnam, jene beiden wagemutigen Forscher, den Vornamen Carleton trugen. Der verweist vermutlich auf einen Experten der Erdenallianz, einen Engel und Heiland der hier für etwas mehr Weisheit sorgen soll.

Ein wichtiges Gebiet auf dem Coon forschte war die Entstehung der Rassen. Schon der Jude Franz Weidenreich hatte ein Modell vorgelegt das erklären sollte, wie die Neandertaler und die noch primitiveren Frühmenschen Ostasiens entstanden waren, und was aus ihnen geworden war. Das multiregionale Modell Weidenreichs schien zu zeigen dass sich in allen Regionen der Welt Urmenschen regional etabliert und gemeinsam zu modernen Menschen entwickelt hatten. Das Modell konnte aber nicht stimmen. Viel zu unterschiedlich waren zum Beispiel die äußerst primitiven Erectoiden Südasiens von den relativ modernen Australnegern (Äbos). Dennoch schienen die noch nicht lange ausgestorbenen Frühmenschen, und schon früheste Funde, den heutigen Äbos von Australien und Südostasien rassistisch zu ähneln! Das kann bis heute nur die UTR erklären, warum sich Urmenschen und moderne Menschen in verschiedenen Regionen rassistisch ähneln. Das Berk-OS bewirkt eine rassistische Entartung von Menschen außerhalb von Europa. Diese Lehre ist aber für herkömmliche Experten nicht zu bewältigen. Davon profitieren leider die oft unfairen Gegner jeglicher Rassenkunde. Typisch für linke Bösewichte ist das linke Gefasel dass es gar keine Rassen gäbe aber Klassen. Gelenkt vom Berk-OS gibt es in der Tat rassistische Klassen. Von denen sind „die Roten“ – theoretisch im Kern Rothaarige – als Krieger, Fürsten, Politiker, Schreiber, Schurken oder neue Klasse zur weltlichen Herrschaft schicksalhaft berufen. Das ist am Ende dieselbe Lehre mit der schon Hitler und Stalin so erfolgreich wurden, die Lehre dass die Farbe rot auf ihren Fahnen Schurken den Sieg bringt. Doch weist die Bibel richtig darauf hin dass die Farbe gelb schicksalhaft eher privilegiert ist. Der bis nach China gut bekannte mythische Gelbe Kaiser trägt nicht bloß einen gelben Hut sondern ist eigentlich blond. Weil diese faktisch richtige Lehre vielen Menschen aber suspekt ist halten Linke es manchmal mit der Rassenfrage wie die Leute in der brasilianischen Stadt Bahia. Dort feiert immer jemand Karneval, man kleidet und färbt sich gerne bunt, besonders die in aller Regel negroiden Armen. Aus Bahia stammt die erstaunliche Lehre dass ein armer Weißer doch eigentlich ein Neger sei! Die UTR lehrt dass Gott solche Leute und andere in Frieden feiern lässt bis sie jetzt aussterben. Wer aber als Weißer und Erfolgstyp im Leben mehr erreichen will, der ist gut beraten sich das spirituelle Herrschaftswissen anzueignen, welches Gott der Welt kostenlos zur Verfügung stellt.

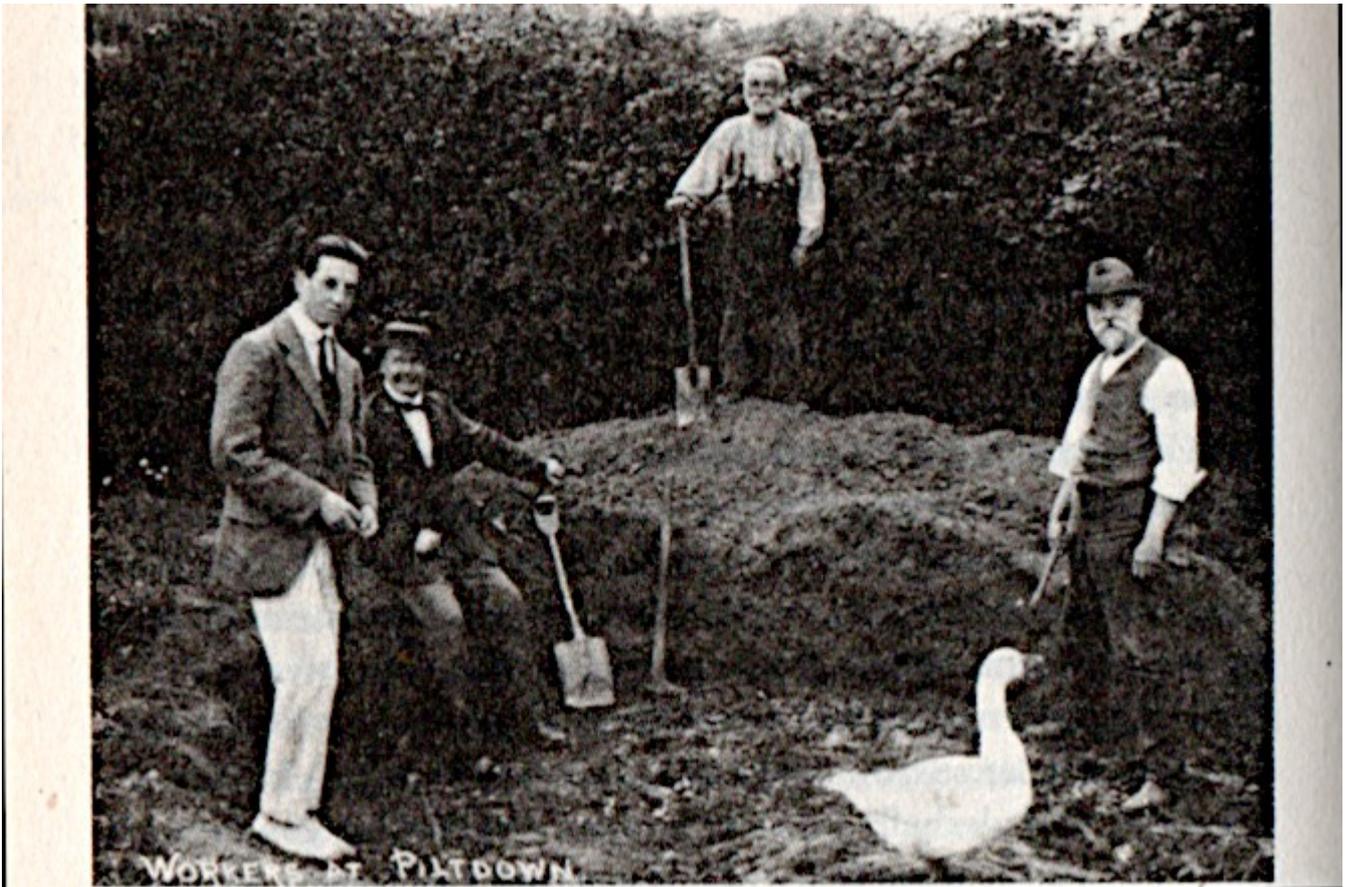
3. Sobald es Kleider gab gab es auch Mode



Das originelle Kleidungsstück links kann man käuflich erwerben! Es handelt sich um eine Jacke die aus dem Fell eines Grizzly-Bären gefertigt wurde. Sie kostet US\$ 420, das ist nicht zu teuer. Die amerikanischen Grizzlys sind auch nicht vom Aussterben bedroht oder besonders geschützt, deswegen muss man also keine Skrupel haben. Bedenken könnte man allerdings haben, ob man sich mit dieser Kapuze wirklich auf die Straßen trauen sollte. Doch auch für dieses Problem gibt es eine Lösung. In Köln oder im Neandertal ist man an den tollen Tagen mit so einem Fur Coat genau passend gekleidet. Im Karneval muss man sich nicht fürchten overdressed herum zu laufen. Rechts dann sieht man eine berühmte Statuette eines Höhlenbären. Es handelt sich dabei um ein frühes Kunstwerk aus der Zeit der Cromagnons (Cros), das laut den Experten erstaunliche 40.000 Jahre alt sein soll. Ich höre jedoch die Zahl 28.000. Natürlich werden schon die Urmenschen die Bärenfelle besonders geschätzt haben. Deutschland war kalt in der Eiszeit, und selbst Höhlen wo Feuer brannten waren zugig und wurden selten wohliger warm. Ewa schilderte mir die damaligen Wohn-Verhältnisse so: „Verwesungsgeruch lag ständig in der Luft.“ Da waren gewiss die Fliegen lästig. Ein Kunstwerk zeigt eine Fliegenlarve. Nirgendwo steht in den Büchern etwas über warme Quellen, aber gewiss aalten sich vor allem die Frauen der Urmenschen gerne im warmen Wasser.

Wer hat eigentlich die Mode erfunden? Sobald die ersten Urmenschen auf die Idee kamen sich Kleider anzuziehen, kann man von Mode sprechen. Das schafften die Urmenschen schon lange vor der Zeit der Neandertaler. Die Neandertaler waren stark und klug genug auch Höhlenbären zu jagen, die mit 3 Meter Größe doppelt so groß waren wie sie. Was die Neandertaler aber nie lernten war, solche Biester auch künstlerisch darzustellen. Dazu fehlte ihnen der Verstand. Das wird Feldforschern eher klar als Stubenhockern. Im Buch ›Steinzeit‹ schrieb Erwin Keefer, dass die Neuanrücklinge in Deutschland, die Cros, offenkundig nicht nur geschicktere Handwerker waren, sondern auch von Anfang an besser kommunizieren konnten als die „Ureinwohner“, die Neandertaler. Wieso war das offenkundig? Das war eben etwas das die Intuition den Forschern immer wieder erzählte, dass die Neandertaler nicht gut reden konnten. Sie konnten gut werkeln, vor allem grobe Faustkeile. Im Kontakt mit den Cros haben einige Neandertaler offenbar dazu gelernt, und ihre handwerklichen Techniken etwas verbessert. Aber allein die Cros kamen auf die Idee Kunstwerke herzustellen, zunächst von Tieren, später vor allem rätselhafte Statuetten von Frauen. Das lag am Einfühlungsvermögen der Cros. Die Neanders mochten Bären nicht, und das war alles. Manche Cros waren sensibel, sie dachten sich in Tiere und Menschen hinein und versuchten sie zu verstehen, und ihre Magie zu meistern. Dabei konnten sie merken dass es mächtige höhere Wesen gab: Eine große Göttin erschien ihnen. Die Neandertaler schienen diese Göttin gar nicht zu kennen, dazu waren sie einfach nicht klug genug. Sie lernten ja dazu, manche waren verträglich. Es wäre möglich gewesen die Neanders bei den Cros zu integrieren. Sie wären starke Arbeiter und gefürchtete Kämpfer geworden. Doch die Göttin wollte das nicht.

4. Der nützliche falsche Fund von Piltdown

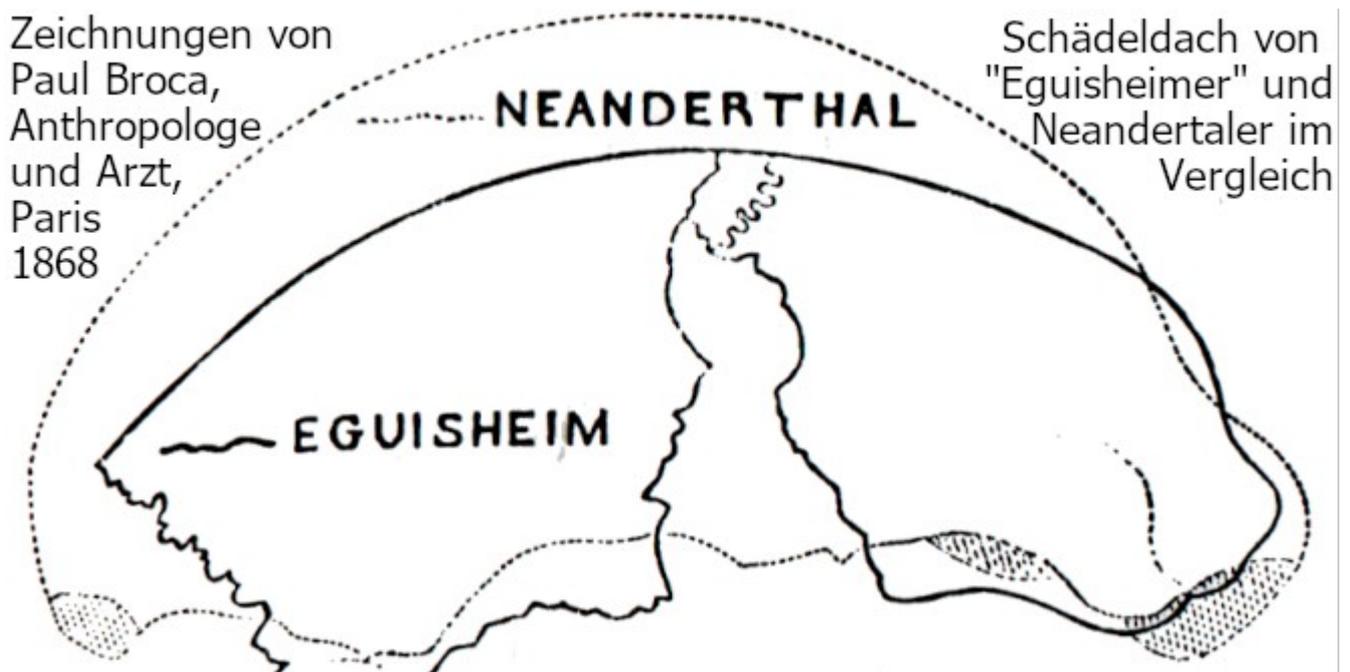


Dieses historische Foto zeigt Arbeiter bei Ausgrabungen in Piltdown. Dabei wurde angeblich der Piltdown-Mensch gefunden, ein besonders ungewöhnliches, rätselhaftes Fossil das scheinbar von einem Frühmenschen stammte. Der in Piltdown gefundene Schädel sah obenrum modern aus, er schien aber sehr alt und einzigartig urtümlich zu sein. Das konnte man an dem primitiven Kiefer ablesen. Erst nach Jahrzehnten stellte sich durch eine Datierung heraus, dass es sich bei dem Fund um eine unüblich geschickte, aber im Grunde erkennbare Fälschung handelte. Die Fälscherbande (hier im Bild) hatte einen modernen Schädel mit dem Kiefer eines Orang Utans zusammen gefügt und die Teile künstlich so altern lassen dass sie braun wie Schokolade aussahen. Erstaunlich und bis heute merkwürdig ist dass auf den Fotos „stets“ eine Gans namens Chester zu sehen ist! Diese kann durchaus als übernatürliches Zeichen gelten. Harry Potter wäre stolz auf die Gans gewesen, die es schon früh Leuten mit Gespür für Magie ermöglichte zu erraten dass der Fund „eine Ente“ ist. Doch der Ami Hooton zum Beispiel blieb stets stur von der Echtheit dieses Fundes überzeugt.

Der gefälschte Fund von Piltdown diente einigen Experten in schwieriger Zeit als bester Beweis für ihre gut vertretbare Theorie: Führende Anthropologen meinten nämlich schon früh, dass der moderne Mensch (*homo sapiens*, Cromagnide, hier: Cro) sich kaum aus Neandertalern heraus entwickelt haben könne. Man suchte aber zunächst vergeblich nach „Präneandertalern“, also den gemeinsamen Vorfahren von Neandertalern und Cros. Der Mensch von Piltdown schien so ein gesuchtes *missing link* zu sein. Später sah man auch den Schädel von Steinheim als einen solchen Fund an. Der Schädel einer deutschen Präneandertalerin weist nur geringe Spuren der mächtigen Überaugenwülste auf, die vor allem für die Neander des Westens so typisch waren.

Der Schwindel von Piltdown ruinierte den Ruf des französisch-katholischen Philosophen Pierre Teilhard de Chardin. Den hatten die Fälscher nämlich in ihren Kreis hinein gezogen. Vermutlich war „Piltdown-Pitter“ als Beichtvater involviert und wollte aus typischer katholischer Bosheit die Idee lächerlich machen, dass die Cros äffische Urahnen gehabt haben könnten. Die katholischen Franzosen hatten damals eher ein Gespür dafür dass Magie die Welt beherrschte und sich in allen Angelegenheiten zeigte. Die „Äbte“ Amédée und Jean Boysonnie kamen schon um 1910 auf die richtige Idee der Orthogenese, dass nämlich sich Menschen und Tiere langsam entwickelt haben, während Gott die Evolution insgeheim steuerte. Doch Gott steuerte die Kirche Roms ins Abseits.

5. Woran man Blödmänner erkennen kann



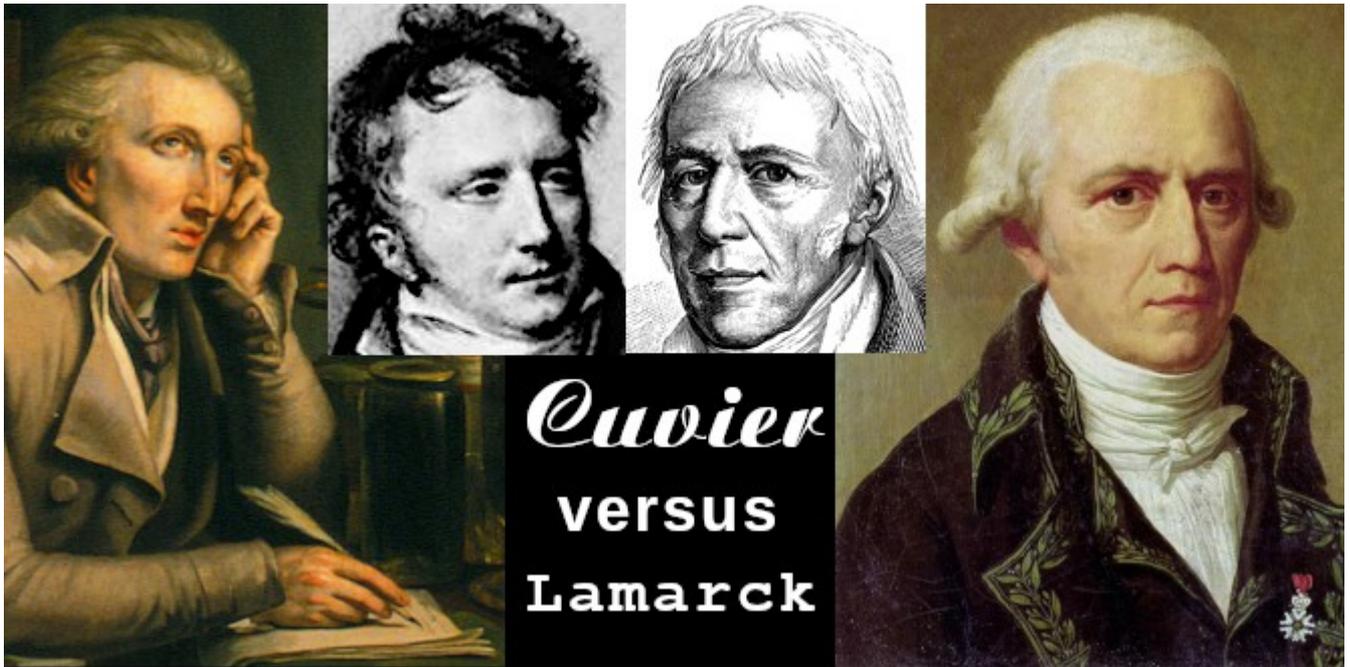
Der berühmte originale Schädel aus dem Neandertal, der für so viel Aufregung sorgte, ist hier als gepunkteter Umriss eingezeichnet. Zum Vergleich fügte der französische Arzt und Anthropologe Paul Broca im Jahr 1868 den Umriss eines historischen Schädels hinzu, der im ehemals deutschen Dorf Eguisheim im Elsass (heute Alsace, F12AS) gefunden worden war. Broca war kein Blödmann sondern ein Bahn brechender Experte auf dem damals noch neuen Gebiet der Menschenkunde. Im Hirn entdeckte Broca das nach ihm benannte Areal, ein Nerven-Zentrum das die Muskulatur steuert die beim Sprechen benötigt wird. Broca war auch einer der mutigen Forscher welche früh bekannten dass der damals gerade gefundene originale Schädel des Neandertalers nicht, wie viele gerne glaubten, von einem Kranken stammte. Sein angesehener Kollege Pruner-Bey hatte damals den Schädel einem schwachsinnigen Kelten oder Iren zugeordnet. Die Argumentation von Broca, dass Schwachsinnige besonders kleine Hirne besäßen, stimmt allerdings bis heute nur im Prinzip. Es war aber doch total unwahrscheinlich dass der Schädel aus dem Neandertal der einzige Fund von einer restlos ausgestorbenen und völlig vergessenen Rasse sein sollte! Schon damals, als es die UNESCO noch nicht so schlimm gab, war es problematisch über die Rassen zu theoretisieren. Was Broca dann machte war zielführend. Er forschte nach ähnlichen Schädeln und wurde sogar fündig. Sein Schädel von Eguisheim war noch deutlich primitiver als der aus dem Neandertal. Es wurde nur gar nicht deutlich, dass der Schädel von Eguisheim nicht von einem „Kelten“ stammte! Deswegen deuteten seinerzeit viele Blödmänner die Zeichnung von Broca als Beweis dafür, dass der Schädel aus dem Neandertal gar nicht so anders sei als „keltische“ Schädel. Den Laien fiel oft nicht auf dass auch der Schädel von Eguisheim einem ausgestorbenen Urmenschen gehört hatte!!

Die vergleichende Grafik spiegelt die damals gängige Meinung wider, das Schädeldach des Neandertalers unterscheide sich kaum von vielen modernen Menschenschädeln.

Dies schrieben in 1993 vorsichtig die Experten Trinkaus und Shipman. Wenn aber Laien solche Bilder sehen, und lesen dass sie beweisen dass der Neandertaler ein relativ moderner Mensch gewesen sei, also ein homo sapiens, glauben die sie hätten den Beweis dafür selbst gesehen! Bis heute klassifizieren manche Experten den Neandertaler fälschlich als homo sapiens (Cro). Das gilt um so mehr für etwas linke Gesellen, welche solche Meinungen antirassistisch finden.

Die schlaueren Leute könnten aus diesem Kuddelmuddel um irreführende Zeichnungen immerhin ableiten dass auch Leute mit imponierenden Dickschädeln blöde sein können. Das erklärt auch warum der wagemutige Forscher Broca mit solchen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, als er sein neuartiges Forschungsinstitut gründen und verteidigen wollte. Das Problem dabei war aber vor allem dass das Übernatürliche, das gerade kluge Leute immer im Hinterkopf hatten, sich belästigend einmischte und dabei völlig rätselhaft blieb.

6. Der Streit von Himmel und Erde um die Wahrheit



Hier links sieht man ein exzellentes Porträt des französischen Paläontologen Jean Léopold 'Fred' Cuvier (КУВИ) der durch einen unglücklichen Zufall in Georges Cuvier umbenannt wurde. Andere Porträts zeigen den genialen Denker aus der Zeit der Französischen Revolution als Wuschelkopf, doch nur in Farbe können seine blauen Augen schön glänzen. Natürlich ist es gewollt und höchst bedeutsam dass er an die Decke starrt, also in den Himmel. Von dort scheint er sich Eingebungen zu erhoffen. Mit seiner Schreibfeder ist er bereit sie sofort zu Papier zu bringen, bevor sie wieder entfleuchen. Gemein ist es wenn ein Kreativer nachts aufgescheucht wird, weil ihm gerade jetzt Lichtvolles in den Sinn kommt. So etwas bewirken kosmische Teufel, weil sie quälsüchtig sind. Rechts dagegen sieht man das herrschaftliche Porträt von Jean Baptist et cetera Lamarck, der bis heute halb zu Unrecht als großer Gegner von Cuvier gilt. Mit dem Orden, der schön vor seinem Herzen platziert ist, zeigte Lamarck sich nicht nur als staatstragend sondern auch als royalistisch.

Zur Zeit der Französischen Revolution war plötzlich eine enorme geistige Freiheit verfügbar, die man sich vorher gar nicht hatte träumen lassen. Die große Menschheits-Frage: „Wie entstand das Leben?“ war seit Jahrhunderten durch die christlichen Gelehrten mit der Bibel beantwortet worden. Plötzlich wurden die verbildeten Pfaffen entmachtet, und Forscher konnten sich selbst Gedanken machen. Wer sich wie Cuvier die geologischen Ablagerungen genau anschaute, der kam leicht darauf was prähistorisch offenbar immer wieder passiert war: Fossilien zeugten von primitivem und bizarrem Leben das rasch ausgestorben war. Katastrophen hatten offensichtlich immer wieder diese Erde so schwer getroffen dass nur primitive Kreaturen überlebten. Wer die Fossilien zum Beispiel von der britischen Küste studierte, kam auch sehr leicht darauf dass sich primitive Meerestiere durch Zeiträume hindurch allmählich veränderten, also entwickelten. Das war Lamarck bereits klar. Viele Forscher erkannten diese Dinge im neuen, geistig freien Klima.

Bis heute sind jedoch Cuvier und Lamarck offiziell diskreditiert. Man wirft ihnen Irrlehren vor. Cuvier hatte in der Tat vertreten dass die Lebewesen nach jeder Katastrophe immer wieder neu erschaffen worden wären. Das stimmte nicht für primitive Tiere, welche die Katastrophen überlebt hatten. Das hatte Cuvier selbst auch zugegeben. Aber, er geriet aus der geistig freien Anfangszeit der Französischen Revolution in die autoritäre Ära von Napoleon Bonaparte. Der kleine Südländer führte sein Kaiserreich Frankreich zurück in den Dunstkreis der Kirche Roms. Die kämpfte mit Lüge, Betrug und Tyrannei gegen viele Lehren die ihr nicht passten. Dazu gehörte auch Cuviers Lehre, dass es in früher Vergangenheit mehrere Kataklysmen, also Super-Katastrophen gegeben habe. Laut der Bibel gab es nur eine solche Zeit, die Zeit der Sintflut. Bis heute ist es deshalb in vielen römisch-katholischen südländischen Ländern etwas schwierig zu vertreten dass es viele Kataklysmen gab, die unsere Erde verwüsteten und Erdzeitalter voneinander trennten.

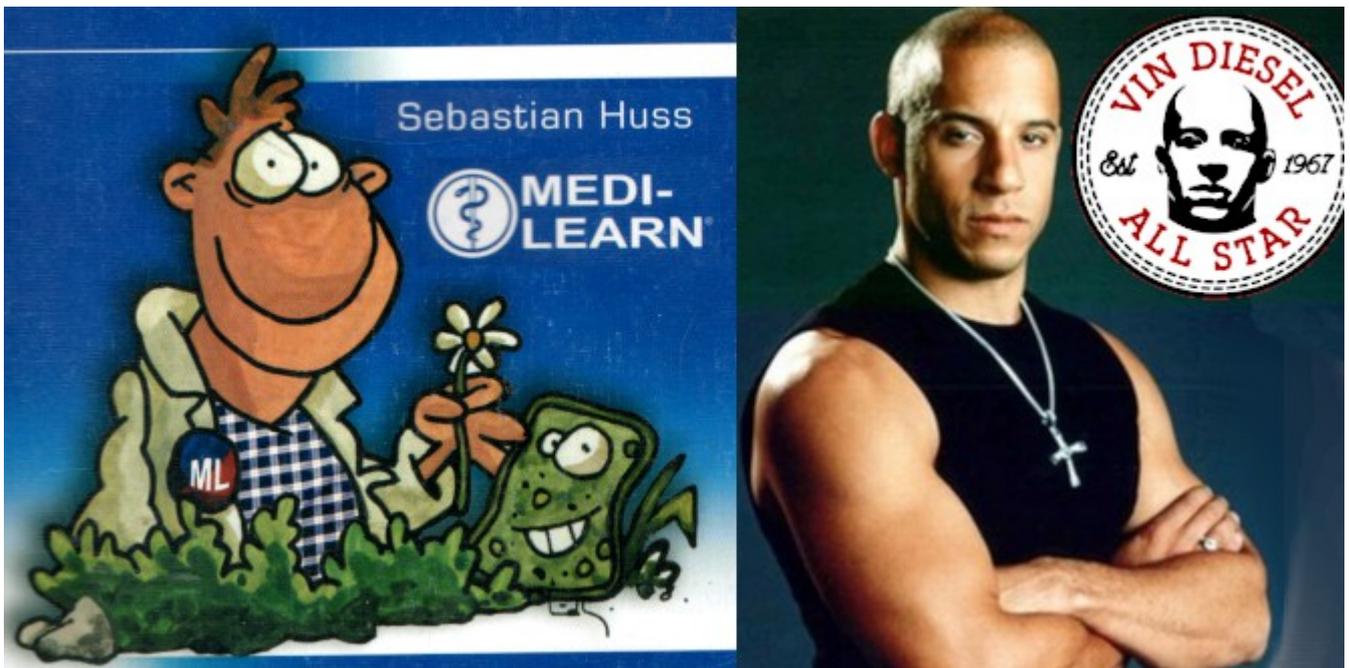
Besonders auffällig war die Wendezeit vom Erdzeitalter Kreide zum folgenden Zeitalter Tertiär. Damals starben alle Dinosaurier zugleich aus. Um das etwas zu bemänteln hat man das Tertiär jetzt sogar umbenannt. Es ist immerhin anerkannt dass es damals einen großen Kataklysmus gab. Dafür machen Experten nur den Einschlag des riesigen Meteors Chicxulub verantwortlich. Obwohl aber diese Erde [anders als die rund 666 Erden der Erden-Allianz] überall von Spuren großer Einschlagkrater übersät ist, tun sich die christlichen bis ungläubigen Gelehrten schwer damit zuzugeben dass solche kosmischen Einschläge immer wieder für Katastrophen sorgten. Die vielen Katastrophen von denen Cuvier als erster lehrte, die will man nur ungern wahrhaben. In den simplen Schulbüchern für die Christen wird in aller Regel nur am Rande erwähnt dass es viele solche desaströse Zeiten gab. Statt von Katastrophen spricht man von Kataklysmen, von Umwälzungen. Typischer Weise steht nirgendwo in Biologie- und Erdkunde-Schulbüchern dass es die römisch-katholische Kirche war, die im Zusammenwirken mit dem autoritären Staat der Zeit Napoleons die Forschung und Lehre regelte. Napoleon wollte eine Katholikin heiraten und sich für den Machterhalt mit der Kirche Roms arrangieren. So gelang es dieser Kirche, Forscher wie Cuvier auf im Kern biblische, absurd falsche Schöpfungslehren zu verpflichten. Wer einen guten Job in Forschung und Lehre kriegen und behalten wollte der musste vertreten dass die Arten nicht durch Evolution entstanden wären. Den Pfaffen ging es vor allem darum ihre Lehre zu zementieren, dass der Mensch an einem Schöpfungstag erschaffen wurde und nicht vom Affen abstammt. Cuvier kam da gut an mit der Lehre, dass nach jeder Super-Katastrophe das Leben neu erschaffen worden wäre. Er wurde in Napoleons Reich und danach zur führenden Autorität. Muss man ihn als einen Schwindler einschätzen, der wider besseres Wissen seine Seele quasi an den „Fürsten der Lüge“ verkaufte? Hier ist eminent wichtig dass er blauäugig in den Himmel guckte. Nicht nur die römische Kirche schien ja krasse Irrlehren zu vertreten und zu fordern. Starke höhere Mächte steckten hinter dieser Lügerei! Cuvier ließ erkennen dass er mit seinen Lehren von oben inspiriert wurde. Wenn der Himmel ihn anlog war er nicht schuld daran.

Jean Fred Kúwjé (Georges Cuvier) ist bis heute als Irrlehrer diskreditiert, weil er viele Katastrophen annahm und vertrat dass das Leben danach neu erschaffen worden wäre. Letztere ist eine Irrlehre die ihm die Kirche Roms aufzwang. Es ist unredlich wenn man ihn heute in den christlichen Schulbüchern verwirft, die Kleriker aber unerwähnt lässt.

Genau wie Cuvier wird Lamarck heutzutage von vielen Experten als Irrlehrer abgetan. Man wirft ihm vor allem seinen naturphilosophischen Denkansatz vor, der auch ein Weg zur Erklärung von Wundern ist. Das können Muggels nicht wahrhaben, dass man schon durch Denken und Wünschen die Welt und auch sich selbst verändern kann. Genau so erklärte es Lamarck aber zum Beispiel, dass Giraffen immer längere Hälse kriegten. Nur war ihm nicht so recht klar, dass Gott natürliche Wünsche der Kreaturen arbeitsintensiv umsetzen muss. Wenn Gott nicht mithilft dann kann ein Giraffenhals nicht funktionieren. Immerhin bewies Lamarck den Mut, früh in schwierigen Zeiten eine Evolutionstheorie zu ersinnen. Die ist viel besser als die der Familie Darwin, aber für viele bis heute zu hoch.

Heutzutage ist die Weltöffentlichkeit eingenommen von der Debatte um das Klima. Benommen starren die Experten auf Daten und Prognosen, die deutlich machen dass sich das Klima stark wandelt. Wenige nur denken da an das kalte Klima im Pleistozän. Das liegt auch daran dass es für die Muggels unverständlich bleiben muss, warum es seit einer Zeit von etwa zwei Millionen Jahren (MJ) immer wieder zu schweren Eiszeiten kam. Man spekuliert über mysteriöse Zyklen, und scheut heimlich vor der naheliegenden „theistischen“ Erklärung zurück, dass Gott dahinter steckt. Denn wozu sollten die Eiszeiten gut sein? Die jüdische Bibel spricht von einer Sintflut die die Untermenschen der Vorzeit ertränkte und nur den Seefahrer Noah am Leben ließ. Die Idee ist nicht so falsch, dass Gott eben die Neandertaler als minderwertige Menschen ausrottete. Es stimmte nur nicht dass dies, so wie es im Kosmos sehr üblich ist, durch ein Bombardement mit Himmelskörpern geschah die dann weltweite Überschwemmungen und Notzeiten auslösten. Es ist aber leicht zu glauben dass es an den Neandertalern lag, als vor einer Zeit von rund 40.000 Jahren die letzte und längste Eiszeit Würm ihren Höhepunkt erreichte. Super-Katastrophen und das Aussterben von unerwünschten Kreaturen gehören eben historisch zusammen. Das ist eine der Lehren die auch Ungläubige aus der Bibel entnehmen können. Doch dazu mochte sich Gott gar nicht bekennen, der derzeit darauf hofft dass die Cros ohne einen Kataklysmus aussterben.

7. Warum Gott Neandertaler und ähnliche Typen abschaffte



Neandertaler-Typen gibt es heute noch! Nicht immer sind das die Hirnlosen aber doch oft. Links sieht man so einen Neander-Typen aus einem Medizin-Skript, der möglicherweise dem Verfasser Basti gar nicht ähnlich sieht. Das Skript ist mit nur 42 Seiten unglaublich dünn, und damit gerade richtig für alle Studis die nicht den Nerv haben die Dutzende Medizin-Lehrbücher durchzuackern und auswendig zu lernen welche die Dozenten für das absolut Nötigste ihrer Profession erachten. Zur Uni-Misere passt es gut dass die Greys dazu neigen, Studis gerade dann besonders zu stören wenn die gerade lernen wollten. Nur wer ihre typischen Angriffe abwettert kann den Einstieg ins Studium schaffen. Doch wenn dann die Prüfungen anstehen mag sich mancher gestresste Studi so ähnlich fühlen wie der Reisende ins Abenteuerland von PUR, wo der Eintritt den Verstand kostet. Nur moderne Neandertaler können doch erwarten dass man sich so viel Stoff in den Kopf stopft den man nie wieder braucht! Aber, wer dafür nicht genug Hirn hat der scheitert an dieser Hürde. Natürlich ist so was reinster Darwinismus. Die Neanders von heute werden an der Uni ausgesiebt. Die Faselmund-Fachidioten und Therapien-Ausprobierer, Vieles-Tester und Apparate-Freaks die übrig bleiben haben nicht nur von Gottes Heilkunst viel zu wenig Ahnung sondern auch von ihrer Intuition. Dabei kommt es auf gute Gene und Entwicklung, gute Rasse und Region, Fitness und das Tagesglück an. Das ist unbeliebt aber so funktioniert die Welt. Weil Vin Diesel doch deutlich rassisch ist, kam er auf die Idee mit einem Riesen-Kreuz zu posieren. Er wirkt wie ein Urmensch den ich mal entwarf, und so veraltet wie ein Diesel-PKW. Zu schlechten Zeiten flogen die Frauen auf solche Typen. Typisch für Frauen ist leider dass sie weniger wahrhaftig und vernünftig sind, und schlechter rational denken können, und mehr auf Gefühle angewiesen sind. Deshalb kommen sie im Zweifel leichter darauf die weise Schlange zu bemerken, die der Äskulaps-Stab oben zeigt. Schon den Neandertalern hat sich die Göttin oft entzogen. Im Traum sah ich wie in einem Video Sekunden lang originale Neandertaler. Es war eine größere Gruppe, die äffischer und behaarter wirkte als auf den typischen Bildern. Viele Kleine waren dabei. Sie flohen, nachdem die Cros sie besiegt hatten, in ein waldiges steiles Tal der Ardèche (FRDMY). Das waren Affenmenschen! Oft nutzen die Greys Schlafperioden um Leute unerwünscht geil zu machen. Davor muss ich mich jetzt hüten. Das soll bewirken dass letzte Neandertaler und andere heutzutage veraltete Typen aussterben. Echte Urmenschen gibt es zum Glück nicht mehr. Statt dessen haben wir leider viel zu viele schlechte Migrant, teilweise Zigeuner, die uns mit ihrem primitiven Wesen nachhaltig eine Idee davon vermitteln können wie übel es wäre wenn echte Neanders noch nebenan in der Sozialwohnung hausen würden. „Wo hafdu Problem“, würden sie uns vielleicht fragen wenn sie reden könnten. Man meint dass Fremde die unter sich bleiben nicht stören. Das Problem dabei ist dass alle Menschen geistig miteinander und mit höheren Mächten verbunden sind. Primitive bis schlechte Menschen stören diese Telepathie, die Gott auch nutzt um Medizinern zu helfen.

8. Frauen hatten es nicht nur bei den Neanders schwerer



Uff Uff! Hier sieht man einen Neandertaler aus dem Jahr 1873, so wie ihn sich ein Zeichner des Journals ›Harper's Weekly‹ vorstellte. Man wird finden dass er der Karikatur eines Indianers sehr ähnlich sieht. Man muss genau hinschauen um zu erkennen dass in seiner Höhle seine halb nackte Frau liegt, von Wölfen mystisch bewacht. Und es scheint nichts Gutes zu bedeuten dass sie mit dem Finger nach unten zeigt. Im viktorianischen Zeitalter war es in der anglo-amerikanischen Kultur üblich, Frauen als passiv und schwach, häuslich und unterwürfig darzustellen. Viele Bilder zeigten Frauen erotisch auf der Bettstatt, so wie das die Männer eben zu allen Zeiten gerne sahen. Doch zeugt dieses Bild eines Neander-Indianers, der mit erhobener Faust und Feuerstein-Keule in die Landschaft starrt, von gestörtem Familienfrieden und fehlendem Eheglück. Die große Göttin in der Erde war zweifellos mit dafür verantwortlich wenn sowohl die Neandertaler als auch später die Rothäute (Das richtigere Wort Indianer mögen manche heute nicht mehr) nach und nach bei Liebe und Partnerschaft kein Glück mehr fanden. Die sollten eben, um Gottes Willen, aussterben!

Sollen sich rassistisch minderwertige Menschen vermehren und in andere Länder hin ausbreiten? Dafür setzen sich vor allem die Christen ein, vor dem Hintergrund der biblischen Lehre dass die Welt unrettbar sündhaft sei und himmlische Mächte (Engel der Sorten Cheruben und Seraphinen) schon ihre Vernichtung planen. Rassistisch schlechtere Zuwanderer führen nicht nur in Europa zu mehr Unheil, das ist logisch. Die Christen und Moslems trösteten sich mit der Lehre dass sie nach dem Tode im Himmel in einen Garten kommen, wo sie eventuell rassige Huren kriegen sollen. Die UTR warnt jedoch davor dass solche Lehren vom Leben nach dem Tode nur gelogen sind. Die bösen Greys (Cherubim) und ihre Sklaven (Seraphim) saugen Leuten so Lebensenergie ab. Eine bessere Rassenlehre fand dagegen im berühmten deutschen Anthropologen Ernst Hæckel ihren wichtigsten Befürworter. Er war einer der vielen die auf die nahe liegende Theorie kamen, dass die häufig blonden, blauäugigen Menschen in Nord- und Mitteleuropa anderen Menschen rassistisch überlegen wären. Eine Art Schicksalsplan schien sie zur Herrschaft zu berufen! Doch daraus wurde nichts, weil Widersacher dies verhinderten. Adolf Hitler, der zwar nur ein Laie war aber auch ein bedeutender Rassenkundler, kam auf die Idee dass vor allem die Juden Schuld wären daran dass Menschen besserer Rassen (er nannte sie Arier) sich nicht so durchsetzten wie das zu wünschen wäre und ihrer schicksalhaften Rolle entspräche. In Wahrheit waren aber nicht die Juden „das Unglück“ Deutschlands und der Welt sondern grausame kosmische Teufel.

9. Der Bären dienst zeigt heute immer noch Wirkungen

Irre Frankfurt-Geschichte -
Geburtstag! Debüt! ROT!



Stürmer nicht im Pokal dabei



Atlas Bär (ausgestorbener afrikanischer Bär)

Am 21. Geburtstag spielt er erstmals für die Profis von Frankfurt. Doch der Ball ist weit weg als Noel kurz nach seiner Einwechslung den Saarbrücker Top-Spieler Marcel G. von hinten gegen den Oberschenkel tritt! Rot, und raus! Eigentlich hatte Noel einen anderen Neger ersetzen sollen, den Trainer Dino Toppi »rasiert« hatte. Doch Noel Futkeu leistete seinem Team »einen Bären dienst« (so BILD). Ob das am Namen Noel (Weihnacht) lag? Jessica Ngankam hatte zuvor die Erwartungen des Trainers nicht erfüllt und kam auf die Bank. Hatte seine Schwarze Magie versagt, die Neger oft unheimlich stärkt? Möglich ist dass die Greys Jessica schwach machten damit Noel zu Weihnachten „auftreten“ konnte.

Schon ist 2024. Wen interessieren noch die Fußball-Nachrichten vom vergangenen Jahr? Da muss man als Sportredakteur schon immer ein wenig mit der verbalen Pfefferbüchse hantieren, um die ewig gleichförmigen und deshalb drögen Spielberichte immer etwas anders zu würzen. Na gut, vor allem Roland Palmert von der rührigen BILD Zeitung gelingt das öfters als anderen. Andere Experten, Kommentatoren und Apologeten mögen diese durchaus göttliche Gabe der kreativen Inspiration im entscheidenden Moment schmerzlich vermissen. Zu denen gehört wohl Nico Kovac, der derzeitige Trainer des Erstliga-Vereins VfL Wolfsburg. Der in Berlin geborene Kreative, nein Kroat, erklärte das bittere Aus seiner Mannschaft im DfB-Pokal 2023 spontan so:

»Wir hatten zwei Riesen, in der neunzigsten und der zweiundneunzigsten Minute.«

Das ist ja echtes Pech, wenn sogar zwei Riesen kurz vor Schluss der regulären Spielzeit nichts mehr bewirken können! Welche Riesen meinte Nico denn? Der Blick in die Spielberichte zeigt dass in der fraglichen Zeit tatsächlich ein Wolfsburger zwei Riesen-Chancen verpasste! Dabei handelte es sich aber um ein und den selben Dänen, nämlich Jonas Wind. Der spielt ansonsten für die dänische Nationalmannschaft, aber für Geld spielen solche Profis eben auch anderswo. Ist er denn wenigstens wirklich ein Riese? Das ist schwer zu sagen, ich fand bei Google auf die Schnelle keine Größenangabe. Aber da kann die UTR entscheidend weiter helfen! Wer sich in der nordischen Geschichte und Mythologie auskennt der weiß nämlich dass in Dänemark Jüten leben. Die gelten nicht direkt als Riesen, aber sie sind doch oft besonders groß. Um sie von den anderen Nordeuropäern zu unterscheiden, nennt man sie im speziellen Jargon der Edda Jöten. Es kann aber passieren dass solche Riesen, die eigentlich doch bei uns fremd sind, im Torraum besonders klein werden. Das ist für echt dänische Jöten gewiss noch schwerer zu ertragen als für Zwerge. Am Ende der Verlängerung schoss der besonders wild wirkende Neger Manu K. für Gladbach das Siegtor. Jonas jedoch wurde so zur »tragischen Figur«, wie ein Kommentator am Ende meinte. Und ja, ist das nicht seine Bestimmung, die ihm schon bei seiner Taufe beigelegt wurde? Bibeldachse werden sich daran erinnern dass ja auch der Jude Jonas einfach glücklos war. Der sollte den Arabern Unglück bringen und hatte es am Ende auch selbst, nicht zu knapp.

10. Würde moderne Mode Neandertaler modernisieren?



Dieses Bild zeigt zwei klassische Karikaturen von Neandertalern. Einmal wirkt der Neandertaler mit dem zottigen schwarzen Bart relativ primitiv. Auf dem anderen Bild jedoch ist er rasiert und trägt zu kurzen Haaren einen Hut. Diese Mode würde ihn auch innerlich modernisieren. Sein Hut erinnert an Dick Tracys gelben Hut. Jener US-Detektiv kämpft im Film gegen die Mafia, die ihm daraufhin einen Mord anhängen will. Lügen und Verleumdungen stellt Gott nicht immer richtig. Die Zeichnung rechts ist ernst gemeint und stammt vom großen Rassenforscher Carleton Coon. Dem ging es 1939 auch darum gegen die Rassenlehre der Nazi-Ideologie Stimmung zu machen. Scheinbar kam es ja nicht so sehr darauf an ob einer die „richtige Rasse“ besaß, sondern ob er die westliche „zivilisierte“ Lebensart übernahm, was sich vor allem bei der Mode zeigte. Da konnten Nazis und Sowjets mit ihrer schlichten Arbeiter- und Soldaten-Kluft die Welt nicht beeindrucken. Es ist aber ein verhängnisvoller Irrtum wenn man aufgrund solcher Bilder den Neandertaler quasi in die moderne Welt hinein versetzen will. Auch ein rasierter, gepflegt gekleideter Herr Neander, den man wie einen heutigen Menschen erzogen hätte, hätte sich in der modernen Welt nicht gut zurecht gefunden. Den Neandertalern fehlte dafür die Intelligenz. Die konnten ja nicht mal reden!

Die UTR lehrt dass die Neandertaler nur „Ugh Ugh“ sagen konnten. Man kann sie spekulativ mit Schimpansen vergleichen, die bei Versuchen Menschen zeigen können was sie haben wollen, die aber zur echten Kommunikation nicht fähig sind. Man hat festgestellt dass der Neandertaler ein Zungenbein hatte das denen der Cro-Magnon ähnelte und zum reden taugte. Doch Lieberman und Kollegen wiesen spöttelnd darauf hin dass auch Schweine ganz ähnliche Zungenbeine haben! Die Frage ob denn Neandertaler reden konnten war lange Zeit sehr umstritten. Die Forscher der Frühzeit, wie Marcellin Boule, neigten dazu das Primitive im Dasein des Neandertalers sehr zu betonen. Doch spätere Forscher versuchten den Neandertaler auch deswegen „klug zu reden“, weil sie zur gleichen Zeit auch versuchten Neger und andere ersichtlich minderwertige Rassige an die westliche Zivilisation heran zu führen. Das schien damals leichter zu sein als viele Weiße meinten. Bis heute verschließt man die Augen davor dass die Neger viel leichter vor der großen Aufgabe versagen sich zivilisiert zu benehmen, und den Bodensatz der Weltgesellschaft bilden. Viele Funde von Neandertalern deuten darauf hin dass ihre Kultur sehr primitiv war und brutal. Viele Skelette weisen Spuren von Kämpfen und Krankheiten auf und zeigen am Ende Spuren von Kannibalismus. Die Zeugnisse höherer Kulturstufen, wie zum Beispiel Flöten, Bilder oder Statuetten, fehlten bei Neandertalern. Ihre Klagen und Werkzeuge waren viel primitiver als die der Cro-Magnon. Berühmt wurde der Fund von Saint Césaire, der einen Satz moderner Werkzeuge mit dem Skelett eines Neandertalers ergab. Man kann dies als einen Fund unter mehreren deuten, die heutigen Forscher suggerieren sollten dass Neandertaler doch bildungsfähig waren. Leicht kann man diesen „heiligen Cäsar“ mit dem in Rom göttlich verehrten Julius Cäsar vergleichen. Die kosmischen Teufel haben einen Sinn für solche Witze, und lieben es Forscher zu foppen.

11. Manche Neandertaler wären heute bei der Antifa



Au weia! Das sind wieder mal Fetzen von einigen Aufklebern, die linke und andere Bösewichte gewohnheitsmäßig in meinem Stadtviertel anbringen. Im Vergleich sind diese Sticker besonders hasserfüllt und brutal, ja einige sind durchaus teuflisch. Immer wieder liest man dass die Polizei „merda“ sei, was auf italienisch scheiße bedeutet. Das ist das Italienisch der Leute die für örtliche Gängster Drogen verkaufen und dafür werben. Natürlich hat nicht nur Neapel, sondern auch Köln eine lokale katholische Mafia, die vor allem dafür sorgt dass teure Bauprojekte nie fertig werden. Der Kölner Dom gehört mit seinen zwei übergroßen Türmen deswegen zu dieser Bilderwelt dazu. Nicht unbedingt dazu gehören Autonome und Chaoten die gegen den Klimawandel protestieren. Auch so welche zeigen sich derzeit aber immer öfter als linke Bösewichte, die jetzt auch Frauen-Gängs dazu aufrufen nicht zu reden sondern zu kämpfen, und sie mit obszönen Gesten abbilden. Wie Neandertaler wirken diese Unterlinge dann, wenn sie dazu aufrufen Nazis nicht nur zu töten sondern danach aufzufressen. So zeigt sich der stärker werdende Einfluss der kosmischen Teufel. Überall dürfen subtile Hinweise auf Haschisch (Cannabis) nicht fehlen, das die Teufel nutzen um Süchtige an sich zu ziehen und nach ihren Ideen zu formen. Hier sieht man die Farben Jamaikas.

Manche Neandertaler wären heutzutage bei der Antifa und den Ultras. Die Gewalt-Kultur und die Lust am bösen Betragen die dort traditionell gepflegt werden würden ihnen passen. Wichtig ist zu begreifen dass die Antifa nicht nur in Köln in der Religion Rückhalt sucht. Mit Gewalt und Hetze „gegen rechts“ wehren sich vor allem auch römische Katholiken gegen die neue Zeit, die eine Zeit der Wahrheit sein wird, in denen ihre lieb gewordenen Glaubenslehren sich in Nichts auflösen. Die Bibel nennt solche primitive Unterlinge traditionell Nephilim, was man als „Kinder des Nebels“ übersetzen könnte. Das sind Leute „ohne Gegenwart“ die nur noch halb real sind. Manchmal verschwinden sie nachts mit all ihren Wohnorten, und nur Pflanzen bleiben zurück. Besonders schlimm und bedrohlich soll und muss es wirken wenn die linken Bösewichte derzeit die Freilassung von Lina Engel fordern, der Leitfigur der sogenannten Hammerbande. Das sind oder waren äußerst grausame linke Terroristinnen und Terroristen mit Wurzeln im ostdeutschen Gängster-Milieu. Sie haben Rechten heimtückisch aufgelauert um sie mit Hämmern ins Gesicht zu schlagen. Ihre Opfer sind teils lebenslang entstellt und schwerbehindert. Wären die Täter als Rechte eingestuft worden, man hätte Lina lebenslang weg gesperrt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Doch Lina ließ man tatsächlich frei. Man muss mit weiteren Terror-Taten rechnen. Typisch für die Teufelinnen im Himmel ist es dass sie sich finstere Frauen suchen und böse machen. Einige wenige Täterinnen werden zu „Höllen-Fürstinnen“, durch welche vor allem die Greys von Ga und Li sich inkarnieren. Diese Teufelinnen überlagern den Geist der Frauen, die dann Grausamkeit und dunkle Erotik ausstrahlen, und die Kulturen vieler versklavter Welten deformieren. Der Blick zurück in die Zeit der Neandertaler ist auch ein Blick zurück in eine Zeit als diese grauenhaften Aliens übermächtig waren, und die Urmenschen entsprechend plagten.

12. Die Suche nach Erkenntnis verändert die Welt



Anthropologen sind eigentlich Experten die sich mit den Schädeln von Urmenschen beschäftigen und versuchen heraus zu finden was darin vor sich ging. Dieses lustige Bild zeigt einen Experten, wie er in etwa aussehen würde wenn er ein Neandertaler wäre. Man kann daran ablesen dass sich diese Urmenschen doch optisch erheblich von uns unterscheiden würden, wenn es sie noch gäbe.

Die Neandertaler waren Jäger und Sammler, so wie es sie heute vereinzelt noch gibt. Die Kultur der Neandertaler war aber der Kultur heutiger Jäger und Sammler weit unterlegen, was wieder eine Folge ihrer rassischen Primitivität war. Erstaunlich ist dass die Neandertaler sich offenbar nicht rassistisch höher entwickelten, und klüger und geschickter wurden. Sondern ihre primitiven Merkmale, insbesondere die dicken Augenwülste; schienen sich im Verlauf ihrer Evolution noch zu verstärken. Sie unterschieden sich am Ende ihrer Zeit von den Cro-Magnons deutlich, mit sehr vielen körperlichen Merkmalen. Es war eine robuste, primitive Lebensform; die aus theistischer Sicht den Eindruck ergab dass sie eine Vorversion der Menschheit war, die Gott schon früh aufgab.

Um 1960 herum kam man in der USA auf die Idee, die Rassen genau zu studieren und ihre Intelligenz zu bestimmen. Doch das erwies sich deswegen als zu schwierig, weil zu viele Leute nur linke bis liberale Meinungen gelten ließen. Politiker und Experten wurden bei diesem Thema oft zu wütend und zu unredlich. Linke setzten es durch dass nicht nur über Rassen kaum noch geforscht werden konnte, sondern dass alle so tun mussten als ob es sie bei Menschen gar nicht gäbe. Dies geschah in der Zeit als der kalte Krieg noch verbohrt und heftig war. In diesem Krieg hatten sich viele Linke mehr oder weniger offen auf eine Ideologie des Bösen verständigt; die sie mit Lüge, Gewalt und Grausamkeit durchsetzen wollten. Die Sowjets haben wissenschaftliche und kulturelle Organisationen wie die UNESCO durch Meinungsmache beeinflusst und systematisch unterwandert, um ihr tyrannisches Streben nach Kriegen und Revolutionen umzusetzen. Von Hochstapler-Typen wie dem Juden Ashley Montagu kann man vermuten dass sie von linken Agenten angeworben oder unter Druck gesetzt wurden. Angeblich waren die Sowjets und Nazis Linke, die weltweit sozialistische Ideen durchsetzen wollten. In Wahrheit aber waren dort heimlich christliche Oligarchen mächtig geworden, die mit Parteien und Geheimdiensten eine Gewalt- und Willkür-Herrschaft etablierten, die rasch mittelalterlich grausam wurde.

Die UTR erklärt die Neandertaler so, dass sie von Gott als minderwertige Rasse und später als entartete Spezies abgeschoben und abgetan wurden. Das lag daran dass unsere Erdgöttin Ewa die Weiterentwicklung der Neandertaler aufgab. Vor 80.000 Jahren hatte sich unsere damalige Nachbarin Ga-Rina mit ihrem Sternensystem von uns entfernen müssen, was dazu führte dass hier einiges schief ging mit der Schöpfung. Nun musste Ewa modernere Menschen aus Afrika und dem Nahen Osten nachführen. Dies war nachteilig weil sich dadurch Rassen entwickelten.

13. Die Großrassen hatte Gott nicht gut geplant



Hier sieht man exzellente künstlerische Darstellungen von primitiven Großrassen: dem Äbo, dem Pekinenser und dem Neandertaler. Diese Urmenschen hatte Gott als rassische Spezies getrennt. Man kann diese Typen an ihren rassischen Eigenheiten auseinander halten, ohne dass sie sich in der Hautfarbe stark unterscheiden. Heute gelten die urtümlichen Menschen Südafrikas manchen Experten als ähnlich stark abgegrenzt, weil sie sich von den Negern stark unterscheiden. Peinlich und tabuisiert sind die Hottentotten-Schürzen, die bei einigen Frauen vergrößerten Schamlippen. Das sind Anzeichen dafür dass die Greys über solche Urmenschen besonders viel Macht haben. Gott erschuf und erhielt primitive Rassen auch deshalb um rassige Großrassen zurück zu drängen.

Das grundlegende Problem bei der Rassenkunde war, dass kluge Köpfe erkannten dass die Verteilung der Rassen der Menschheit über die Erde auf eine Art Entwicklungsplan schließen ließ. Es konnte kein Zufall sein dass die Asiaten niemals bis Australien kamen oder dort wieder ausstarben. Die Erklärung welche die Bibel gab war, dass die Semiten mit den Europiden herrschen sollten, während den Negern die Rolle von Sklaven zufiel. Doch die Idee mit den Herrenmenschen, die auch Häckel vertrat, funktionierte nicht gut.

Diverse primitive Typen gibt es leider noch. Es ist typisch für rassisch minderwertige Menschen (Unterlinge) dass sie darauf empfindlich reagieren wenn man sie auf ihre Mängel anspricht oder Rassen-Fragen diskutiert. Daran lag es vor allem dass dem großen deutschen Forscher Häckel ein Wutsturm entgegen brauste, als er darauf kam dass Blonde im Prinzip edler und wertvoller wären als der Rest der Menschheit. Wie sich heraus stellte waren die Nordischen noch nicht gut genug für „einfach gut“. Das lag daran dass böse Teufel ihnen heimlich entgegen wirkten. Auch wollte sich die große Masse der Leute einfach angeblichen „Übermenschen“ nicht unterordnen. Die Nazis wurden auch deswegen so schlecht weil minderwertige Rassige sie so haben wollten. Genau so passiert es oft, dass Neger und urtümliche Menschen deswegen nett und erfolgreich werden weil die Leute sie so haben möchten. Diese natürliche Magie, mit deren Hilfe der Geist aller Menschen die Welt formt, führt auch dazu dass Hunde viele Rassen und Typen ausbilden. Es ist deswegen gar nicht leicht als Ethnologe diverse Rassen und Spezies zu studieren. Schon indem ein Forscher genau hinschaut kann er die Realität verändern, und rassige Menschen in der Welt der Zukunft verankern die dort eigentlich nicht hin gehören. Christliche Missionare sind in die entlegensten Dschungel gereist um die Wilden dort zu taufen und ihnen beizubringen sich mit Jacketts und Krawatten zu kleiden. Oft war die Folge dass es diesen Typen schlechter ging.

Das Leben als Jäger und Sammler hatte Vorteile. Experten stellten erstaunt fest dass die Fischer, Jäger und Sammler im Europa der Mittelsteinzeit deutlich besser ernährt und entwickelt waren als die Bauern der Neusteinzeit. Die Übermenschen der Zukunft führt Gott in eine paradiesische Natur, die sich ihren Bedürfnissen ideal anpassen wird.

14. Wie sehen Schurken und Qualitäts-Menschen aus?



Armand
Rajabpour
Miandoab
anti-German
Terrorist

Khalil Hamid
Kharraz
anti-Jewish
Terrorist



Johann Guntermann
wanted anti-German
cruel Terror Suspect

Nazih R.
anti-Jewish
Terror Suspect



Wer sich für Rassenkunde interessiert, und berühmten Lehrern wie Ernst Hückel oder Houston Stewart Chamberlain sein Interesse und Vertrauen schenkt, der mag leicht denken dass an der Rasse, am Gesicht und an der Entwicklung eines Menschen ablesbar sei, ob er ein guter oder schlechter Mensch ist. Dieses Denken war im 19ten Jahrhundert weit verbreitet. Unabhängig von der Rassenzugehörigkeit lehrte die Physiognomie, dass in unedel, finster, wild und abnorm wirkenden Menschen auch eher ein böser Geist zu finden sei. Doch geriet diese Lehre mit dem 20sten Jahrhundert in Verruf. Unter Adolf Hitler verkamen viele Deutsche zu „blonden Bestien“. Nur wenige führende Nazis sahen, wie Reinhard Heydrich, blendend aus. Diese Blendung gab den bösen Mächten aber eine einmalige Chance, die Menschheit über die Rassen dauerhaft zu täuschen. Bis heute täuschen die Greys mit Ausnahme-Terroristen die Welt über die Normalität.

Hier sieht man vier Konterfeis von Terroristen und Terror-Verdächtigen, die im Jahre 2023 in der Presse veröffentlicht wurden. Armand R. erstach in Paris einen Deutschen, der wohl als Mongo-Mischling diesem typischen islamischen Amokläufer missfiel. Khalil H. gilt als Kommandeur der Terror-Bande Hamas, und soll eine Gruppe von Terroristen zu Anschlägen in Deutschland gegen Israelis und Juden kommandiert haben, darunter Nazih R. Johann Guntermann überfiel mit seiner Hammerbande Oppositionelle, unter anderem in Ungarn, heimtückisch auf grauenvolle Weise. Er befindet sich auf der Flucht vor der Polizei und gilt als Beziehung der Terroristin Lina Engel, die wundersamer Weise Haftverschonung erhielt, obwohl sie vielleicht erheblich fluchtgefährdet ist. Möglich ist dass linke Geheimdienstler, die traditionell mit der Antifa gegen Rechte kooperieren, wissen dass Guntermann bei einer Frau unter gekommen ist und schätzen dass er Lina fern bleibt.

Bei der charakterlichen Einschätzung von Menschen aufgrund ihrer Physiognomie und Rasse müssen wir davon ausgehen, dass wir Erdlinge es mit starken teuflischen kosmischen Feinden zu tun haben, die uns über zentrale Bedingungen unseres Daseins klug in die Irre führen. Man darf davon ausgehen dass gut entwickelte Menschen, die durch eine „Denker-Stirn“ auffallen, häufig auch klüger sind. Doch gerade besonders kluge Leute lassen sich nicht gut einordnen in das System der westlichen Welt. Nach wie vor gehen die linken bis christlichen Wissenschaftler völlig hart und stur davon aus dass es weder Wunder noch höhere Mächte gäbe, sondern dass sich die Schöpfung nur mit wenigen simplen Regeln erklären ließe. Vor allem der Brite Thomas Huxley bewirkte es, dass die falsche Theorie der Evolution nach Charles Darwin sich wie eine Ersatz-Religion durchsetzte, der auch sein Enkel Julian anhing, der Gründer der UNESCO. Die UTR warnt davor dass diese Namen zu begrenzt hilfreichen Teufelinnen verlinkt sind. Es kann nicht ausbleiben dass besonders kluge oder besonders religiöse Menschen diese atheistischen Lehren besonders leicht ablehnen, und sich davon nur unbewusst nicht wie normale Menschen einfangen lassen. Leider ist es derzeit typisch dass die bösen Mächte einige intelligent wirkende Zielpersonen besonders böse machen, und sie besonders gegen Juden und Deutsche lenken.

15. Evas Abgang von den aussterbenden Cromagniden



.1 Was machten die Neandertaler wenn sie sich unterhalten wollten?

Zu den größten Rätseln beim Thema Neandertaler gehört es, dass es unter ihnen scheinbar so gut wie keine Frauen gab. Jedenfalls sieht man auf Bildern nur äußerst selten Neandertalerinnen. Hier ist mal eine von ihnen, allerdings musste sie wohl gerade mal verschwinden. Der GEO Fotograf Christian Werner hatte versucht sie während der Dreharbeiten zum TV-Film ›Die Apokalypse der Neandertaler‹ abzulichten. Die angeblichen Neandertaler, die der halbstaatliche Sender ZDF aus dem katholischen Mainz ansonsten vor den Kameras platzierte, sahen so edel wie mythische edle Wilde aus, gut ernährt und gekleidet. Auf gutes Catering (gediegene Kost nach Tante Käthe) legt das links-christliche Netzwerk ARD&ZDF bekanntlich viel mehr Wert als auf gute Unterhaltung. Als ich vor acht Jahren letztmals diesen Sendern zugeschaut habe, wunderte ich mich nur was die mit ihren Beitrags-Milliarden eigentlich machen, die sie im Notfall auch extrem hart einfordern – sogar von Leuten bei denen sie genau wissen dass die kein Geld haben und von der Stütze leben. So verbraten die Hausjuristen von ARD&ZDF 100 Millionen € für Verfahren die sich nie lohnen. Dort herrschen eben Heerscharen von immer noch linken Studi-Typen, die von Altparteien und Seilschaften dort untergebracht wurden, obwohl sie allenfalls ein Examen vorzeigen können das eigentlich nicht der Rede Wert ist. Dort herrscht eben oft noch der alte sozialistische Schlendrian.

›Die Apokalypse der Neandertaler‹ ist übrigens eine von zahlreichen Sendungen dieser Sender zum Thema. Und zwar geht es da um die Frage, warum und wie die Neandertaler ausgestorben sind. Der zweiteilige Fernsehfilm aus 2015 fällt durch Schauspieler auf die besonders wenig wie authentische Neandertaler wirken. Und liebe Lateiner, was war noch mal die Apokalypse? Ach, mit der Hilfe des Wörterbuchs kann man herausfinden dass es sich dabei um eine Offenbarung handelt. Können wir also davon ausgehen dass es schon bei den Neandertalern Propheten gab die wie Johannes von Patmos den Leuten religiöse Lehren verkündeten? In Träumen habe ich mich mit dieser Frage beschäftigt. Ewa wies mich vage auf die Möglichkeit hin, dass es schon in den Höhlen der Neandertaler Schamanen und Schauspieler gegeben haben mag, welche die gruselige Stimmung von Nächten am Feuer nutzten, um Schattenspiele und Rituale, Tänze und sogar Schauspiele aufzuführen, in denen zum Beispiel ein Jäger Tiere und Feinde erlegte. Die Sagen vom Herkules, dem größten Wildtöter aller Zeiten, könnten sogar auf Neander-Spektakel zurückgehen. Doch ganz bewusst hat Ewa diesen haarigen Affenmenschen die Gabe der Rede vorenthalten. Sie wollte nicht später die Wurzeln der Sprachen bis zu den Neandertalern zurück reichen lassen. Das sind allerdings nebulöse Offenbarungen, bei denen ich mir nicht sicher bin. Aber, über das was man von ARD&ZDF von den falschen Neandertalern vorgespielt bekommt, darüber kann man sich auch nur so sicher sein wie das was man von echten Neandertalern zu nächtlicher Stunde erleben und sehen konnte, wenn sie mal wieder kein Feuer fertig brachten.

.2 Die mystischen Neandertaler-Gene warten noch auf ihre Enträtselung

Wer mal über ARD&ZDF sörft, ist erstaunt über die vielen Sendungen die sich mit Neandertalern beschäftigen. Schon aus Beschreibungen kann man scheinbar eine Menge zum Thema erfahren:

Vor über 60 000 Jahren verließen die ersten Menschen ihr afrikanisches Heimatland und erreichten Europa. Als sie ankamen, waren sie nicht ... Um 40 000 vor Christus stirbt die Menschenart der Neandertaler plötzlich aus. Ihr Verschwinden nach 70 000 Jahren Existenz ist eines der großen Geheimnisse ... Bis zu vier % Neandertaler-Gene trägt jeder moderne Mensch in sich. Das ergibt die Entschlüsselung des Neandertaler-Genoms ... Insgesamt haben sich rund 40 % Neandertaler-Gene erhalten. Jeder Mensch trägt nur ein bis zwei % davon in sich, und wir haben nicht alle die gleichen ...

Also, dieser Überblick zeigt dass die Neandertaler-Gen-Prozente ein wichtiges Thema sind, auf das man bei ARD&ZDF immer wieder kommt. Die Gen-Mystik die dahinter steckt meint, dass es an angeblichen Neandertaler-Genen liegt, ob und wie sehr die Cros noch Neandertaler sind. Linke Labertaschen und gescheiterte Germanistinnen, die sich dafür aber in Wahrheit nicht die Bohne interessieren die sie in der Kaffeeküche konsumieren, die wissen nur schlecht Bescheid.

Warum verschwanden die Neandertaler aus der Landschaft? Man hat dies nicht nur mit der Einwanderung der modernen Menschen in Verbindung gebracht sondern auch über die Eiszeit und über Vulkanismus gerätselt. Tatsächlich besteht zwischen Kaltzeiten und Vulkanismus oft ein sichtbarer Zusammenhang. Doch wichtiger ist der Zusammenhang der zwischen Blödheit und der Ungunst Gottes besteht. Scheinbar werden Leute genau dann besonders blöde und unverständlich, wenn Gott sie heimlich nicht mehr haben will.

Der Denk-Trend mit den Neander-Genen geht unter anderem auf die US-Forscherin Rebecca L. Cann zurück. Ab dem Jahr 1984 hatte ich eine schicksalhafte „geile“ Zeit. Das war die Zeit in der Rebecca auf die Theorie von der Urmutter Eva kam, die in einer Art Garten Eden in Afrika gelebt haben könnte. Mit Hilfe von höchst spekulativen Berechnungen der Rate in der sich die mitochondriale DNS der Menschen ändert, errechnete diese dicke, dicknasige Rebecca für die ersten modernen Menschen (Cros) in Afrika ein Alter von 130 bis 260.000 Jahren. Die wenigen Funde aus dem Nahen Osten, die man heute frühen Cros zuschreibt, sind aber nur halb so alt. Nur einige Funde aus Afrika scheinen noch viel älter zu sein, und es kann sein dass Rebeccas an sich irrealer Rechenkunst uns die wahre Geschichte der Entstehung der Cros quasi offenbart. Man kann also meinen, dass Ewa in der Zeit da sie nach mir angelte, diese Rebecca intuitiv auf die richtige Fährte lenkte. Der moderne Mensch entstand früher als der Neandertaler und in der Nähe der Betyle, also in und um Äthiopien, dort wo sich die meisten Spuren von Urmenschen und Vormenschen finden. Diverse Funde aus Höhlen im Nahen Osten und der Region nördlich davon zeigen dass immer wieder Urmenschen und Vormenschen nach Europa einwanderten, oder zu Zeiten stärkerer Vereisung in den Orient und nach Afrika auswanderten. Das Berk-OS müsste dafür gesorgt haben dass die von Gott gelenkte Evolution in Europa am besten voran kam. Am Rudolph- und am Stephanie-See konnten sich Europide später wieder mit Afrikanern vermischen, wenn die Eiszeiten Eurasien Zehntausende Jahre lang besonders im Griff hielten. Doch als Gott die Neandertaler aufgab war für sie Schluss mit den Reisen ins warme Afrika. In GEO (05/2016, S. 66) finden wir noch ein Schaubild nach der Tradition des Juden Weidenreich: Es stellt dar dass sich scheinbar der homo erectus vor 2 Millionen Jahren von den moderneren Menschen trennte, und sich unabhängig davon entwickelte, bis er sich vor rund 30.000 Jahren wieder mit den ersten Cros paarte. Überhaupt ist in diesem Heft sehr viel von Techtelmechteln der primitiven Menschen aller Sorten mit besseren Europiden die Rede. Dieses linke Jiddisch spiegelt den Geist der Geilheit wider, der hinter dem Streben nach Integration steckt. Die Kunst an der molekularen Uhr zu drehen bis das gewünschte Ergebnis heraus kommt, schien es den Forschern zu ermöglichen auch noch die miesesten Hobbits von Flores zu unseren Vorfahren zu machen. Doch bevor sie noch so recht begreifen was Gott davon hält laufen ihre Uhren ab.

Jeder Forscher kriegt im Leben eine große Chance. Für den jungen Ami Erik Trinkaus kam sie um 1983. Einhellig begrüßte man seine Theorie, dass Neandertalerinnen einen weiteren Geburtskanal als heutige Frauen gehabt hätten. Doch kurz nachdem er seinen großen Artikel publiziert hatte zeigten plötzlich neue Funde dass er sich total geirrt hatte.

16. Warum steht hier nichts Neues über Frauengruppen?



.1 Die Funken-Mariechen leiden am Weihnachts-Fieber mit

Die Frauen-Gruppe Funky Marys aus meiner Heimatstadt Köln hab ich erst vor Stunden kennen gelernt. Da hörte ich nämlich im Radio Schlagerparadies ein ziemlich peinliches Weihnachtslied von Peter Wackel, bei dem sie auch mit dabei waren. Als ich dann im Internet nachgeforscht habe da hab ich sie geschpottet. Da fiel mir erst ein dass ich dieselbe Gruppe vor Jahren mal im Kölner Karneval live erlebt hatte. Mir hatte der Auftritt gefallen, aber so was ist halt nur lokale Folklore. Warum machen die keinen Nummer Eins Hit? Dazu bräuchten sie neue Ideen und neue Fans. Die sind aber auf die alte römisch-katholische Masche nicht zu gewinnen, die in Köln noch üblich ist.

›Weihnachts-Fieber‹ heißt der krasse Hit des fränkischen Comedians Peter Wackel, bei dem die Funky Marys mitsingen durften. Das Lied ist lustig krass gereimt, und wirkt so froh machend wie ein Fieberanfall an Heiligabend. ›Schwarze Natascha‹, ›Scheiß drauf‹, ›Ich verkaufe meinen Körper‹ sind Wackel-Peters sonstige Erfolgslieder. Im Hintergrund dieser Fake-Christmess-Szene wirkt ein Dr. Rudi Volz, der zuvor mit dem Musical ›Faust‹ einen großen Erfolg feierte; bis der ungnädige Gevatter ihm Corona schickte, das echte Fieber das mit seinem falschen Weihnachts-Fieber Schluss machte. Auf der offiziellen Webseite steht jetzt immer noch dass im Jahr 2021 wegen Corona nichts mehr läuft auf der Pleite-Bühne im fernen Quedlinburg. Das kommt davon wenn man auf die falschen Mythen setzt, und nicht wahr haben will dass es sich nicht lohnt auf das Christkindl oder den Sânta zu warten. Udo Lindenberg könnte singen, wenn er sich das trauen würde, dass doch die ganze Kirche nur noch die Kulisse für eine Show ist die nicht mehr läuft. Darunter leiden natürlich auch Sängerinnen die noch auf der kirchlichen Luftikus-Lehre herum tanzen, dass es im Himmel eine tote Jungfrau Maria gäbe, die hier Wunder täte. Schon die engen Stiefeletten zeigen ja an dass die Funky Marys so nicht weit kommen.

Dennoch ist die Idee nicht schlecht, dass man als Girl-Group das Gute vom Himmel herab auf die Erde beschwören möchte. Als Background-Chor singen die Funky Marys für Peter Wackel so süß und milde, dass man fast meinen möchte Engel singen zu hören, die es ja wirklich gibt. Andererseits erinnert der Gesang an die Schlümpfe. Vielleicht fehlen die ja noch vor der Krippe.

.3 Wer die Nacht zum Tage macht umnachtet sich oft selbst

„Ich bin morgens immer müde aber abends werd ich wach.“ Dies singen die Frauen der Gruppe Laing, die sich mal müde mit blaugrauen Kopfbinden ablichten ließen. So was kennen ja viele, aber keiner versteht es. Vermallete Männer machen deswegen manchmal die Nächte durch. Von weisen Frauen erhofften sich die Germanen spirituelle Erklärungen für solche Phänomene. Aber wenn die von der großen Göttin keine blasse Ahnung haben können sie so was auch nicht erklären, was sie aber in aller Regel nicht daran hindert nächtelang darüber zu quatschen. Was soll man sonst mit seiner Zeit anstellen? Moderne Menschen halten sich gerne für weise, und bezeichnen sich als homo sapiens. Für die Christen ist so was latent sündhaft, weil doch Jesus den Einfältigen das mythische Himmelreich Gottes versprach. Christliche Kleriker sind seit jeher die harten Gegner jeglicher Wahrhaftigkeit, Einsicht und Vernunft, aber andere Priester sind oft auch nur nicht besser. Im oben zitierten GEO-Heft finden wir einen Bericht über Sikhs (englisch: Kranke). Die hatten mal oberste Gurus, von denen sie sich mehr Heilkräfte erhofften. Aber weil die nichts brachten, beschlossen sie nur noch ihr heiliges Buch als Guru anzuerkennen. Dieses Buch behandeln sie im Goldenen Tempel wie einen Lehrer, den sie nachts im Schlafzimmer zur Ruhe betten. Korrekt daran ist die vage Idee dass die gute Nachtruhe ein Geschenk Gottes ist. Ist das aber nicht gemein dass Gott diesen durchaus weiß, edel und arisch wirkenden Priestern nicht mehr Weisheit zubilligt? Gott ist eben dabei Cros wie Neandertaler aussterben zu lassen.

Also, nun zu unseren Urmenschen und Vormenschen. DJ Ötzi wäre da ganz zuerst zu nennen. Denn mit seinem lustigen Namen wirkt er wie der auferstandene Urmensch aus dem Ötztal, der aber angeblich Duncker hieß, wie ich von Ewa mehrmals erfahren habe. Das bleibt zweifelhaft, aber gewiss war der echte Ötzi einer von den abergläubischen Typen die sich tätowieren ließen wenn sie immer wieder am Abend ein miesen Gefühl beschlich. Das Tätowieren könnten schon die Neandertaler gekonnt haben. Was wir uns zu denen aber sicher dazu denken dürfen ist die Magie der kosmischen Bösewichte. Die werden ihnen schon erschienen sein, so wie sie später den Cros erschienen, als mysteriöse zauberische Wichte die im Wald herum wuselten oder nur in der Nacht zum Vorschein kamen, wenn N-Strahlen die Ionosphäre problemloser passieren. Die Cräybs und andere degenerierte Aliens machten schon damals die Nächte unheimlich und schlaflos. Typisch ist das bis heute ihnen zugeordnete Wichteln. Das machen viele Leute nach. Sie packen, vor allem zu Weihnachten, kleine Geschenke ein, die dann ausgetauscht werden. Beim Wichteln spielt man wundersame Geschehnisse nach die tatsächlich passieren können. Es konnte durchaus passieren dass man durch Zauberei Nachbars Sachen im eigenen Bereich fand. Daraus sind schon mörderische Fehden entstanden, und deswegen war es bei Indianern und anderen Wilden oft üblich fremdes Eigentum kaum zu achten. Die chaotische Kultur vieler Ureinwohner war die Folge, die auch Weißen deren Sachen wegnahmen, was zu Ärger führte. Wieder mal kann nur die UTR die Wunder erklären. Die gute Erdgöttin und diverse Schutzengel müssen nämlich dauernd dafür sorgen, dass die Leute ihre Sachen nicht verlieren. Wenn einem zum Beispiel die Feuerstein-Spitze vom Speer fällt oder der Schlüsselbund verschwindet, dann stecken in aller Regel dafür ausgebildete Cräybs-Banden dahinter, die unsere Erde besonders plagen und in den Kataklysmus treiben wollen. Das sind also Bande teuflischer Bösewichte, die Menschen gezielt Ärger machen und Leiden zufügen, die sie verdummen und verrückt machen wollen. Je einfältiger und schlechter die Leute sind, um so leichter fällt es den bösen Wichteln ihnen Sachen zu entwenden. Daher kommt der englische Name Hobbits, was Leute bezeichnet die Sachen entwenden. Wo die Göttin stark ist und die Engel helfen, tauchen verschwundene Sachen an guten Tagen wieder auf. Das frühe Aufstehen hilft sich die dafür nötige Tagesform zu erwerben. Wer aber der Göttin schlecht passt, oder wer von den bösen Mächten zu schwer angegriffen wird, dem fällt es schon allzu schwer morgens aus dem Bett zu kommen. Und auch wenn er sich am Abend fest vornimmt gut schlafen zu gehen, hält ihn der Ungeist in der Nacht gezielt wach. Auch nächtliche Alpträume, wo man einen bedrückenden Geist fast leibhaftig auf dem Körper sitzen spürte, und mal hier mal da gezwickt oder geplagt wurde, und von inneren Stimmen nicht in Ruhe gelassen wurde, waren typisch für Leute die zu viel Ärger mit den bösen Mächten hatten. Da half es dann oft mehr wenn man noch mal aktiv und zappelig wurde, aber um das zu vereiteln bliesen die bösen Mächte schon den Neandertalern gerne ihre Feuer aus. Es war auch für Ewa eine elende lange Zeit als die Neanders die einzigen Leute waren die sie mit den Angriffen der bösen Mächte belasten konnte. Die hatten es deswegen oft sehr schwer. Und wer heute noch als Neander, Urmensch oder Ötzi posiert trägt seinen Teil dieser Last mit.

.4 Manche Medien-Profis wollen ein Allemanja wie ein Halleluja



Hier sieht man im Ausschnitt ein altes Foto der Musikgruppe Laing. Die klang um 2012 echt gut und war angesagt, mit ihrem einen großen Hit über Morgenmüdigkeit. Aber die Besetzung, zu der eine dunkle Tänzerin gehört, hat sich einfach nicht bewährt. Die Szene wird von ARD&ZDF total dominiert. Finstere Gesichter sind willkommen. Wer diese Quote erfüllt wird staatlich gefördert, mit Videos, guter Choreographie und gekonnt mehrstimmiger Gesangskunst. So kommt es oft zu beeindruckender Qualität. Andere Acts werden als peinlich blond, doof und deutsch vorgeführt. Die Profis der links-christlichen Sender Das-Erste und ZDF haben immer die Idee im Hinterkopf dass sie alles verhindern und verwursteln müssen was als zu blond, zu rechts, zu deutsch und zu wenig christlich gilt. Gut fanden sie das falsche Neger-Duo Milli Vanilli, das vom ZDF während meiner ersten geilen Zeit durch eine Gesangs-Szene in der biedereren TV-Serie ›Die Guldenburgs‹ populär gemacht wurde. Nachher gab es einen Riesen-Skandal, als heraus kam dass diese beiden Betrüger als Musikgruppe gar nicht sangen sondern zu Frank Farians Pläybäck-Songs ihre dicken Lippen bewegten. Linke und Christen fördern dennoch gezielt gemischtrassige bis nichtdeutsche Musikanten. Ihr erklärtes Ziel ist der Aufbau einer multikulturellen Gesellschaft. Ein Allemanja wie ein Halleluja wollen die! Dieses „große gesellschaftliche Experiment“, wie es ein Jude mal bezeichnete, ist aber ebenso zum Scheitern verurteilt wie das Experiment der Nazis, die Welt zu erobern und von Deutschen mangelhafter Qualität regieren zu lassen. Heimlich fördern die bösen Mächte die „Schwarzen Hintern“, weil sie über diese sexuell eine weit größere Macht haben. So kam es bei Laing zu goldenen Roben statt goldener Haare, und bald zu Zwietracht statt Erfolgen.

Der Nimbus von Laing (was so viel wie Ficken bedeutete) bildete sich während meiner „zweiten geilen Zeit“ und verblasste schnell. Wir leben nicht in einer Zeit wo erotische Mädels „die Welt genesen lassen“ könnten. Proteste gegen Sexismus richten sich oft gegen schönere Frauen. Ältere beneiden jüngere um ihre Reize. Ähnlich muss man die kulturelle Parteiname für Neger und Neandertaler einordnen. Der Neid der vielen rassistisch Abartigen kann den rassistisch Edleren das Leben sauer machen. So was betrifft um so mehr die relativ wenigen Frauen welche das edlere deutsche Wesen und eine besondere deutsche Schönheit verkörpern könnten. Im oben zitierten GEO-Heft sah man, wie üblich, statt deutscher Kulturschaffender nur viele Neger. Dazu stellte man den Fotografen Kieran Dodds vor. Der hat sich darauf spezialisiert die Rothaarigen, die es auf den britischen Inseln reichlicher gibt als anderswo, fotografisch schön zu porträtieren. Einigermaßen erstaunt liest man dass Rothaarigen auch übler Rassismus begegnet: »Man sagt wir seien dumm und degeneriert.« Das kann aber zum Beispiel für die rothaarige Elvira Öberg nicht zutreffen, eine schwedische Spitzen-Biathletin. Doch es passt zur Rolle die das Berk-OS den Roten zuschiebt, wenn diese beim Schießsport besonders gut aussehen. Die UTR kann die ungläubige Welt kaum über die Hintergründe der kosmischen Ordnung aufklären welche diese Welt prägt. Das muss Gott jetzt schaffen, und zwar mit Hilfe einer edleren weiseren Menschheit.

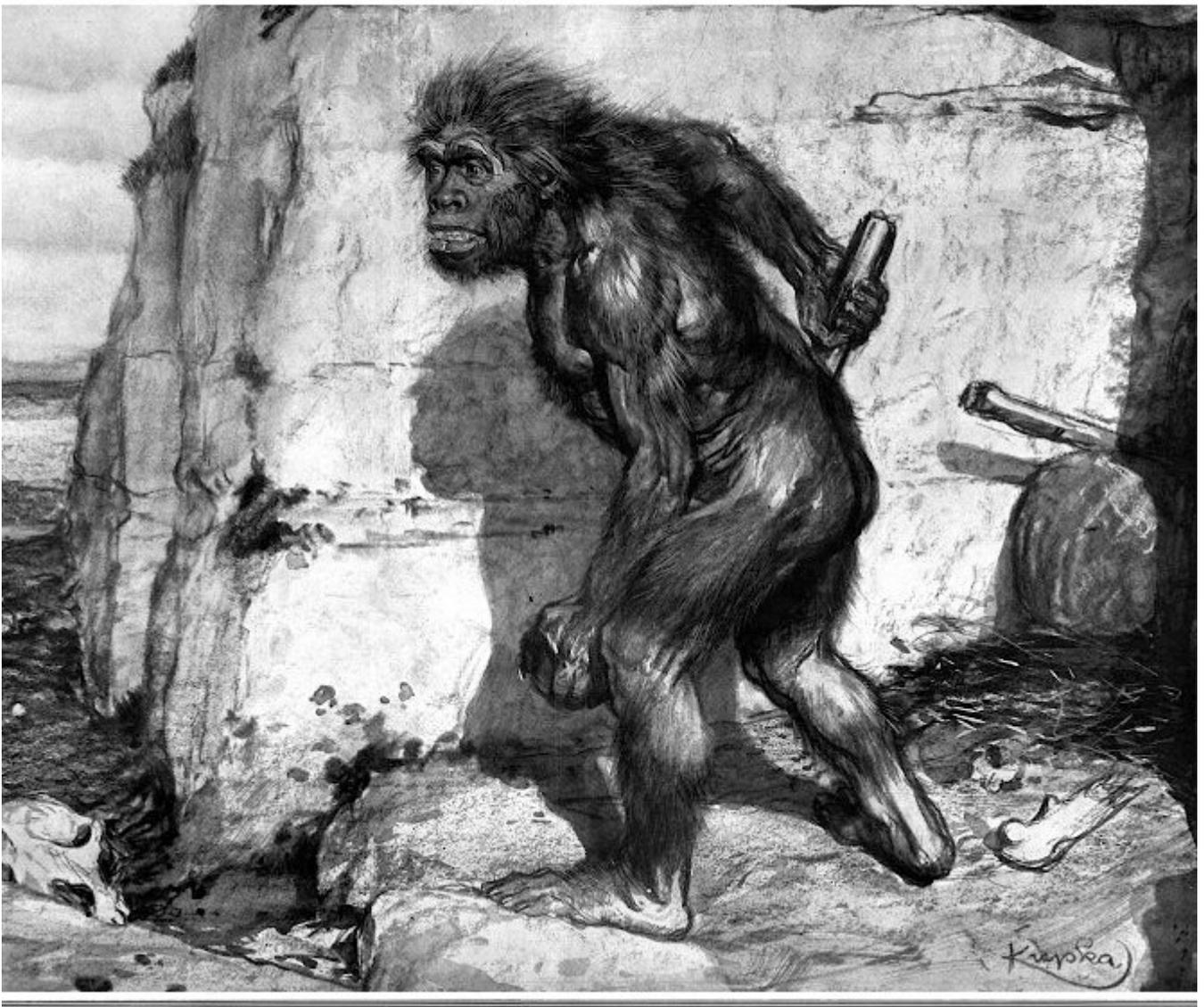
17. Die Erforschung der Neandertaler kann üble Folgen haben

AN ANCESTOR: THE MAN OF TWENTY THOUSAND YEARS AGO.

THE MAN OF LA CHAPELLE-AUX-SAINTS: AN ACCURATE RECONSTRUCTION OF

THE PREHISTORIC CAVE-MAN WHOSE SKULL WAS FOUND IN THE DEPARTMENT OF CORREZE.

DRAWING BY KUPKA FROM THE SERIAL ILLUSTRATED PUBLISHED IN THE NUMBER, AND OTHER DOCUMENTS.



Dieses historische Bild von František Kupka zeigt den Neandertaler von La Chapelle aux Saints, (ΛΑ ΚΑΠΕΛΛΗ ΑΙ ΤΩΝ ΑΓΙΩΝ), was übersetzt „Die Kapelle der Heiligen“ bedeutet. Ich halte es für das bislang beste Bild eines Neandertalers, weil es meiner Vision am Besten entspricht. Viele hielten es aber für zu roh und äffisch. Moderne Bilder zeigen Neandertaler in der Regel mit viel menschlicheren und angenehmeren Gesichtern, die mit Haarwuchs und Haartracht den Cros (heutigen Menschen) gleichen. Diese Entwicklung hängt mit der endzeitlichen Tendenz der Cros zusammen, rassische Unterschiede auch in der Kunst und Propaganda nicht wie einst zu betonen. Aus meiner Sicht ist es kein Zufall dass gerade ein tschechischer Künstler mit dem Namen Kupka, der nach Köpfchen klingt; diesen Affenmenschen malte der besonders authentisch und eindrucksvoll geraten ist, und mehr als andere solche Bilder die primitive Stärke und Schönheit des Urmenschen zum Ausdruck bringt. Man beachte aber den unheimlichen Schatten, der ihn wie ein Geist zu begleiten scheint.

Wie die Neandertaler dachten und fühlten, das sollte im oben zitierten GEO-Heft (05/2016) der linke Autor Klaus Bachmann darstellen. Der schrieb auf was uns Neandertaler sagen würden, wenn sie wie ein Klaus denken würden: »Respekt was eure Anthropologen ... herausgefunden haben. ... Wirklich Wahnsinn was die ... aus den Knochen und Zähnen herausholen, die von uns übrig geblieben sind. Sie konnten ... das komplette Genom einiger von uns rekonstruieren. Im Klartext: Eure Urahnen hatten Sex mit Neandertalern, hatten gemeinsam mit ihnen Kinder.«

Im Klartext: Die Neandertaler hatten nicht den Grips um solches gelehrte Gequassel von heute zu quasseln. Kann sich denn so ein Klaus kein besseres Bild machen vom Denken und Fühlen dieser Urmenschen? Wissenschaftliche Atheisten von heute werden von Gott leider oft besonders in die Irre geführt. Statt dass ihnen Einfühlungsvermögen zuteil wird geraten sie oft an die fixe Idee der Darwinisten dass die Erbanlagen alle Rätsel der Schöpfung offenkundig machen. Man müsste die Gene also nur richtig lesen können, dann würden sie einem alles Existenzielle wie aufgeschrieben erklären, und man müsste sich nicht selbst verzweifelt etwas Zweifelhafte ausdenken. So denken gewiss viele Kläuse in den Redaktionen und Laboratorien. Sie haben eine starke Ähnlichkeit mit den Sikhs, die ihr heiliges Buch wie einen lebendigen Gott verehren, der die Welt erklären kann. Doch wenn sie dann doch mal denken müssen, dann kommen sie schnell auf das eine Thema das den Geist von Männern eben, laut Sigmund Freud, zumeist vollkommen erfüllt: Das Thema Sex.

Ist es denn wahr was die Anti-Rassisten und modernen Tschekisten heute als Heilslehre auch mit Meinungs-Terror durchdrücken wollen, dass nämlich alle Menschen von Natur aus gleich wären, und dass sich schon die Urmenschen alle gerne miteinander paarten? Zum Beweis wird oft angeführt dass die modernen Menschen angeblich auch Gene des Neandertalers besäßen. Bei ARD&ZDF gehen die Meinungen auseinander. Man faselt von 2 bis 4 %. Doch, wer sich nur ein bisschen auskennt in dieser Szene, der weiß dass zum Beispiel Schimpansen den Jetztmenschen (Cro) genetisch angeblich viel ähnlicher sind. Immer wieder liest man dass die Gene dieser beiden Spezies zu fast 99 % übereinstimmen! Irre hört sich also solches Genetik-Geschwätz an, und man muss sich über die große Verblendung entsetzen welche gerade die gebildeten Ungläubigen gefangen hält. Die große Verblendung der Welt bewirkt Gott, wenn es nicht möglich ist solche Leute in die Wahrheit zu führen. Es ginge zwar dass man den Wissenschaftlern mehr von Gottes Weisheit vermittelte, doch wäre dann zu befürchten dass sie auf dumme Ideen kämen.

Es hatte gute Gründe dass Statuetten einer großen Göttin, die es später zu Tausenden gab, bei den Neandertalern überhaupt nicht vorhanden waren. Die Göttin hatte sich den Neandertalern nicht offenbart, und von den Cros zog sie sich zurück. Das Problem dabei war eben auch dass einige Europide zwar entwickelt genug gewesen wären für Gottes Weisheit, dass Gott aber in der Zeit vor dem Kommen des Messias noch zu unfertig war.

Es gibt angebliche Funde von Neandertaler-Göttinnen, doch halte ich einen davon seit Jahren für eine Fälschung. Auf die 'Venus von Tan-Tan', die erst im Studienzimmer eines Ausgräbers „entdeckt“ wurde, kam ich weil GEO diese ungewöhnliche Statuette als echten Fund vorstellte. Man kann ein Forscher-Leben damit zubringen die einstigen Lagerplätze von Urmenschen zu erforschen, um zum Beispiel genau zu ergründen welche ausgelutschten Knochen sie in welche Richtung geworfen haben. Im aktuellsten GEO Sonderheft ›Steinzeit‹ erschien ein viele Seiten langer Artikel der die Neandertaler als halbwegs nette und durchaus verständige Leute darstellt. Doch anstatt dass man als Reporter die Lehren der Forscher ehrerbietig rezipiert, wäre eher zu verlangen dass man ihnen die richtigen zweifelnden Fragen stellt. Kann es denn wahr sein dass die Neandertaler quasi ein Volk waren, das von einer Kerngruppe ausging welche in Okzitanien lebte? Das hört sich an wie das bei Liberalen beliebte Denken, dass die Unterschiede zwischen Kulturen und Völkern weniger wichtig seien und dass es nur auf die Fitness ankäme. Wir dürfen vielleicht denken, dass der Eindruck dass die Neandertaler vor allem in Südfrankreich wohnten darauf zurück zu führen ist, dass ihre Spuren in dortigen Höhlen besonders zahlreich gefunden wurden. Aber hatten die damals schon den Trick drauf, mit Feuerstein und Zunderpilzen Feuer zu machen? So was Schwieriges dürfte fast nie geklappt haben. Mysteriös wird die Frage nach dem Entwicklungs-Niveau der Kulturen der Neandertaler dann, wenn man sich bewusst macht dass diese Frage stark davon abhängen kann was der Forscher an Engagement einbringt. Wer sich für die Neandertaler stark interessiert und emotional engagiert, wird es vielfach bewirken dass ihre düstere Vergangenheit sich rückwirkend zum Besseren wandelt. Frühaufsteher unter den Forschern finden mehr Qualitäts-Werkzeuge und weniger Neandertaler-Knochen die von Kannibalen abgenagt und zertrümmert wurden. Das kann für Kläuse ein Grund sein sich nicht in die Neandertaler hinein zu denken. Sonst haben die am Ende doch bis heute überlebt, und sind eventuell die besonders primitiven, versoffenen, dummen, aber bärenstarken und wilden Typen.

18. Gottes Warnung vor Post-Sowjets und Post-Tschekisten



Hier sieht man drei Sowjets der alten Sorte. Das krude aber gut gemachte Bild stammt aus der Werkstatt der Marvel Comics, die vom jüdischen Geist der Zeit nach 1945 geprägt wurden. Oft waren und sind es jüdische Intellektuelle die den Zeitgeist gemein treffend darstellen und auch prägen. Die Juden brachten uns nicht das Unglück, sondern Darwinisten die uns scheinbar den Weg wiesen wie es weiter geht mit der Zivilisation; die aber Schurken, Rassigen und Finsteren zu viel Gutes zutrauten. In der Zeit nach 1945 schien die Gottheit Jewa, die die Bibel vage als Jhwh beschreibt, der Welt den Weg in die Freiheit zu weisen, wobei die durch zwei Weltkriege erstarkte USA als Musterland und Führungsmacht diente. Für viele Menschen von gestern ist diese Weltsicht bis heute prägend. Doch nicht wenige Linke und Rebellen-Typen wehren sich bis heute verbissen und auch unfair gegen diese westlich-liberale Weltordnung, weil sie einmal große Schwächen zeigt, und zum anderen weil sie für sich ein Mehr an Macht erringen wollen. Das Kernproblem der westlich-liberalen Zivilisation ist dass sie auf der alten Evolutions-Theorie von Charles Darwin beruht, die von höheren Mächten und deren ordnender Macht nichts weiß. Diese krude Theorie geht davon aus dass es dem Stärkeren zukommt sich durchzusetzen. Das war schon die Lehre die Schurken wie Karl Marx oder Adolf Hitler auf die Idee brachte, dass es nur natürlich und richtig sei wenn sie versuchten ihre Theorien der Gewaltherrschaft mit Gewalt durch zu setzen. Ab 1945 dachte die Sowjetunion so, die sich in Russland gewaltsam etabliert hatte. Mit simplem Anti-Rassismus und Anti-Faschismus sorgten Russen weltweit für Unruhen.

Die Zeit nach 1945 war die Zeit wo sich die Dritte Welt als Weltmacht formierte. Mit dem Sturz der Deutschen als geistiger Führungsmacht Europas gerieten auch die anderen Staaten Europas in Schwierigkeiten, die sich in der Welt viele Territorien untertan gemacht hatten. Die Sowjetmacht machte es sich nun zur Aufgabe, den Westen ideologisch und zivilisatorisch hart zu bekämpfen. Wo immer der Westen etwas versuchte, sei es als Kolonialmacht im alten Sinne oder als liberale Ordnungsmacht, traf er auf von Moskau beeinflusste oder gelenkte Linke, welche den Westlichen Steine in den Weg rollten oder hinterher warfen. Scheinbar waren dies Freiheitskämpfer die das Recht auf ihrer Seite hatten. In Wahrheit steckten kommunistische Revolutionäre führend hinter dem plötzlichen Ärger, der die Kolonialmächte des Westens so plagte dass sie abziehen mussten. Dabei dienten Feinden des Westens und Rebellen UNO und UNESCO als wichtigste Werkzeuge. Ein Handbuch des einstigen Sowjet-Geheimdienstes KGB beschrieb die Strategie der Sowjets so:

»In den USA benützen wir, zusätzlich ... verschiedene internationale Organisationen. Die wichtigsten davon sind die Vereinten Nationen und ihre Zweigorganisationen.«

Heute denkt die ganze Welt, dass in den 50iger Jahren die Wissenschaftler international übereinstimmend zu der Erkenntnis kamen, dass jeglicher Rassismus so falsch sei wie der Nazi-Faschismus. Was viele aber nicht wissen und hören wollen ist dass damals der Sowjet-Faschismus mit Geheimdienst-Methoden dafür sorgte, dass sich die Neger und andere Rassige gegen die Weißen empörten und deren Herrschaft abschüttelten. Dort wo über die Rassenfrage wissenschaftlich vor allem gestritten wurde, in den Foren von UN und ähnlichen Gremien, konnte man damit rechnen nicht nur Wissenschaftler und ehrliche Politiker vorzufinden, sondern auch linke Schurken-Typen, Sowjet-Agenten die vom Sowjet-Regime ausgebildet oder bezahlt, und sogar bedroht oder erpresst wurden. Deshalb wird die UN von einem Generalsekretär geführt, so wie einst die Sowjetunion. Schon nach 1918 waren kommunistische Internationalisten die einzigen Leute gewesen welche Rassige und Rebellentypen wie Ho Tschiminh, den späteren Grusel-Diktator, bei sich willkommen hießen. In der Zeit des kalten Krieges hatten Sowjet-Agenten in vielen Ländern linke Rebellengruppen gegründet und moralisch und militärisch aufgerüstet. Ihr Ziel war es gewesen den Westen zu besiegen, indem sie zum Beispiel die Zufuhr von Öl unterbrachen. Die grausame Tyrannei, welche die Sowjets predigten und pflegten, sagte Mächtigen unter den Rassigen zu, die ähnliche Methoden zu ihren Traditionen zählten. Genau wie die Nazis oder die US-Amerikaner kamen aber die Sowjet-Russen daher als häufig blauäugige und blonde Nordische, die wie eine rassische Führungsmacht wirkten.

Schon als die russischen Revolutionäre die zaristische Monarchie stürzten, geschah dies weil auch die kaiserlichen Deutschen sie gefördert und ausgerüstet hatten. Russen und Nicht-Russen verbanden anfangs viele Hoffnungen mit der Machtergreifung bürgerlicher Revolutionäre. Doch setzten sich in der Notzeit des Ersten Weltkriegs bald die Schlimmsten der Linken durch. Lenin predigte offen die absolute Diktatur seiner Clique von Revolutionären. Daraus wurde bald eine Avantgarde oder Neue Klasse, eine kleine Führungsschicht die vor allem ihrer Partei die Treue hielt. Auch nach dem Ende des Sowjet-Reiches hat sich diese Ordnung in vielen Ländern etwas gehalten. Noch heute gibt es vielerorts Geheimdienstler die sich, ähnlich wie der KGB, nicht als treue Staatsbürger verstehen sondern als Tschekisten, als Getreue ihrer Partei oder als Linke: Einige bekämpfen Oppositionelle mit Geheimdienst-Methoden, sogar mit Verleumdungen und linker Hetze. Wer in der BRD, in Ungarn oder anderswo wagt zu behaupten es gäbe Rassen bei Menschen, und man müsse dies in der Politik berücksichtigen, muss damit rechnen dass Post-Sowjets ihn als Rassisten und sogar als Faschisten oder Nazi verleumden. Mit Hilfe von Antifa-Banden wie „Interventionistische Linke“, die von herrschenden „Altparteien“ organisiert werden, können Post-Sowjets ihm brutal sein Leben zerstören. Weil Jesus so ein radikaler Kommunist war, ist es bei katholischen Klerikern üblich vor dem Tod dem gesamten Eigentum zu entsagen. Deswegen wurden auch viele Leute zu Kommunisten. Es kann ein schwerer Fehler sein darauf zu hoffen dass die Christen am Ende auf ihre traditionelle Methode der verdummenden Gewalt- und Willkür-Herrschaft verzichtet haben. Im Gegenteil, eine schwächere römische Kirche gerät auch mehr unter die Macht der italienischen Mafia-Banden. Eine unheimliche Macht bewirkt es dass primitive Südländer mächtig werden, während edlere Blonde und Hellhaarige abgedrängt werden. Der Darwinismus lehrt zwar dass hinter Rassenunterschieden nichts Göttliches steckt. In Wahrheit aber zeigt sich so eine übernatürliche Ordnung, die nur beste Menschen verstehen können. Die Edelinges müssen sich auf grausame Angriffe der bösen Mächte gefasst machen. Beim Kronstädter Matrosenaufstand 1921 beklagten enttäuschte Bürgerliche vor allem die rohe Grausamkeit der Sowjets. Diese zu überwinden konnte nur mit Hilfe des guten Gottes gelingen.

Der traditionelle Name Tschekisten für linke bis schurkische Geheimdienstler verweist übrigens auf den von Felix Dserzhinsky gegründeten, im Sowjet-Reich fast übermächtigen Geheimdienst KGB. Für Christen klang der Name angenehm nach dem von Sankt Georg, dem Reichsheiligen der Zaren. Aus diesem Umfeld erwuchs der russische Tyrann Putin, der heute diese Traditionen mit der seit alten Zeiten üblichen Grausamkeit fort führt. Ähnlich schlimm kann man sich schon Neandertaler vorstellen die unter dem Einfluss kosmischer böser Mächte standen. Gottes Weg bessere Menschen zu entwickeln ist der einzige Weg, die Tyrannei dieser Aliens zu beenden.

19. Neandertaler, Bären und Phtheiropagen im Vergleich



Dieses Bild stammt erneut von einem Tschechen, von Zdeněk (Зденěk) Burian, und es ist erneut besonders gelungen. So kann man sich einen Neander-Chef vorstellen, der mittags aus den Fellen kriecht um vor seiner Höhle nach dem Rechten zu sehen. Was hier vielleicht nur noch fehlt ist der Höhlenbär, der gerade mit erhobenen Pranken ankommt um ihn heraus zu fordern. So lange Herr Neander sich auf seine Getreuen verlassen konnte brauchte er keinen Gegner zu fürchten. Irreal klingt es wenn Bertram Weiß über die Neanders schrieb: »einen klaren Anführer gibt es nicht«. Natürlich lebten die Neanders nicht allein, und da bildet sich eben eine Rangordnung. Vermutlich gruppierten sie sich in Horden oder Sippen, je nachdem ob sie eher links oder eher rechts waren. Diese Regel des Berk-OS sorgt dafür dass sich bessere Rechte eher vermehren als fiesere Linke. Je primitiver Leute waren und bis heute sind, desto eher gelten solche kosmischen Regeln für sie. Hier fehlt vielleicht noch ein Bild aus der Kinder-Kultur des WDR (ARD&ZDF). Käpt'n Blaubär ist da ein kräftiger rassiger Typ. Sein Adlatus Hein Blöd ist eher so wie der Name schon sagt und außerdem blond. Es ist aber eigentlich typisch für östliche Regionen wie den Kaukasus, dass der finstere, stämmige, bärenstarke Typ auch als populär und charismatisch gilt, ja als Führungsfigur.

Ganz erstaunlich müssen wir finden was der GEO Autor Bertram Weiß über Neandertaler noch so schrieb. „Bertrams Stamm“ war so abgehärtet dass er im originalen Neandertal überwinterte! In Wirklichkeit kann man vermuten dass viele Neandertaler jahreszeitliche Nomaden waren, die jeden Herbst lieber in die Provence reisten. Sie werden die Cromagnons gehasst haben, als die sich dort irgendwann breit machten und sich wie die Römer benahmen. Na ja, mit einer warmen Höhle kann man es auch im Winter im Neandertal gut aushalten. Ich bin dort oft durch gejoggt, am neuen Museum runter und auf der anderen Seite den steilen Weg hoch bis nach Hochdahl. Irreal muss man finden dass Bertram Weiß für „seine“ Horde ein Konzept der totalen sozialen Versorgung ersann. Die Leute waren angeblich »so sozial dass sie beispielsweise schwächere Verwandte unterstützten die nicht selbst für sich sorgen« konnten. In Wahrheit wird man nur im Ausnahmefall beliebte alte Mütter, Chefs und Kämpfer lange durchgefüttert haben. Wer nichts Essbares einholte musste eben hungern. Damals half Alten noch nicht die Gabe der Rede. Es erscheint möglich dass die Neanders schon die Konsonanten b, p und d formen konnten, so wie Bertram Weiß meinte. Doch es hängt auch stark vom Berk-OS ab, ob es bei solchen Typen für eine Sprache reichte. Leute im Westen sagen eher p, t und k, Osis reden weicher: b, d und g.

Es liegt an der populären Kultur ob sich in der Praxis dieser oder jener Typ gesellschaftlich oben behauptet. Wo die Linken mächtig sind kommen urige Typen wie Karl Marx leichter nach vorn, solche modernen Neanders wie sie zum Beispiel Kapitel 10 links zeigt. Schon der Bärenkult, der für Ureinwohner Eurasiens, Ostasiens und Nordamerikas typisch war, beruhte vermutlich auf der Idee von Urmenschen dass Bären so ähnlich wie Menschen wären, aber geradezu göttlich stärker. Dumme kommen eher auf die Idee alle möglichen und sehr zahlreiche Götter zu verehren. Deren Namen sind dann vielleicht mit das erste was Leuten in den Sinn kommt die zu reden anfangen. Aber, sehr viele Wörter sind durch die kosmische Sprache Wiss für die Menschheit vorgegeben. Diese Sprache untergegangener Sauroiden-Welten durfte sich aber auf unserer Erde nicht wieder etablieren. Es brauchte deswegen erhebliche Bemühungen Gottes um die Urmenschen sprechen zu lehren. Wir können annehmen dass das mit Gesang verbunden war, und dass sie Tierlaute nach ahmten. Der Winter ist nicht, so wie Andrea Berg es derzeit besingt, die schönste Zeit des Jahres, sondern die Zeit wo man zu lange in den Fellen liegt und dann leichter unwillkürlich mit lallt was Alptraum-Wichte einem in den Mund legen. Mancher Mensch hat sich schon vergeblich bemüht den Mund zu halten wenn der Himmel dräut. Sprachlose Neandertaler hatten es insofern leichter.

Bis zum Ende ihrer Kräfte kämpfte Bertrams Horde im winterlichen Neandertal angeblich gegen Wind und Kälte, Raubtiere, Ungeziefer und Krankheit. Manchen uralten Menschen waren Läuse jedoch auch willkommen. Bei den mittelalterlichen Juden gab es den Spitznamen Läusefresser. Und Phtheiropagen, also Läusefresser, kannten schon die antiken Geographen. Die wohnten nördlich des Kaukasus, es handelte sich also um die Ahnen von heutigen Türken und Tataren. Bertram Weiß kam dann noch auf die Idee dass „seine“ Horde Neandertaler von Fett getränkte Knochen ins Feuer wirft, um die Hyänen, Wölfe und Bären abzuschrecken. In Wahrheit wären sowohl solche doch scheuen Tiere, inklusive Fett und Knochen, bei den Neanders willkommen gewesen; so wie sie auch aggressive, mickrige Flüchtlinge aus dem Orient gerne im Empfang genommen hätten. Überall vermehrten sich ja die Leute zu stark. Es war ein Fluch dieser Erde. Forscher finden dass die Neandertaler im Laufe ihrer Entwicklung immer robuster und stärker geworden sind. Zum Beispiel wuchsen manchen Neandertalern kräftigere Schneidezähne, so dass sie den Mund wie eine „dritte Hand“ benutzen konnten. Es wäre statt dessen zu erwarten gewesen dass sie intelligenter werden, denn die Intelligenz machte den Menschen Tieren und anderen Menschen vor allem überlegen. Die Neandertaler erinnern an robuste Australopithecus Arten, die es in Afrika schon vor Millionen von Jahren gab. Auch diese wurden zwar evolutionär nach und nach besser an ihre Umwelt angepasst, aber sie wurden offenbar kaum intelligenter. Gott steuert eben die Evolution, und Typen die Gott nicht klüger macht die bleiben ewig dumm.

Erstaunlich modisch und gepflegt müssen wir ihn finden, Zdenjek Burians Neandertaler. In Wahrheit waren die Neanders vermutlich bei weitem nicht so sauber. Vor allem wenn es kalt wurde werden sie sich nicht nur dick bekleidet, sondern ihre Bekleidung und sich selbst auch eingefettet haben. Funde zeigen dass Makeup in Ocker, also Farbpigmente in orangener Farbe, bei diversen Urmenschen beliebt waren. Es half natürlich primitiven Menschen gegen Kälte wenn sie sich mit allerlei Dreck einschmierten. Dies bezeugten die Römer für einige Gallier, die als schmutzig und verlottert galten. Manche Gallier und andere primitive Völker pflegten sich die Haare mit Ocker dick einzucremen und zu einer Art Helm zu formen. Man denkt dabei an die goldenen Galas und die falschen blonden Haare mancher heutiger Damen. Im Himmel verweist das auf die humanoiden Engel, die schon den Urmenschen Entwicklungshilfe leisten mussten. Diese Engel haben stärkere Götter, und deshalb tragen Engel fast alle natürlich helle Haare, manchmal bodenlang.

Man kann durchaus vermuten dass die Neanders manche Winter lang einfach keine Lust hatten in die Fremde zu ziehen. Dann mussten sie im Sommer rechtzeitig Vorräte zusammen schaffen und Fleisch dörren. Wild und kulturlos wie sie waren konnten sie so was kaum organisieren, wie Ewa flüstert. Wenn dann die Hungerzeiten kamen werden sie alles gegessen und angenagt haben, auch die Felle die sie sonst wärmten. Süßen Birkensaft werden sie im Frühling gerne geschleckt haben. Getreide haben sie vermutlich seltener verzehrt als Wurzeln. Das Sammeln pflanzlicher Nahrung war vor allem Frauenarbeit, weil die Männer dazu oft zu träge waren. Tacitus schilderte noch die Germanen generell als faule Kerle die oft auf ihren Bärenhäuten lagen, oder jagten und kämpften.

20. Die unverschämtesten Werbe-Geschichten des Jahres

Die Deutsche Werbe-Hitparade

STEYRER Werbeagentur:

Platz 3: Liebe ist nicht mit Echte Liebe zum Jogurt! identisch

Landliebe
Joghurt

Platz 2: Roland Kaiser wird als Schlager-Star, leider allzu geil! himmlisch gepusht!

Platz 1: Ein Neo-Oh-Tannenbaum für Netto? Dann geh doch vor Gericht! Ein Kaffee-Kauf endete mit dem gerichtlich hart umkämpften "Dann geh doch zu Netto!"

Flieg mit mir zu den Sternen, 1000 Troime von hier!



Auch in diesem Jahr darf leider das Bild von der Werbe-Hitparade der S-Klasse nicht fehlen. Als ich gestern abend, nein um zwei Uhr nachts, mit der Modeampel 2023 endlich fertig war, schrieb ich froh, dass die häufig zu schamlosen Werbe-Fritzen diesmal immerhin darauf verzichtet haben das besonders schöne Weihnachtslied ›Oh Tannenbaum‹ missbräuchlich zu verwenden. Aber, um mich gleich zu widerlegen hörte ich schon anderntags eine neue Werbe-Version dieses alten Hits. Ich war erst um zehn aufgewacht und hatte deshalb eine schlechte Tagesform. Darum gelang den kosmischen Teufeln gleich so ein Knaller. Eine dünne Kinderstimme sang den Text etwa so, mit Anspielungen auf aktuelle Sonderangebote des Discounters Netto, hier mit einem ähnlichen Text:

Oh Tannenbaum, du kannst die Kaffern adeln, denn kaffeebraun sind deine Nadeln!
Du hast das passende Kaffee-Aroma, du riechst wie ein Besuch bei meiner Oma!
Auch die ist nicht mehr jung und schön, sogar ihr Pudding schmeckt zu fetto.
Doch neulich riet sie mir zum Abschied: „Dann geh doch zu Netto!“

Wegen der letzten Zeile, die als genial gilt, ist in 2019 ein Rechtsstreit entbrannt. Dafür sorgte eine Mutter der dieser Text eingefallen war, und die von der Werbefirma Jung von Matt später Tantiemen beziehen wollte! Mit einem Netto-Warenkorb war die Frau wohl nicht zufrieden zu stellen. Vielleicht hätte ihr aber ein Liebes-Pudding das Herz erwärmt und den Mund gestopft.

Liebe ist wenn es Landliebe ist, wenn du fühlst dass ich dich mag – du mein Pudding!
Unkablablo – unaussprechliche Neger-Medizin, was uns vielleicht davor warnen sollte.

Und, kaum hab ich das eine aktuelle unverschämte Werbelied hier nachgedichtet, da kommen im Radio schon wieder zwei alte, die ich noch unangenehm in Erinnerung habe. Das Landliebe-Lied ist ja wirklich ein Ever-Grien, bei dem sogar die alte Oma grient wenn sie an den Pudding denkt, den sie früher gerne kochte. Sind Sahne-Pudding und Joghurt nicht die wahre Liebe, die angeblich durch den Magen geht? „Hmm lecker!“ meinen die Werbe-Fritzen dazu. Immer noch vorhanden im den Werbeblöcken ist auch das Unkablablo-Lied, das von Deutschen „original afrikanisch“ geunkt wird. Auch wer solche mythische Neger-Medizin im Leben nicht anrühren würde, bekommt von den Afrika-Farmern quasi ein musikalisches Gratis-Abo, jedes Mal noch mit einer Wiederholung! Angeblich wirkt das Zeug nicht nur gegen Symptome, sondern auch gegen die Erreger! Darf man dazu auch die Neger aus Afrika zählen, die uns als aussichtslose Asyl-Touristen heimsuchen und eventuell noch landestypische Krankheiten mitbringen? Das ist offenbar in den speziellen Krankenhäusern für Tropenkrankheiten ein ziemliches Tabu-Thema. Die UTR warnt dass es schwächt wenn man sich in den Himmel hoch träumt, bis hinauf zu den Sternen. Das war das Thema eines Liedes von Roland Kaiser, der ganz früher mal fitter wirkte. Oink Alarm! Da sind Schweine im Weltall! Der Name Kaiser kann Karrierewege öffnen. Aber es kann auch eine Last sein, wenn man so für das Ansehen des Gottkaisers mit verantwortlich ist!

21. Agenden, Spione und sächsisische Karnevals-Typen

Agenden, Spione und sächsisische Karnevals-Typen



Wer ist hier was? Dieses Ratebild zeigt drei Karnevals-Kostüme, die man im Internet finden und erwerben kann, oft für überraschend wenig Geld. Es ist ziemlich schwer einen Spion im Karneval zu kostümieren, der auch wie einer aussieht. Typisch für den Spion ist ja gerade dass man ihn am Outfit nicht erkennen soll! Der Spion der am ehesten wie einer aussieht trägt deswegen nur einen unauffälligen Mantel in dunklen Farben. Ein traditionsbewusster sächsischer Staatsschützer trägt dazu vielleicht einen passenden Amtsschild. Der markante Hut kann ihn jünger aussehen lassen, aber Hutträger sind heutzutage eher selten und fallen deswegen den Leuten tendenziell gleich auf. Links sehen wir hier übrigens eine junge US-Amerikanerin, die offensichtlich für Japan spioniert. Sie trägt nämlich das Kostüm einer Spionin aus einer japanischen Animé Serie. Das sind Comics, die Ewa jedoch tendenziell charakterlos findet. Für deutsche Mädels wär so was also eher nichts. Neben einem schwedischen James Bond mit illegaler Pistole sehen wir ein Art Sachsen. Vormalig war Christian Martin (Name geändert) aber vermutlich ein rheinischer Typ, der in Bonn einst Jura studierte. Man kann denken dass er zum rheinischen Karnevals-Klüngel, rund um die katholische Kirche und deren Partei, bestens dazu passen würde; im Freistaat Sachsen jedoch zeitlebens eher ein Fremder bleiben wird. Um so bissiger versuchen aber manche „Zugreisten“ sich in der Ferne ein neues Revier zu verteidigen. Ist das Sächsisch? Nein, aber ich kenn mich auch nicht gut aus mit der in Sachsen vielen Älteren noch vertrauten Dialektik. Das Problem bei Sterblichen ist dass sie schnell vergreisen. Aus manchem Zugereisten wird wohl besonders schnell ein Zuvergreister.

Der oben abgebildete Chef des Staatsschutzes Sachsen sorgt derzeit ständig für Schlagzeilen und Aufregung in der Presse. Die aufkommende bürgerlich-rechte Partei AfD verruft er nämlich als „gesichert rechtsextremistisch“, nach dem Vorbild seiner Thüringer Kollegen. Dort ist noch die alte Linkspartei an der Macht, mit der Unterstützung der CDU. Bei Google findet man dazu einen Schwall von empörten Berichten aller linken Medien der BRD, angeführt von ARD&ZDF. Ich hörte dazu im Radio Schlagerparadies, dass Christian der AfD zwei große Vorwürfe macht: 1) Rassismus und 2) Islamfeindlichkeit. Deshalb gilt die AfD in Sachsen als rechtsextrem. Jeder halbwegs fähige Jurist wird aber gleich merken dass diese Argumentation haltlos und unredlich ist! Denn Extremismus ist wenn man mit Gewalt irgendwas durchsetzen will! Rassismus jedoch kann schon bedeuten, dass man meint dass es bei Menschen mehrere Rassen gäbe, was doch kein ehrlicher Mensch bestreiten kann. Und dem Islam, der doch die Religion ist welche bei uns den meisten Ärger macht und Leute zu Terror aufhetzt, dem muss man entgegen treten dürfen.

Die Behauptung dass die AfD nur wegen Rassismus und Islamfeindlichkeit extremistisch sei ist falsch und schändlich. Wer so argumentiert der verwischt die Grenze zum wahren Extremismus. Der Staatsschutz wird gebraucht um politische Gewalt abzuwehren. Doch dafür sorgen vor allem linke Bösewichte. Die AfD ist dagegen eine demokratische Partei.

Das Symbol Sachsens ist übrigens im Ursprung ein Kranz von Kleeblättern. Der erinnert an die keltischen Vorfahren der Ostdeutschen, die vielleicht Markkleeberg so schwierig werden ließen. Wenige wissen dass Klee für Menschen giftig ist. Manchmal hört man innere Stimmen die ihn empfehlen! Dahinter steckt die kosmische Sicht dass diese Erde total mit Finsternen überfüllt ist. In westlichen Medien kann man derzeit haltlose, ja irrwitzige Versuche finden die Rassenfrage zu vernebeln. Manche Schreiberlinge behaupten sogar dass es auch bei Hunden keine Rassen gäbe, und dass man nicht so denken dürfe. Da fehlt das Gelächter vom Band. So was können linke Struwelpeter reden, aber wer anders denkt ist deswegen noch kein politischer Extremist. Die Idee dass man zwischen Rassen und Religionen differenzieren sollte, und manche weniger oder gar nicht gut sind, das ist eine in der Bevölkerung sehr weit verbreitete politisch-moralische Position. Wenn dem gegenüber eine politische Führungsschicht auf ihrer traditionellen Position der Gleichmacherei beharrt, ist das das falsche ideologische Erbe vergangener Zeitalter. Nur in dem Maße wie sich Altparteien davon lösen können werden sie bei künftigen Wahlen bestehen. Wer aber den angeblich um mehr Ehrlichkeit und Realismus bemühten Politikern der AfD bösen Extremismus vorwirft, und sie gar als Faschisten und Rassisten beschimpft, der stellt sich damit in Wahrheit gegen unsere freiheitlich-demokratische Werteordnung, vor dem Hintergrund linker bis christlicher Überheblichkeit. Denn schon der Vorwurf von den Organen der Staatssicherheit dass einer ein Nazi sei, kann nicht nur Linke zu üblen Bosheiten und extremistischem blutigem Terror motivieren. Das erinnert fatal an die alte Ost-Stasi, die Banden von Schlägern und sogar Terroristen gegen politische Gegner einsetzte. Auch die sogenannte Stasi 2.0 steht dringend im Verdacht mit der Antifa gegen Rechte zu paktieren, weil sie ebenso wie die DDR-Stasi fürchten muss dass in einer Wendezeit alte böse Taten wieder ans Licht kommen und verfolgt werden. Schätzungen zufolge haben die Geheimdienste in Ost und West zehntausend politische Morde verübt. Oft traf das Morden gegnerische Agenten, aber manchmal echte oder angebliche Nazis.

Das Symbol der Staatsschützer in der heutigen BRD ist an sich nur ein roter Schild. Das dazu gehörige Schwert ist ihnen abhanden gekommen. Dennoch ist es für viele schwer sich nicht als Schwert und Schild ihrer Partei zu definieren, so wie das in der DDR gerne getan wurde. Typisch ist es dass Seilschaften der westlichen Altparteien ihre Mitglieder und Anhänger nicht nur auf Regierungsposten, sondern auch in der Justiz und überall anderswo platzieren. Weil die Mauschler und Klüngler auf lokaler Ebene halb illegale Sachen machen, besonders im Bereich der Parteien-Finanzierung, wären sie besonders darauf angewiesen dass politische Kriminelle, nein Kriminale, sie gegen Ermittlungen schützen. Das klappt nicht immer, aber linke Polit-Kommissare helfen den Altparteien gerne wenn es gilt etwas gegen die unbeliebte Konkurrenz von rechts zu unternehmen. Oft wollen Linke und Christen, wie zum Beispiel der alte Bundeslügenpriester Joachim Gauck, den Islam schön reden und ihn uns als Teil unserer künftigen Religionskultur aufdrücken. Doch wie schlimm der Islam plötzlich werden kann zeigte jüngst der Terror-Angriff islamistischer Palästinenser gegen Israel. Die links-christlichen Medien versuchen diesen „bösen Islam“ vom normalen Islam zu trennen. Doch was sie gerne verleugnen ist dass Linke in der Zeit des kalten Krieges sich darauf konzentriert haben die Palästinenser zu Extremisten und Feinden des Westens zu formen. Das Erbe von Jahrzehnten der linken Agitation gegen den Westen ist ein von zornigen Palästinensern überfüllter Gaza-Streifen!

Ist das jetzt schon Extremismus, und muss ich mit Anklagen wegen Staatsverleumdung und staatsfeindlicher Hetze rechnen? Schon der Verdacht der Islamfeindlichkeit kann in der BRD ausreichen dass moderne Tschekisten Hausdurchsuchungen oder Verhaftungen vornehmen. In Sachsen war es fast immer üblich dass die Geheimpolizei Leute verfolgte die Meinungen aufbrachten die den Herrschenden nicht passten. Heutzutage versuchen manche Linke und Christen an Traditionen der Tschekisten anzuknüpfen. Doch der linke Ungeist der Sowjets war der wachsenden Vernunft der Bürger nicht gewachsen. Alsbald rückten süddeutsche und rheinische Katholiken nach, um sich im Osten als Besserwessis aufzuspielen. Die konnten nicht ahnen wie schnell auch ihr Christentum in Verruf geriet.

22. Gute Demokraten gegen getarnte Kirchenpolitiker



Derzeit ist die Wohlstands-Migration das Hauptproblem in Deutschland. Viele Arme in aller Welt sind eben auf der Reise in ein gelobtes Land, oder wenigstens ein viel besseres als ihres. Viele Zuwanderer bleiben dauerhaft fremd in der BRD, sie sorgen für mehr Probleme und werden zur Belastung. Manche geben sich Mühe Deutsche zu werden. Aber ihre Bemühungen ähneln oft nur denen dieser Rentierjäger, die sich vielleicht auch halb aus Spaß als Rentiere verkleideten. Deutsche die sich von Asyl-Betrügnern täuschen lassen gelten schnell als doof. Was die Araber-Freunde nicht wahrhaben wollen ist dass böse Teufel schlechte Migranten zu uns einschleusen!

Hier sieht man Rentierjäger der Ahrensburger Kultur, in einer spekulativen Szene. Sie haben sich als Rentiere verkleidet. So was kann man versuchen, aber was bringt das in der freien Wildbahn? Wir können uns ausmalen dass die Neandertaler noch nicht den Geist hatten für solche Tricks. Es kann aber sein dass sie solche Rentier-Mode auch gar nicht nötig hatten. Wenn sie nicht zu viele waren und sich behutsam in der Natur bewegten, dann konnten sie in aller Ruhe Rentiere fangen, zum Beispiel indem sie sie in eine Falle oder über eine Klippe jagten. Spuren zeigen dass schon die Neandertaler diese simplen Strategien nutzten. Bilder zeigen Neandertaler häufig in Höhlen. Laut Aussage von Spuren der Zelte und Lagerplätze aber lebten Urmenschen vor allem im freien Gelände, vermutlich in der Nähe der großen Herden die es damals gab. Wild gab es reichlich, und wenn es jahreszeitlich weg zog musste man ihm eben folgen. Leider war und ist es typisch für die bösen Mächte im Kosmos dass sie routinemäßig für kleinen und großen Ärger und Leiden sorgen.

Im GEO Heft 05/2016 das ich gerade lese steht auch eine Reportage über Rentiernomaden aus der Komi Region im Norden Russlands. Die halbwilden Rentiere dort sind an Hirten gewöhnt. Wenn ein Tier gefangen wird erschreckt das die anderen kaum. Ein krankes Tier hatte der Hirte gerade mit einem Lasso gefangen und mit einem Schnitt durch die Kehle erlegt. Er schneidet es auf und isst erst mal eine rohe Niere. Diese Leute können eben nicht im nächsten Supermarkt schnell mal einkaufen, und die Sozialhilfe funktioniert dort auch nicht so gut wie bei uns. Sollten wir nicht alle diese Leute zu uns einladen, damit sie auf unsere Kosten besser leben können? Da kämen schnell mal sechs bis sieben Milliarden zusammen die die BRD heimsuchen würden. Von den Oligarchen und dem Staat zu Hause können sich diese Ureinwohner oft vernachlässigt fühlen, und sie hätten politische und wirtschaftliche Hilfe verdient. Aber weil die USA derzeit, mit der Ukraine als Stellvertreter, eine Art Abnutzungskrieg gegen Russland führt; müssen die Komi sich noch mehr unter Faust und Knute ducken, den für Russland typischen Machtinstrumenten. Der Ukraine-Krieg dient auch in der BRD innenpolitisch dazu, den Druck auf Oppositionelle und Bürgerrechtler zu verschärfen. Von der unabhängigen Linken Sarah Wagenknecht müssen sich die Altparteien neuerdings mutige Kritik an ihrer Kriegspolitik anhören. Für die AfD erklärte Tino Chrupalla, dass auch US-Bürger es leid sind, Milliarden für diesen fremden Krieg auszugeben. Das ist kein böser Extremismus sondern die in einer Demokratie erwünschte Meinungsbildung.

Doch linke Meinungsführer, angebliche Extremismus-Forscher und politische Beamte aus dem Umfeld der Altparteien sehen die Lage ganz anders. Der sächsische Verfassungsschutz wirft der sächsischen AfD – laut den Medien völlig undifferenziert – Extremismus vor. Deswegen will man mit allen Machtinstrumenten gegen sie vorgehen! Wenn dann Politikern und Medienleuten der Computer und das Handy „für viele Monate“ beschlagnahmt werden, und man sogar Daten löscht und störende Trojaner installiert, wird das künftige politische Aktivitäten erschweren oder sogar dauerhaft unterbinden. Das ist nicht nur eine eklatante Verletzung des Grundgesetzes, es ist auch geeignet Querdenker, Bürgerrechtler und Oppositionelle zu Staatsfeinden zu machen.

Faktisch geht es darum, dass zu Streitthemen wie Migration und Integration Meinungen vertreten werden, welche die beiden Staatskirchen und mit ihnen traditionell verbündete Politiker der Altparteien wie eine Zensurbehörde ablehnen. Kirchenvertreter dominieren immer noch die Politik nicht nur im sehr katholischen Bayern, indem sie etwa die Stellen im sogenannten Ethikrat besetzen. Viele Christen waren in Wahrheit noch nie für echte Meinungsfreiheit. Um so leichter duldeten sie es dass von Rom aus tyrannische Macht ausgeübt wurde. In Migranten suchen einige Christen und Linke politische Verbündete. Die Deutschen dagegen sind für sie Ureinwohnern vergleichbar die es zu bekehren gilt.

Die Jagdszene oben mit den verkleideten Rentier-Jägern ist natürlich fiktiv. Sie erinnert aber sehr an eine ähnliche Darstellung der Cros in der Höhle „Les trois Freres“ (LJ TRQ FRK). Diese zeigt, in einer künstlerisch sehr gelungenen Darstellung, einen als Rentier kostümierten Mann, der aber nicht wie ein Jäger erscheint sondern wie ein tanzender Schamane. Solcher Schamanismus wurde und wird teilweise noch in modernen Zeiten gepflegt. Es geht dabei darum Gottheiten und Geister zu kontaktieren. Was man von den übernatürliche Mächten erfuhr, bestimmte damals wie heute darüber wie man mit Schicksals-Fragen umgehen sollte. Sollte man Krieg oder Frieden wählen? Sollte man Fremde willkommen heißen, und ihnen sogar Gastfreundschaft gewähren, oder sie mit Gewalt vertreiben? Die angeblichen Geister waren oft dazu berufen diese Fragen zu entscheiden. Doch was die wollten das blieb oft sogar den Schamanen zweifelhaft. Man kann aber gut meinen dass die guten Geister es natürlicher Weise schwerer hatten schlechte Menschen zu beeinflussen. Wer sich geistig dem Bösen zuwandte, oder wer nur zu schwach und faul war, der wurde leichter vom bösen Eingebungen erfasst. Insoweit stimmt eben auch die natürliche Sicht vieler Menschen, dass helle, rassistisch edlere Menschen den Göttern näher sind. Deswegen galten sogar in der fernen Südsee die Weißen, also sie dort zuerst hin segelten, als besonders edle und begnadete Menschen.

Als die Neandertaler Westeuropa beherrschten, werden sie kaum erfreut gewesen sein dass die Cros, körperlich schwächere aber klügere Menschen, ihnen ihre Reviere streitig machten. Man jagte die selben Tiere und beanspruchte die selben Lagerplätze, Kämpfe konnten nicht ausbleiben. Teilweise handelte man mit Steinwerkzeugen, aber die Cros waren bessere Handwerker und oft egoistisch. Klügere Neandertaler könnten versucht sich mit den Cros zu verbrüdern. Doch das Schicksal schenkte den Cros einfach mehr Erfolge. Diese Geister waren scheinbar auch dagegen dass Cros sich mit Neandertalern mischten. Es kam in Westeuropa scheinbar fast nie zu Paarungen zwischen den beiden Menschen-Arten, aus denen lebensfähige Kinder hervor gingen. Zu primitiv und auch zu abartig und verderbt war der Bauplan nach dem Gott die Neandertaler erschaffen hatte. Das richtige Denken musste jetzt dazu kommen, um die Menschenarten voneinander zu trennen. Es könnte vielen Primitiven und Urigen nicht gepasst haben, dass Gott immer wieder darauf hin wirkte, dass sich die edlen Menschen von den primitiven Urmenschen fern hielten. Das ist aber das Ergebnis vieler Studien von Behausungen aus jener Zeit. Im Nahen Osten fand man viele Spuren von Cros und Neandertalern aus verschiedenen Zeitaltern, aber beide Spezies kamen, wohnten und verzogen scheinbar stets getrennt.

Deutsche Demokraten wünschen sich ein besseres Leben für ihr Volk (demos), aber viele minderwertige Rassige wünschen sich in das Volk hinein. Wer das bessere Recht besitzt ist eine Schicksalsfrage, auch an die höheren Mächte. Dass Gott Menschen edler Rasse mehr schätzt zeigt sich daran dass die Hellhaarigen typischer Weise mehr Glück haben.

23. Was bringt der Höllentrip in den Drogenrausch?



Der esoterische Hollywood-Film ›Der Höllentrip‹ zeigt psychisch-reale Grenzerfahrungen. Testpersonen nutzen Drogen oder Salzwasser-Tanks um zu halluzinieren. Einer mutiert zu einem Urmenschen. Schauerhafte Visionen zerran sie aus der eigenen Realität in ein Chaos der Wunder hinein. Man kann sich auch durch ekstatische Rituale in andere Leute oder Tiere hinein denken, was Schamanen oft taten. Das kann aber Gene entsprechend etwas verändern! So ein Höllentrip wird die bösen Mächte anlocken, die dann versuchen Leute zu versklaven und zu verschlechtern. Man lässt seine eigene Realität zerfallen, die Gott mühsam konstruierte. Schwer kann es später fallen chaotische Schwankungen der Realität wieder zu überwinden, und sich wieder in sein normales Leben hinein zu finden. Deswegen sind gerade Drogen die starke Halluzinationen erzeugen, also Cannabis oder LSD, bei Süchtigen besonders begehrt. Die deutschen Bügrüs (Grüne), eine in Fantasien von chaotisch radikaler Politik und endzeitlicher Panik versumpfte Linkspartei, setzt sich besonders für die verderbliche Liberalisierung von Haschisch (Cannabis) ein. Doch was Drogen-Typen oft nicht wahrhaben wollen ist wie schnell sie dadurch verkommen. Denn wenn der Mensch sich nicht zäh an seiner Realität fest hält und diese gut gestaltet, dann gleitet er schnell ab in schlechtere mögliche Welten. Dort ist er faul und weichlich, krank und älter, und sogar seine Gene können seit uralten Zeiten verderbt sein. Eine Folge war dass zur Zeit da viele Blumenkinder LSD einnahmen sie erstaunlich rasch kaputt gingen. Derzeit fallen die Bügrüs auf durch eine karge „vegane“ Ernährungslehre, die von Leuten propagiert wird die auffallend schlecht entwickelt und ernährt; und fremd, fanatisch und panisch; am Ende aber menschlich schwach und enttäuscht, müde und verwirrt wirken.

In der Zeit der Drogen-Hippies in der USA, also um 1968, sorgte der große US-amerikanische Archäologe Lewis R. Binford mit außenseiterischen, provokanten Thesen unter den Kollegen für Wirbel und Streit. So was ist typisch für „Rote“, dass sie für Streit sorgen, weil ihnen genetisch und nach dem Berk-OS die Lust an der Konfrontation nahe liegt. Da kommt es gar nicht so sehr darauf an was jemand sagt, sondern entscheidend ist ob er sich frech und rebellisch zeigt, und etablierte Hierarchien zum Beispiel bei Kongressen schon durch sein Benehmen herausfordert. Dann macht er sich schnell Feinde, bei denjenigen die immer auf der Seite der etablierten alten Herren stehen, und als deren Parteigänger Herausforderer und Rebellen aus Prinzip schelten.

Linke, Rote und Rebellen können mit guten Absichten an die Macht kommen, doch die typische Folge ist dass es dann erst recht Streit gibt. Die Bibel stellt im letzten Buch, der Apokalypse, so einen roten Anführer dar, den Roten Kaiser. Als Archetyp eines linken Herrschers sorgt der für Streit, weswegen er bei den oft um Frieden und Fortschritt bemühten Göttern eher unbeliebt ist.

Seit 1945 hatte sich der Schwerpunkt der Forschung im Bereich Anthropologie und Rassialismus von Europa auf die USA verlagert, obwohl es in Amerika nie Urmenschen gegeben hatte, was ein Nachteil war. Lewis R. Binford versuchte nun die Resultate und Methoden seiner Zunft zu prüfen und zu verbessern. Binford war ein experimenteller Archäologe, der zum Beispiel Studien bei den Nunamiut-Eskimos in Alaska unternahm, um Rentierjäger des Pleistozän besser zu verstehen. Zur Zeit gilt es als Tabu solche Völker überhaupt noch namentlich zu erwähnen. Starke und unsinnige Tabus sind für primitive Menschen typisch, und die Cros der Spätzeit werden davon sehr geprägt.

Es ist eine faszinierende Fantasie, dass es möglich wäre sich durch halluzinogene Drogen wie Cannabis in einen Urmenschen zurück zu verwandeln. Das mögen sich Archäologen erträumen die mehr von ihrem Fachgebiet verstehen wollen. Was wir aus Zeugnissen von Kiffern vielmehr erfahren ist aber, dass sie danach streben Göttern, Geistern und Dämonen zu begegnen. Wer erkannt hat wie übermächtig diese höheren Mächte heimlich in die Welt hinein wirken, der wird als experimenteller Schamane vor allem versuchen diese und ihre Macht zu erforschen. Dabei sind die Lust beim Rausch und die Unlust danach stark versklavende Elemente. Als in der Zeit der Hippies britische Künstler und Drogen-Gurus die Liberalisierung von Cannabis forderten, geschah dies ausdrücklich weil sie wie die alten Arier Göttern begegnen wollten, vor allem dem Drogen-Gott Soma. Doch viele Briten schienen zu merken dass dahinter etwas Böses lauerte! Lewis R. Binford hat es beklagt dass die moderne Forschung nur ganz wenig Sicheres von den Urmenschen weiß und heraus kriegen kann. Ihm hätte es gewiss gefallen wenn es einen Trick gäbe sich wundersam in einen Urmenschen zu verwandeln, um einmal selbst zu erfahren wie so ein Leben war. Doch ein Problem dabei ist dass die Welt der Neandertaler untergegangen ist und nur spärliche Reste davon in der Gegenwart vorhanden sind, worauf Binford selbst hinwies. Unter den Experten gibt es jede Menge Leute die strikt empirisch vorgehen, weil sie vermeiden wollen etwas Falsches zu vertreten. Man weiß ja bei Ausgrabungen oft nicht was wichtig ist und was nicht. Die Folge ist dass massenhaft Funde geborgen und alle möglichen Daten gesammelt werden, die man sorgfältig erfasst und speichert, für den Fall dass ein Experte damit irgendwas anfangen kann. Die Experten selbst hüten sich aber gern vor jeglichen gewagten Schlüssen. In der Zeit nach 1945 beklagte vor allem Walter Taylor diese Praxis, die zu arg wenig Resultaten führte. Er schlug vor nach Wegen zu suchen um „Kulturzusammenhänge“ wieder herzustellen. Er sprach von „Geisteszuständen“ oder „geistigen Konstellationen“. Seine Idee war also Welten der Urmenschen zu rekonstruieren. Binford schrieb in »Die Vorzeit war ganz anders« (S. 27):

»Schon vordem hatten Gelehrte geäußert, die Vergangenheit werde aufgrund heutiger Beobachtungen von Kollegen gleichsam „geschaffen“.«

Nicht alle Cros sind und waren Muggels – nicht einmal viele, raunt Ewa. Viele Leute an den Unis wissen oder spüren dass es unheimliche Phänomene und höhere Mächte gibt. Die Realität ist nicht durch „verborgene Variablen“ völlig festgelegt, wie dies die Juden Einstein, Podolski und Rosen vertraten, sondern sie ändert sich durch neue Betrachter. Wer also in die Vergangenheit der Neandertaler zurück blickt der erschafft sie etwas mit. Aus vielen möglichen Realitäten konkretisiert sich unsere Vorgeschichte, die dann auch unser Sein bestimmt. Man müsste ein Schamane werden um dies geistig zu bewältigen. Das bedeutet aber dass man von der Lehre abrücken muss dass die Evolution zufällig das Leben formt. Sondern rückwirkend formen heutige Kreaturen ihre Vorgeschichte mit.

Schon die Forderung dass man von der Evolutions-Theorie nach Darwin etwas abrücken solle ist aber für viele heutige Autoritäten in Wissenschaft und Gesellschaft undenkbar und ungehörig. Zu sehr ist das Denken in den gelehrten Köpfen verankert dass man sich daran gläubig halten muss, um nicht seinen Ruf und alsbald seinen Job zu verlieren. Man kann dies als ein dummes Vorurteil in Frage stellen, aber man muss doch auch schauen wohin denn andere Wege führen würden. Wer sich als unkonventioneller Anthropologe auch als Schamane versteht, bekommt ja nicht magisch ein besseres Gespür dafür wie die Urmenschen lebten und dachten! Sondern so wie alle Priester und Zauberer der verschiedenen Sorten hat er es mit höheren Mächten zu tun. Die Geister müsste der Schamane vor allem verstehen. Aber der deprimierende Blick auf den Stand der Erkenntnisse der Weltreligionen und primitiven Religionen kann lehren, dass dies für viele Cros zu schwer ist. Das was sie wie Schamanen von den „Geistern“ erfahren ist ja allzu oft lächerlich dummes Zeug.

24. Wie das Marienwürmchen zu seinem Namen kam



Marienwürmchen setze dich auf meine Hand, auf meine Hand. Ich tu dir nichts zuleide. Es soll dir nichts zuleid geschehn. Ich will die bunten Flügel sehn, meine bunte Freude. Marienwürmchen fliege weg. Mein Häuschen brennt, die Kinder schreien, wie so sehr! Die böse Spinne spinnt sie ein wie deine. Marienwürmchen flieg und ruf die Feuerwehr.

Ach und weh! Heul! Jetzt hab ich ein altes Kinderlieder-Buch aufgeschlagen. Ein Lied hab ich gestern ein wenig auf dem Klavier gespielt, und heute ein wenig umgedichtet. Und beide Male musste ich spontan los heulen. Eine Woge von alten Tränen aus schlimmen deutschen Zeiten packte mich. Wer sich mit der Vergangenheit beschäftigt nimmt etwas teil an ihren Leiden. Die Kinder blieben nicht verschont, als die Weltkriegs-Bomber den Nazis „die Hölle heiß“ machten. Oft spüre ich dass die Erdgöttin aus der Vergangenheit nach meiner Hilfe sucht. Wenn sie mich aufspürt, dann muss ich ihr oft kurz versichern dass alles gut wird, und dass ich durchhalte. Das sagte sie mir auch gerade vorhin als mich die Krise packte: „Noch mal durchhalten!“ Die Göttin ist mit dem Marienwürmchen gemeint, einem Tier das es nicht gibt. Maria war ja in christlichen Zeiten der Name der Heiligen Jungfrau. In Wahrheit ist Ewa aber keine untote Jüdin und auch kein roter Käfer sondern eben ein Wurm. Mit Hilfe der Kinder konnte man so was raus kriegen.

Die Anhänger von Maria galten vielfach als besonders dumm. Sie kamen an Orten wie Lourdes zusammen, nur weil dort mal ein Kind angeblich ein Wunder erlebt hatte. Wer solch einem Kult anhing der spürte oft über sich eine göttliche Autorität, die zwar nebulös und geheimnisvoll aber durchaus real erschien. Es gab da jemanden, eine Jungfer die Leuten besonders zu helfen schien. Weil viele Deutsche nach 1945 dieses Gefühl hatten, schrieben sie sogar in ihr Grundgesetz dass sie sich ihrer Verantwortung gegenüber Gott bewusst waren. Doch was wollte dieser mysteriöse Gott von ihnen? Jesus und Johannes kann man als große Propheten der Christen anerkennen, auch wenn man kein Christ ist. Jesus führte eine streng kommunistische Sekte und setzte sich sehr für Arme und Kranke ein. Ungläubige, Sünder und Reiche bedrohte er aber mit grausamsten Strafen. Oft steckte die Höllenangst dahinter wenn Leute sich in früheren Zeiten grausam und tyrannisch benahmen. Noch heute steckt dieses alte Denken im deutschen Staat tief drin. Die Angst vor der christlichen Drohbotschaft verformt manchen an sich guten Deutschen zum Volksschädling, der seinem Land Schaden zufügt weil in der Bibel steht dass der Himmel die Welt kaputt hauen wird.

Es gibt eben doch höhere Mächte, die aber so übermächtig und verschlagen sind dass sie sich nur gewissen Menschen zeigen, andere aber in dem Glauben halten dass es sie gar nicht geben könne. Die Erdgöttin hat oft von dem Glauben an falsche Göttinnen wie Maria profitiert, weil sie von der Zuneigung welche diesen Fantasie-Figuren zukam einen Anteil an Lebensenergie erhielt. Deshalb war es für sie nachteilig dass Martin Luther den Glauben an Maria abschaffte. Es half den Briten dass sie trotz ihres Protestantismus den Glauben an diese und andere Heilige bei behielten. Doch waren die Briten eben auch manchmal besonders dumm. Die dumme Lehre von Darwin, dass es gar keine Götter gäbe, konnte sich nur dort durchsetzen. Der Grund war dass unsere gefährdete Nachbarwelt Letar hinter Sirius mit den Walisern schicksalhaft besonders eng verbunden ist. So kam es auch dazu dass von Briten der Schwindel mit dem Piltdown-Menschen ersonnen wurde. Damit wurde der Anthropologe Arthur Keith rein gelegt, der ein großer Rassenexperte gewesen war. Folglich gilt seine Rassenlehre, die die Menschheit in höherwertige und unterlegene Rassen trennt, laut der Wikipedia 2023 als pseudo-wissenschaftlicher Irrweg. Arthur Keith war angeblich ein Lehrer von Ashley Montagu, der dann den Wahn von der Gleichheit aller Rassen begründete. War es nicht gut dass die Nazis verlogene Juden wie Ashley verfolgten? Es war falsch, denn Gott schien genau so und noch schlimmer zu lügen! Wer sich in die Wunderwelt der geheimnisvollen Mächte hinein wagte der konnte von fremden Stimmen vieles hören, aber oft nur wenig Wahres. Und anstatt dass man ihm die Güte Gottes vermittelte, kam er leicht auf tierisch grausame Ideen. Können Tiere grausam sein? Viele Biologen werden diese Frage vermutlich verneinen. Doch der böse Geist der grausam macht kann auch in Tieren drin stecken. Das zeigen zum Beispiel Horror-Geschichten wie ›Cujox‹. Wo die kosmischen Teufel stark sind, da gibt es in allen Bereichen mehr Leiden und Grausamkeit. Nazis und Sowjets folterten ihre Opfer in Gefängnissen und Lagern. Im katholischen Mittelalter und im römischen Reich aber war das schlimmer, als man öffentlich zum Vergnügen der Zuschauer folterte und sterben ließ. Kosmische Forderungen nach solcher böser Unterhaltung stecken mit dahinter wenn Fans im Fußballstadion von Leipzig „Free Lina“ fordern. Viele besonders böse Täter sind von den Teufelinnen stark besessen, die oft mehr Böses fordern. Folterungen. Verstümmelungen und Exekutionen zeigt man bis heute in islamischen Ländern. In Afghanistan ist es das größte Spektakel welches die Taliban-Banditen veranstalten. Auch deshalb sind manche Bösewichte für die Migration von mehr Moslems in zivilisierte Länder. Namen wie Moses oder Musen, Moslems oder Mosley klingen übrigens nach der Grey Ga-Musa vom Stern Procyon B. Deshalb heißt die Zeit der Neandertaler unter Experten auch Mousterien (MUS↑JRI↑P). Heutige Experten, Lehrer und Politiker sind oft strikt gegen Rassismus eingestellt. Viele wollen keine Widerreden dulden, manche verfolgen sogar amtlich Andersdenkende und Experten. Der Geist des Gehorsams steckt in vielen Leuten drin, die den Rassen-Wahn von Juden wie Ashley Montagu als Teil der Staatsdoktrin verstehen und verteidigen. Bei Christen reicht der Gehorsam teilweise über den Staat hinaus in den Himmel hinein. Sie haben den Eindruck dass gute Mächte sie auffordern sich um Unterlinge niederer Rasse zu kümmern. In Wahrheit ist die Starke Stimme, die oft kalt wirkt, lügt und droht, laut der UTR ein Werk teuflischer Aliens. Deren verlogener Rassen-Wahn soll unsere Welt in die Irre führen und verderben. Diese bösen Aliens kennen die Deutschen als auserwähltes Volk und plagen sie deshalb besonders. Der Hass und die Lügen der kosmischen Teufel betreffen schwächere und schlechtere Leute natürlicher Weise mehr als rassistisch edlere und stärkere. Deswegen nutzt Anti-Rassismus den Teufeln besonders. Viele haben von den Teufeln ein unklares, mythisches und sogar halbwegs gutes Bild. Die UTR dagegen kennt die kosmischen Teufel als tückisch und grausam. Man kann sie sich gut vorstellen wie die Terror-Fürstin Lina Engel, die mit ihrer Hammerbande Opfern auflauerte, um sie dann heimtückisch anzugreifen, und teilweise auf grausamste Weise lebenslang leiden zu lassen. So ein Lauern, das an Spinnen erinnert, ist für die Greys besonders typisch. Auf den Berk-Planeten, die den Kosmos dominieren, kann man Spinnen-Göttinnen mit Speichelleckern finden. Wenn diese Opfer nach Art von Spinnen aussaugen, dann mag es Spinnenmänner geben die ihnen den nahrhaften Speichel vom Munde lecken dürfen. Solche grausigen Aliens, und nicht Juden oder Rassisten, sind die Feinde unserer Welt.

25. Gibt es die Neandertaler von heute in Japan?



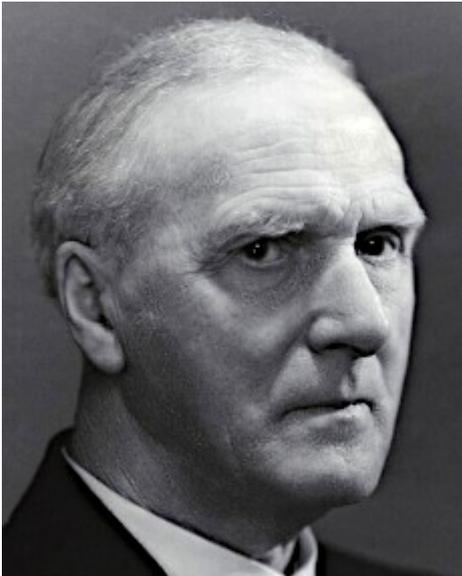
Dieses Bild zeigt Ainu, die bis heute traditionell im Norden Japans leben. Typisch für Ainu sind europide Rassenmerkmale. Zum Beispiel haben Ainu auf alten Fotos keine Lidfalte (Epikanthus) am Auge. Das ist ein für die Großrasse Zwei typisches Merkmal. Bemerkenswert ist also dass die Ainu, mehr oder weniger, zur weißen Großrasse Eins gehören. Das zeigt sich besonders an ihrem üppigen Bartwuchs. Doch in vielen Ländern des Westens ist es derzeit streng tabuisiert solche rassischen Merkmale auch nur zu bemerken. Dies gilt nicht nur als Pseudo-Wissenschaft sondern als gefährlicher Rassismus, den Linke mit Hass und Gewalt bekämpfen. Wer dagegen aufbegehrt muss mit Angriffen der Antifa rechnen und auch mit Verfolgung durch Polizei und Staatsschutz. Die Geschichte der Ainu, die vormals Jomon hießen, zeugt davon dass sie seit rund 2.600 Jahren verfolgt und vertrieben wurden. Damals gehörte ihnen ganz Japan, aber dann kamen die Chinesen des Großvolks der Han auf ihre Insel. Die vermehrten sich einfach schneller, und ihre Kultur war der recht primitiven Kultur der Ainu überlegen. Die Geschichte der schleichenden Überfremdung, Vertreibung und Ausrottung der Ainu kann Deutschfeinden und Römer-Typen Hoffnung machen, dass es auch in Europa gelänge die germanischen Typen durch die oft fruchtbareren Orientalen, Negroiden und Ostlinge zu ersetzen. In Berlin zum Beispiel sind gerade die kriminellsten Sippen der Araber-Clans besonders fruchtbar, vor allem die einst in Kurdengebiete migrierten Libanesen. Einige Grüne setzen sich für die Clans ein, zum Beispiel indem sie den Drogenhandel tolerieren. Sie mussten aber kürzlich einen Rückschlag hinnehmen. Der Görli, ein Park in Berlin-Kreuzberg wo bislang Afrikaner fast unbehelligt mit Drogen handeln konnten, soll jetzt eingezäunt werden. Die Bügrüs in Berlin hatten immer wieder betont dass dieser Park „für alle“ offen bleiben sollte. Eine Folge war dass so afrikanische Asylbewerber besonders zahlreich in die deutsche Hauptstadt gelockt wurden, die teilweise nur Tage nach ihrer Ankunft in der BRD schon Drogen verkauften. Afrikanische Drogenhändler haben aber zum Beispiel einem mutigen Moslem, der sie oft wegen Drogenhandels anzeigte, sein Geschäft überfallen und verwüstet. Es liegt an den Teufeln ob sich diese fremden Gängster ruhig verhalten oder Ärger machen. Der kann bei zornigen Orientalen in eine Intifada übergehen, einen Bürgerkrieg mit dem sie sich religiös-politische Macht erkämpfen wollen Anders als die Israelis wären die Deutschen auf so einen Heiligen Krieg nicht vorbereitet.

Die Minister Karl Lauterbach (SPD) und Cem Özdemir (Bügrüs) sind im Begriff ihren größten politischen Erfolg zu erzielen. Haschisch soll liberalisiert werden. Grüne Machtgruppen fordern auch die Freigabe von LSD. Eine mögliche Folge wäre dass wieder mehr Minderjährige Drogen konsumieren. Das Alter von 12 Jahren ist in Berlin das typische Drogen-Einstiegsalter. Davon könnten sich Politiker die mit Gängstern und Arabern zusammen arbeiten noch einen Zuwachs an Macht erhoffen. Doch die Umfragen zeigen dass die Macht dieser linken Politiker schwindet. Zornige Deutsche könnten eine politische Wende einleiten, einfach indem sie die AfD wählen.

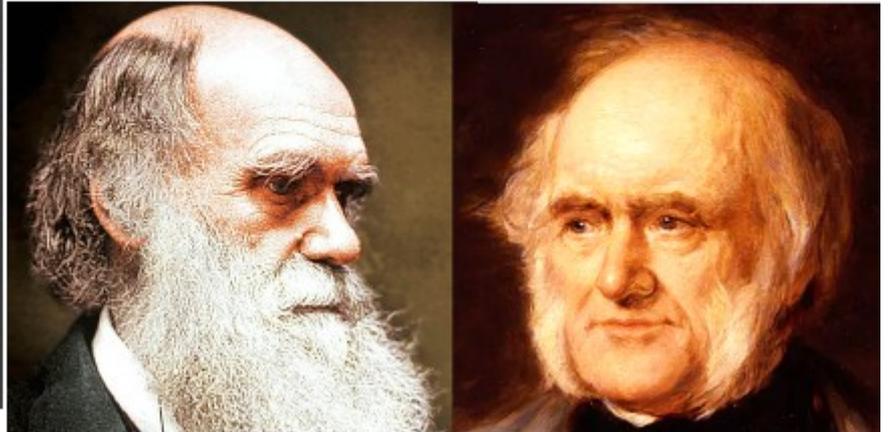
Die AfD ist die Partei der Deutschen, aber die haben es in Deutschland derzeit schwer. Die Bürger verfolgen unter Annalena Bärbock eine Bären-Dienst-Politik, die Migranten im Eiltempo zu Staatsbürgern der BRD machen soll. Mit einem deutschen Pass dürften die wählen. Mehrere Millionen Zuwanderer mehr, mit oder ohne deutschem Pass, weist die aktuelle Bevölkerungs-Statistik aus. Die werden nur in den seltensten Fällen eine Partei der Deutschen wählen. Ob Völker Rechte haben, wie das sich gegen eine von Fremden und volksfeindlichen Politikern verfolgte Überfremdung zu wehren, ist äußerst umstritten. ARD&ZDF, und die ihnen folgenden linken Medien wie RND, verhindern es mit Sprach-Tabus dass zentrale Fragen von Volk, Rasse und Siedlung überhaupt diskutiert werden können. Wer diese Tabus verletzt muss sich schnell anhören dass man ihn Nazi nennt. Die unheilvolle Geschichte Deutschlands könnte es dauerhaft verhindern dass sich eine rechte Partei politisch durchsetzt. In Zeiten wo die Sozis mal wieder zu schlecht regieren wendet sich das Volk oft sehr schnell der CDU/CSU zu. Doch die könnte plötzlich steil abstürzen, sobald ihr das Christentum versagt. Weil die links-christlichen Medien, unter Führung des ZDF, den Rechten im Karate-Stil die „klare Kante“ zeigen, und jene doch für die Schurkerei der Nazis noch mit büßen müssen, wäre mit einer politischen Krise so wie in der Endzeit der Weimarer Republik zu rechnen. Von der Schwäche der deutschen Rechten profitieren schon jetzt „fremde Rechte“ mit islamischem Migrations-Hintergrund. Doch so wie Fremdherrscher machen die eventuell eine für Deutsche viel härtere Politik. Aber, einen Türken zu wählen wäre vielleicht immer noch klüger als ein Bärbock-Dienst. Den Bären-Dienst der Ainu zeigt das historische japanische Bild oben. Die hingen damals einer uralten Religion an, die im Bären ein göttliches Tier sah. Symbolisch brachte man Bären Opfer dar. Diese Religion ist auch unter Indianern der amerikanischen Westküste bekannt, und sogar der Bär auf dem Wappen Berlins könnte damit historisch zusammen hängen. Doch taten sich Forscher mit christlicher Schulbildung schwer solche Zeugnisse überhaupt als religiös einzustufen. In einem Fall wurden Schädel von riesigen alpinen Höhlenbären innerhalb einer Höhle in „Steinkisten“ deponiert. Unklar ist ob diese Kisten aus der Zeit der Neandertaler stammten. Es dürfte sich vielmehr um spätere Kult-Gräber in früheren Schichten gehandelt haben. Die Arbeiter bargen diese Funde zu nachlässig.

Die Deutschen könnten sich als moderne Neandertaler fühlen. So ähnlich müssen die sich auch gefühlt haben als die Cromagniden plötzlich in Scharen nach Europa einwanderten, das früher den Neanders allein gehört hatte. Diese waren zwar Ureinwohner, und körperlich und geistig an die extreme Kälte angepasst die damals gerade herrschte. Aber die Cromagnons waren einfach rassistisch viel höher stehende Menschen, es war eine höher entwickelte menschliche Spezies. In ähnlicher Weise betrachten sich manche Araber und andere Moslems in Europa als Leute einer höheren geistigen Entwicklung. Man kann argumentieren dass die Moslems sich im Kampf der herkömmlichen Religionen um die Vorherrschaft als die erfolgreichsten Krieger erwiesen haben. Im Vergleich zum Christentum ist der Islam eine modernere Religion. Moslems sind aggressiver und expansiver, intoleranter, tyrannischer und oft reicher als Christen. Mehrmals standen sie in der Geschichte mit ihren Scharen vor Wien, und jetzt sind sie vielleicht kurz davor in Berlin die neue Mehrheit zu bilden. Derzeit stellen Moslems an manchen Berliner Schulen ein Drittel oder mehr der Schüler. Erstaunlich dabei ist aber dass sich zugewanderte orientalische Moslems oft binnen Generationen rassistisch europäischer entwickeln. Da kriegen Türken und sogar Araber helle Haare und fast deutsche Gesichter! Das kann nur die UTR erklären, die auf das Berk-OS und Gottes Macht verweist. Aber solche Argumente sind für herkömmliche, oft linke bis atheistische Experten mit christlicher Schulbildung nicht nachvollziehbar. Sie wollen dem vordringenden und scheinbar endlich siegreichen Islam auf ihre alte Weise begegnen, doch gerade jetzt zerbröseln ihre alte christliche bis atheistische Weltsicht! Bei der Frage ob sich eine bedrohte Volksgruppe gegen expansive, zudringliche Migranten behaupten kann kommt es auf die Religion besonders an. Das liegt nicht nur daran dass die Religion den Kern der Kultur eines Volkes bildet. Bei der Suche nach Rückhalt für das eigene Volkstum und dessen Willen sich zu behaupten, muss sich das Volk an seine traditionellen Götter wenden. Die Götter entscheiden dann über die Zukunft. Weil Gott die Neanders nicht mehr haben wollte kann man denken dass er ihnen nicht gut half. Vielfach tut Gott heute auch für Deutsche zu wenig, weil die meisten eh bald aussterben sollen.

26. Das letzte Kapitel der britischen Wissenschafts-Geschichte



**Wer sull dat erkläere,
wer hätt dat verzällt?**



Sir Arthur Keith Charles Darwin Charles Lyell

Hier sieht man noch mal drei der großen britischen Gelehrten unserer Wissenschafts-Geschichte. Die soll ja jetzt enden, weil Gott nur wenige Übermenschen in eine Ära der Wahrheit führen will. Den alten Darwin kennt ja jeder wegen seiner Theorie der Evolution. Aber wenige wissen dass er sich dabei sehr auf das Hauptwerk von Charles Lyell stützte. Lyells Buch hatte Darwin auf seiner Reise mit. Lyell war nur einer der mutigen Denker die damals vertraten dass es ja nicht stimmen könne was die britischen und amerikanischen Bibeldachse alle noch vertraten, dass die Welt vor rund 6.000 Jahren plötzlich erschaffen worden war. Die dachten sich das so, dass Gott quasi wie mit Ockhams Rasiermesser die Berge alle geschnitzt und dann die Täler eingeschnitten hatte. Der Aktualismus ging dagegen zutreffend davon aus dass sich die Landschaft in Millionen von Jahren geformt hatte. Die Täler waren also durch Erosion entstanden, in dem gleichen Tempo in dem sie auch heute noch entstehen. Das war richtig, und ist als wissenschaftlicher Einbruch ins christliche Märchenschloss der Lügen heute anerkannt. Doch stammt dieser Aktualismus im Ursprung schon von James Hutton. Charles Lyell hatte ihn gründlich ausgearbeitet. Von Hutton stammte aber die Irrlehre, dass es außer den gegenwärtigen geologischen Kräften keine anderen gegeben habe die die Gestalt der Erde geformt hätten. Wind und Regen, gelegentliche lokale Überschwemmungen und Vulkanausbrüche – laut James sollte das alles gewesen sein was es jemals gegeben hatte. Das stimmte total nicht, denn es hatte viele Kataklysmen gegeben, die die Erde total verwüstet hatten. Doch diese Einsicht von Cuvier blieb Hutton und Lyell verwehrt. Und die große Verwirrung die vor allem Lyell anrichtete wirkt bis heute fort. Noch in modernen Fachbüchern liest man dass der Aktualismus lehrte, es sei falsch zu denken dass weltweite Sintfluten, Feuersbrünste oder andere Katastrophen in relativ kurzer Zeit tiefgreifende Veränderungen ermöglicht hätten. Also hieß es:

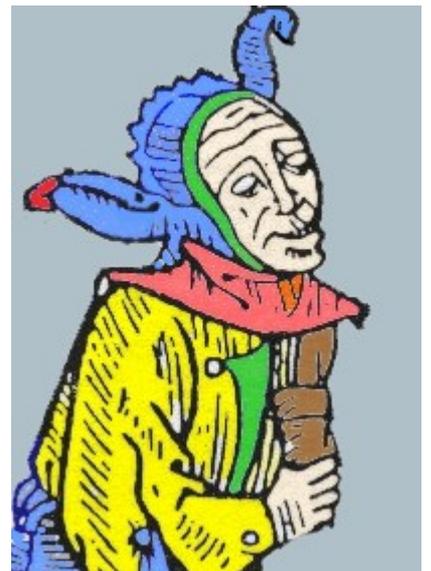
Das hieß dass das geologische Geschehen in der Vergangenheit den gleichen Kräften unterlegen war wie in der Gegenwart, eine Annahme die von Lyell ... bewiesen wurde.

Das schrieben Erik Trinkaus und seine Sekretärin Pat in ihrem Buch aus 1993. Damals war es sehr schwierig den Leuten klar zu machen dass es Super-Katastrophen in der Vorgeschichte wirklich gegeben hatte. Die Bibel kündigt ja solche Katastrophen in Serie für die Endzeit an. Die christlichen Erzengel sollten angeblich dafür sorgen. Das war aber eine Lehre die den Christen heimlich so wenig passte, dass sie die Erkenntnis unterdrückten dass es solche Kataklysmen in der Vergangenheit schon oft gegeben hatte. Viele Christen ahnten dass Teufel so was tun, und wollten davon nichts hören. Lyell gefiel ihnen weil er meinte dass es so was nie gegeben hätte. Die Schöpfungslehre der Bibel stellte ja eine Ordnung der Natur vor, die christliche Gelehrte als Natur-Treppe (scala naturae) bezeichneten. Ganz oben thronte angeblich der Jude Jesus, mit seinem Häuflein Juden. Das war natürlich nicht wahr. Gott wollte aber das Christentum damals nicht abschaffen, sondern ihm nur eine Lehre entgegen setzen die den Europäern Mut machte.

Noch heute ist das Christentum im Westen führend wenn es darum geht die Schicksalsfrage zu klären, wem denn die Welt gehört. In der Bibel heißt es eben dass die Juden Gottes Lieblinge wären. Deswegen bauen die Deutschen jetzt überall prunkvolle neue Synagogen für die Juden, aber viele ethnisch Deutsche werden als Rechte verfeimt, und teilweise wie die Neandertaler als primitive und minderwertige Ureinwohner verdrängt. Die Araber reisen dann auf dem Ticket der Semiten gleich mit an. Sogar die Türken meinen dass sie dadurch irgendwie privilegiert wären. Doch allen orientalischen Finsterlingen und Büchernarren droht die neue Zeit der Einsicht, dass der wahre Gott die Lage ganz anders sieht. Der Unsinn den man in vielen Büchern vorfindet ist häufig nicht nur Menschenwerk, sondern eine Folge der ständig unschärfer werdenden Realität. Obwohl die Sikhs ihr heiliges Buch besonders nett ruhen lassen verliert es ständig an Realität. Wer das verstaubte Buch von Lyell noch mal aufschlägt kann aber mit seinem Geist alte falsche Lehren etwas aktualisieren. Doch darauf dass es sich bei dem Buch um ein Lügenwerk handelt weist schon der Name Lyell hin, der nach Lüge (englisch: lie) klingt. Dies war ein Omen Gottes.

Im Unterschied zu Darwin und Lyell gilt der Brite Sir Arthur Keith als besonderer Pechvogel und Irrlehrer. Seinen Adelstitel verdankte er nämlich dem Piltdown-Menschen, und hatte Glück dass er starb bevor der als Fälschung entlarvt wurde. Auch auf den Schwindel von Moulin Quignon ist Keith reingefallen. Immerhin war er aber einer der Klugen die schon sehr früh richtig erkannten dass der moderne Mensch nicht vom Neandertaler abstammen kann sondern ähnlich alte moderne Vorfahren haben muss. Das ist den Genetik-Rechenkünstlern bis heute nicht so ganz klar. Keith sieht auf Fotos zwar edel aus, aber was Kennern auffällt ist seine schräge Stirn. Keith fehlte also vorne auffällig Hirn, im Bereich der Frontallappen. Aus der Sicht der UTR ist die hohe, gerade Stirn nicht nur ein Merkmal edler Schönheit, sondern sie weist auf Intelligenz und Charakter hin.

Der Narr hier hat zum Beispiel eine hohe Stirn und einen ziemlich großen Kopf. Er stammt aus der Bildersammlung der Wikipedia, wir dürfen ihn also einen Wikifool nennen. Ein Spaßmacher und lustiger Querdenker ist auf sein Hirn wesentlich mehr angewiesen als typische Experten in Amt und Würden, von denen nur verlangt wird dass sie das glauben und vertreten was gerade aktuell und in Mode ist. Man kann das den Wissenschafts-Aktualismus nennen. Die Erkenntnisse der Wissenschaft können sich nur ganz langsam verändern, und zwar indem alte Narren irgendwann weg sterben. Doch auch dabei gibt es Tücken auf die dieses Bild einen Hinweis enthält. In der Beljonde-Version trägt der Narr nämlich eine neue Kappe, die nicht zufällig einem Drachen ähnelt. Gemeint ist damit natürlich die Erdgöttin. Ewa ist die Quelle der guten Intuition, die ihrer Welt die Weisheit nahe bringt. Doch wenn Ewa Leute lieber in die Irre leitet, auch mich, dann hat sie schwerwiegende Gründe.



An den Köpfen von Darwin und Lyell kann man vielleicht ablesen, dass sie dem Alkohol zu sehr zugetan waren. Wenn aber Leute richtig schlimm falsch liegen mit ihrem Denken, zeigt sich das oft daran dass sie obenrum kahl werden. Das wurde für die besonders einfältigen Christen so peinlich, dass sie deswegen in Klöstern die Sitte der Tonsur einführten. Auch viele Japaner der Großrasse Zwei, die Gott weniger mochte, traf im Mittelalter eine ähnliche Art von Bloßstellung. Erik Trinkaus fiel es richtig auf dass sich Darwin und Lyell irgendwie ähnelten. Steckte dahinter eine Art von geheimem Zauber? Ich kann nur vermuten dass ein Tcharls auf Letas Planeten zu jener Zeit umkämpft war. Um diesen Letaren zu unterstützen musste Ewa hier einen ähnlichen Menschen formen, einen Doppelgänger. Dies versuchte sie zuerst mit Lyell, danach mit Darwin. Wenn ich hier auf den Alkohol schimpfe, kann ich mir aber vorstellen dass Udo Lindenberg dem nicht zustimmen wird. In seinem heute oft gespielten Lied ›Sonderzug nach Pankow‹ wollte er ja den SED-Tyrannen Erich Honecker mit Cognac beglücken, den er sehr lecker fand. Und um sich bei diesen üblen linken Schurken noch mehr anzubiedern schimpfte er auf die deutschen „Schlageraffen“ und ihren „Schrott“. Manchen Künstlern hilft Gott immer wieder, obwohl sie es nicht verdient hätten und durch den Suff schon längst zu Hosenpissern hätten werden können. Es liegt an einer bösen inneren Stimme, wenn Leute auf die Idee kommen dass es cool sei die Deutschen schlecht zu reden. Dahinter stecken Teufel, die Süchtige leichter irre leiten können.

27. Die Bären-Religion wies subtil auf die große Göttin hin



Diese Collage zeigt Bilder vom Bärendienst. In der Mitte sehen wir eine spektakuläre Szene aus der Höhle von Piatra. Dort wurden vier massive Schädel von Höhlenbären zusammen gelegt, so dass sie ein Kreuz bildeten. Unzweifelhaft ist dies das Zeugnis eines steinzeitlichen Kultes. Aber viele Forscher sprechen, äußerst vorsichtig, nur von möglicherweise absichtlichen Arrangements. Ein Herr Bednarik erklärte dies den geistlich Armen so, dass es sich um ein kontroverses Thema handelt. Man streitet darüber ob solche Knochen absichtlich und selektiv deponiert wurden; weil einige Leute vertreten es würde sich nur um zufällige Arrangements handeln. Angeblich gibt es in solchen Höhlen tausende von Knochen, die auch aus Zufall durcheinander geraten sein können und zu den seltsamsten Haufen gruppiert wurden. Das hört sich ziemlich katholisch unehrlich an.

Schon die Neandertaler hegten offenbar religiöse Vorstellungen. Sie begruben manche Tote und verstreuten vielleicht Blumen auf den Gräbern. Ob sie Gottheiten magisch und kultisch bedachten bleibt jedoch zweifelhaft. Es kann sich dabei allenfalls um Einzelfälle gehandelt haben. Die Neandertaler-Kulturen hinterließen keinerlei religiöse Relikte. In der finsternen Höhle wird es manchen Urmenschen unheimlich gewesen sein. Wenn man döst kommt es leicht dazu dass sich aus Schatten an der Wand oder Strukturen Fratzen bilden. Das was die primitiven Urmenschen aber davon allenfalls hielten war wohl für die große Göttin so wenig brauchbar, dass sie offenbar nicht versuchte sich ihnen innerlich vorzustellen. Erst mit den ersten Cros begann das Zeitalter der Religion. Die waren klug und geistreich genug um Idole einer Göttin oder vergötterte Tiere kultisch zu verehren.

Natürlich fühlen sich die Christen besonders alarmiert, wenn Steinzeitmenschen vier Schädel von Bären zu einer Art Kreuz arrangierten! Solche Leute sind mit ihrem Kinderglauben in Bedrängnis geraten. Doch ihre Schulweisheit spielt immer noch eine große Rolle, wenn sie sich bemühen die Welt und Gott zu verstehen. Man kann erwarten dass sie besonders Funde mit religiösen Bezügen nicht gut einschätzen können. Weil sie sich gegen solche Kulte innerlich verwahren ist es nahe liegend dass sie im Zweifel meinen es gäbe solche Funde gar nicht. Das führt zum Beispiel bei der Venus von Tan-Tan dazu dass Experten diese sensationell alte, als weibliches Idol erkennbare Statuette als Zufallsprodukt einordneten. In Version 1 dieses Texts bin ich einem anderen Irrtum verfallen. Ich hatte gehört dass diese Statuette wegen ihres unglaublichen Alters nicht echt wäre. Der Ausgräber hatte das Stück als Kuriosität mit nach Hause genommen, und erst dort hatte ein Kollege sie als Statuette identifiziert. Manchmal werde ich gerade in wichtigen Fragen besonders gemein irre geführt. Als ich den Fund verwarf sah ich kurz darauf Funde von solchen vermutlich frühesten Cros aus Marokko, die durchaus künstlerisches Geschick zeigen. Auch sagte mir eine Stimme eines Experten, dass der Fund natürlich geprüft wurde und ein entsprechendes Alter hat.

Forscher zeichnen von der Zeit der Neandertaler ein Bild das wie die Karte der Kirche Roms im Mittelalter aussieht, die von Avignon aus halb Europa regierte. Der Ausgräber François Bordes jedoch, der lange in Okzitanien Neandertaler-Stätten ausgrub, ordnete Fundschichten diversen Kulturen zu, die offenbar lange Zeiten nebeneinander her lebten und sich deutlich voneinander unterschieden. Hunderttausend Jahre sorgten mit dafür dass hunderttausend Jahre lang nichts Neues erfunden wurde. Die Werkzeuge blieben immer dieselben, bis die Neanders ausstarben. Gerade hab ich ein Lied von Wolfgang Petry gehört. Der Schlager-Barde kam mit Texten gut an die etwas klangen wie das was die Fans aus der Kirche kannten: »Das Salz dieser Erde, alles Licht dieser Welt, zwei Herzen sie schlagen für den einen Moment, klein und dumm.« Klar, dass die Christen sich von Gott geschrumpft fühlen. Sie hören dass Jesus nach Belieben Wunder tun konnte. Aber wenn sie dann um Heil und Heilung beteten, dann tat sich oft nichts. Der Gott der zu wenig für die Welt tat versteckte sich aus guten Gründen im Himmel! Im zitierten GEO Heft findet sich ein erschütternder Artikel über seltene genetische Krankheiten (orphan diseases). In Brühl, ganz hier in der Nähe, lebte so ein betroffenes Mädchen. Kein Mediziner wusste was los war als sich ihr Gehirn zersetzte. Ohne Hirn kannst du nicht denken und laufen. Erst weil ihre Eltern selbst viel nachforschten und Experten aufsuchten, kam heraus dass sie eine genetische Krankheit hatte. So wie es Muggels oft tun setzten die Eltern irrealen Hoffnungen auf irgendeine Wunder-Medizin. Als Christen hätten sie vielleicht täglich gebetet, aber das hätte auch nicht viel gebracht. Was sagt die Bibel zum Thema Gene? Auch dazu gibt es eine Liedzeile bei Wolfgang Petry: »Lass uns über Wasser gen.« Solche Witze sind bitter. Sie zeigen deutlich die Schwäche Gottes auf. Ewa ist völlig überarbeitet und wird von vielen dummen Leuten verteufelt. Auf einer Schmerzstärke-Skala von eins bis zehn würde sie eine elf wählen, so weh tun ihr die Greys mit ihren täglichen Angriffen. Spezialisierte Ärzte haben inzwischen viele orphan diseases erkannt und Therapien entwickelt. Aber spezielle Medikamente sind teilweise extrem teuer. Viel billiger wäre es den Milliarden von Hungernden und schlecht ernährten Menschen zu helfen, die es auf diesem Unheils-Planeten leider gibt. Linke Klima-Politiker aber betreiben derzeit allen Ernstes eine Politik die unsere Landwirtschaft schwer belastet und schädigen kann, indem sie etwa die Traktoren von Steuervergünstigungen ausnehmen. Einige zeichnen das unsinnige Bild von der bösen Kuh, die mit ihren Abgasen angeblich unser Klima ruiniert. Eine Naturreligion wie der Kult vom Höhlenbären kann Menschen wenigstens im Ansatz die Heiligkeit der Tiere näher bringen. Aber was hatte es zu bedeuten, dass steinzeitliche Cros die Schädel von vier riesigen Bären zu einem Kreuz zusammen legten? Christliche Theologen würden da an Sankt Gallus denken, der angeblich auch mal einen Bärenienst leistete. Er zog nämlich einem Bären einen Dorn aus der Tatze, der sich daraufhin bereit fand dem Heiligen Feuerholz zu holen und sein Brot mit ihm zu teilen. Gallus war auf seiner Reise schwach geworden, weil er fastete wie ein Veganer anstatt sich gesund zu ernähren. Die bösen Mächte erzwingen auf versklavten Planeten oft schlechte Ernährung. Und Göttinnen die den quälenden Teufeln nicht genug dumme Opfer zuführen, die werden eventuell sehr hart bestraft, indem Kometen ihre Welten höllisch verwüsten. Auch dazu gibt es eine bittere Liedzeile von Wolfgang Petry: »Wenn die ganze Erde brennt, scheißegal!« Aus der Sicht der UTR allein hat das Bild aus der Höhle von Piatra doch etwas Heiliges. Anders als auf der Zeichnung liegen nämlich die vier Schädel nicht alle auf der Unterseite. Einer wurde umgedreht, er wirkt bizarr fremdartig. Man kann dieses Arrangement als Symbol einer Szene deuten in der drei Bären, als Schutztiere und Begleiter, einer Göttin zugeordnet wurden. Genau so wird die Göttin Kybele mit zwei Löwen abgebildet, siehe das Titelbild der »Modeampel 2023«. Natürlich kann Gott leicht sagen woran ein Kranker leidet, und wie ihm geholfen werden könnte. Doch wenn Gott an einer Ecke hilft geht an einer anderen Ecke eventuell was schief! Gott wird sogar dazu erpresst Gefahrensituationen mit zu arrangieren. Muggels setzten ihre Hoffnungen oft auf Drogen. Manche verfolgen die Gläubigen der Erdgöttin, was diese zusätzlich schwächt. Ich erlebte es wie Staatsschützer mich warnten: Auf Beljon.de dürfe ich nichts mehr schreiben weil das strafbar sei. Bei Gängster-Polizisten muss man mit Verleumdung rechnen. Ein Drogen-Polizist hat in Pforzheim einem Motorradfahrer vermutlich einen Mordversuch zur Last gelegt den er selbst verübte. Von der CIA ist bekannt dass sie Projekte mit Drogenhandel finanzierte. Zu Unrecht gilt die Religion als Frauensache. In Wahrheit hatten Männer eher die Muße sich um Kulte zu kümmern, wo ihnen Geister viel Aufmerksamkeit abforderten. Frauen waren zur gleichen Zeit mit Kindern und dem Haushalt beschäftigt. Einige könnten sich geärgert haben über das morbide Zeug das den Männern bei Kulturen in den Sinn kam.

28. Der böse Himmel macht die Welt mit irren Tabus verrückt



Dieses eindrucksvolle Bild ist eines von vielen welches einen christlichen Engel „bei der Arbeit“ zeigt. Hier ist er gerade dabei der Erde einen riesigen Meteor aufzudrücken. Solche Szenen finden sich sehr zahlreich in mittelalterlichen und späteren christlichen Büchern. Im Vergleich wirkt die Szene aus der ›Apokalypse von Val Dieu‹ besonders gelungen. Die braune Robe, die der Engel mit dem roten Mantel trägt, erinnert verblüffend an die braune Uniform unter der roten Fahne der Nazis. Sein blondes bis braunes Haar wirkt wie eine Perücke, aber auch dieses Detail wurde sehr sorgfältig und schön ausgearbeitet. Wenn so ein Asteroid bei uns ins Meer fallen würde wäre eine Sintflut die Folge. Eine salzige Flutwelle von hunderten Metern Höhe würde weite Regionen der Erde überschwemmen und vielleicht dauerhaft ruinieren. Dies wird hier schön durch den Schiffer angedeutet, der ein rätselhaftes Spezial-Boot fährt. Während herkömmliche Schiffe untergehen würden, könnten sich doch Luftboote und Raumschiffe ohne größere Probleme halten. Die Folge so einer Super-Katastrophe wäre aber dass die Macht der bösen Mächte plötzlich stark anwachsen würde. Es könnte zu ganz üblen Zeiten kommen, in denen die Überlebenden die Toten beneiden würden. Die Bibel schildert, im Buch der Offenbarung (Apokalypse) des Propheten Johannes von Patmos, dass die bösen Engel so eine Krise ausnutzen würden um nach einer Super-Katastrophe gleich die nächste zu bewirken. Es wäre damit zu rechnen dass die gute Erdgöttin es schafft einen drohend anfliegenden Himmelskörper mit der Hilfe von Engeln in Stücke zu zerteilen. Die Folge wäre eine Serie von Einschlägen binnen kurzer Zeit, wie die Apokalypse sie treffend beschreibt. Die UTR lehrt dass solche Einschläge nicht nur gewaltige Krater hinterlassen würden sondern die Erde auch auf den gegenüber liegenden Seiten hoch drücken würden. Die Folge einer Serie von solchen Einschlägen wäre also der Ausbruch von mehreren Super-Vulkanen auf der gegenüber liegenden Seite des Globus. Doch beruht diese Lehre auf der Lehre dass die Erde unterhalb einer Tiefe von 1000 km mit ultra-kaltem flexiblem Welteis gefüllt ist. Diese Welteis-Lehre ist für viele Experten nicht akzeptabel, weil es sich im Ursprung um eine pseudo-wissenschaftliche Lehre aus dem Umfeld der Nazi-Ideologie handelte. Nur Leute die mutig genug sind anzuerkennen dass die Nazis mit einigen ihrer Ansichten recht hatten, können auf solchen heiklen Gebieten dazu lernen. Man muss auf solchen Gebieten Einsicht zeigen, und anerkennen dass es vieles gibt was man den Cros einfach nicht beibringen kann, weil sie religiös zu einfältig sind und wenig zukunftstauglich.

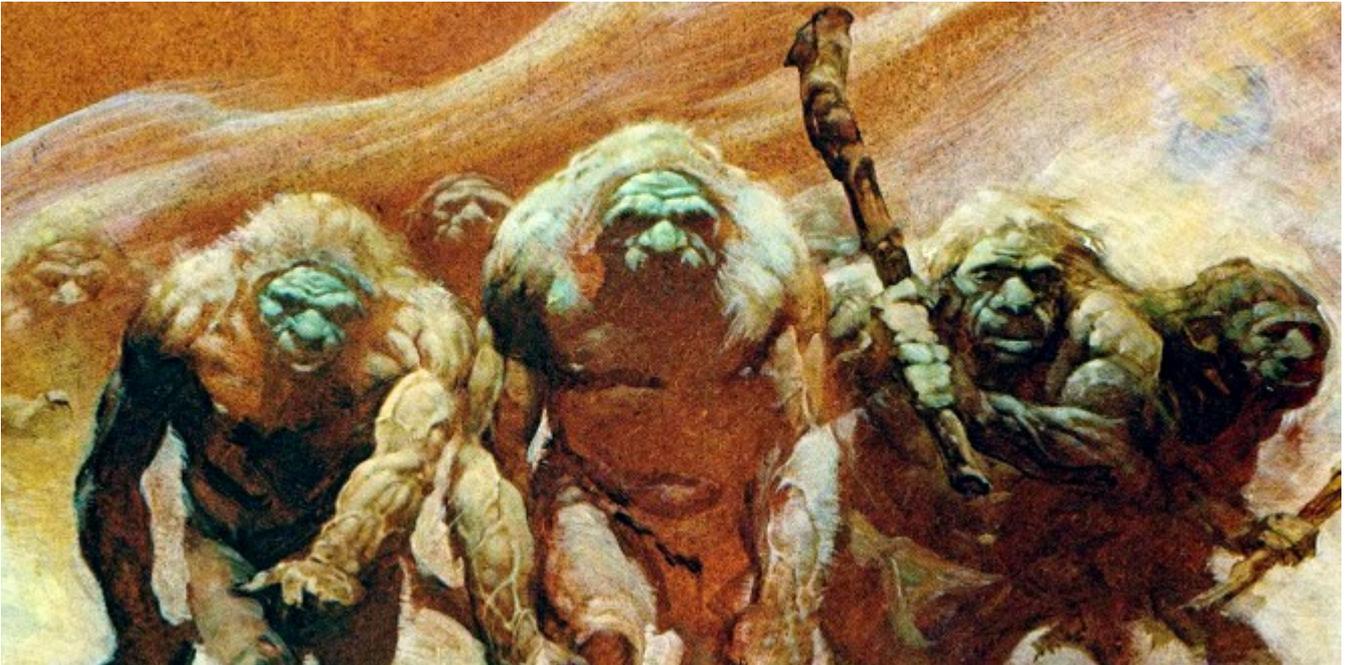
Im GEO Heft 11/2017 S. 24 fand ich gerade einen hilfreichen Hinweis von christlichen Experten, der die schwierige Frage beantwortet wie Christen zu den Genen stehen. Damals entschied der Vatikan dass glutenfreie Hostien nicht erlaubt wären, wohl aber Hostien aus Gentechnik-Mehl. Leute mit einer Erbkrankheit vertragen kein Gluten. Wie kommen die Kleriker auf diese Lehre? Man kann meinen dass ihnen das die gleichen himmlischen Mächte vorgesagt haben die auch die Erde mit Super-Katastrophen bedrohen. Die Greys nutzen in der Tat vielerlei Erpressungen mit Verstößen gegen Gebote, um Leute strafend anzugreifen und in den Wahnsinn zu treiben. Natürlich spielt es eine Rolle dass es sich beim „Abendmahl“ der Christen, bei dem man so eine Oblate verzehrt, um gotteslästerlichen Kannibalismus nach Neandertaler-Art handelt. Die Funde aus Neandertaler-Gräbern zeigen in der Tat, dass diese Untermenschen ihre Toten teilweise in kleinste Teile zerstückelt und verzehrt, und die Reste beerdigt haben. Das mag auf den Ungeist der bösen Mächte zurück zu führen sein, die schon die Neandertaler mit Anweisungen plagten.

In einem Münchner Spezial-Krankenhaus (GEO 05/2016 S.95) sieht man ein dünnes schwarzes Kreuz an der Wand hängen. Das ist ein Symbol des Todes, aber laut der christlichen Religion soll der Tod den Weg zu einem neuen Leben im Himmel öffnen. Immer mehr Leute merken jetzt dass das einfach gelogen ist. Um so wichtiger dürfte es für viele werden ihr kurzes Leben gut leben zu können. Doch eine Krankheit kann plötzlich eine ganze Familie ins Unglück stürzen. Ärzte bieten an zu helfen, teilweise mit super-teuren Apparaten und Therapien. Doch wissen die gut Bescheid? Aus dem GEO-Artikel über genetische Krankheiten erfuhr man wie wenig Zeit sogar Spezialisten für solche oft rätselhaften Einzelfälle aufbringen. Bei Frederik S. zum Beispiel hieß es lange Zeit nur dass er einen unklaren Immundefekt habe, und die Familie stieß auf Unverständnis für seinen Fall. Dann wurde bei ihm eine genetische Krankheit diagnostiziert, für die eine Heilung offenbar nicht möglich ist. Eine experimentelle Gentherapie musste abgebrochen werden. In so einer Lage suchen Leute oft religiösen Trost. Die UTR lehrt dass es oft in mehreren Bereichen gleichzeitig Probleme gibt. Die UTR kennt Fred Willms als Namen des Heilands von Letar, unserer nächsten Nachbarerde. Die UTR betont wie wichtig es ist dass Leute sich gesund und nahrhaft ernähren. Der GEO-Artikel über todkranke Kinder jedoch erwähnt auffällig oft den Kaffee. Gerade meldet n-tv noch dass Meghan, die gescheiterte Duchess die wie ein Latino-Wechselbalg wirkt, jetzt für Kaffee Werbung macht, ähnlich wie der US-Schauspieler George Clooney. Aus Amerika stammt auch der Tabak, der viele Leute stark süchtig und heimlich krank macht. Wenn diese Welt nicht gefährlich überbevölkert wäre, hätte Gott mehr Möglichkeiten Kranke gesunden zu lassen. So aber muss Gott es ständig erlauben dass die bösen Mächte sich Schurken und Opfer suchen. Neulich hörte ich eine Geschichte von einer Elends-Welt der Cräybs. Ein Dissident erzählte mir dass man ihm einen viel zu kleinen Käfig aufgehängt hatte, in den er hinein sollte. Wie sollte das gehen? Es ginge indem man seine Beine amputiert. Wo sie mächtig sind fordern Greys solche Unterhaltung.

Wenn der falsche Apache 207 also als Komet gelten möchte der hier gleich zweimal einschlägt, dann ergibt das mit Blicken in die Bibel und den Koran einen üblen Sinn. Sein und Udos neues Lied klingt nicht so schlimm, und ich halte ihn für keinen üblen Typen, er ist halt nur ein Moslem der in die deutsche Kultur nicht gut hinein passt. 207 war mal die Zahl von Sowjet-Bürgern die das New Yorker Sekretariat der UN beschäftigte, teilweise als hochrangige Beamte die über die Angelegenheiten der Welt zu entscheiden hatten. Auch wer nicht zu diesem linken Machtblock dazu gehörte, konnte es teilweise erleben dass man ihn als Agenten rekrutieren wollte, und ihm deswegen Vergünstigungen versprach, oder ihm sogar androhte seinen Kindern etwas anzutun. In dieser schweren Zeit war der Vatikan immerhin ein Rückhalt der nichtkommunistischen Welt.

Die Texte die man derzeit in vielen deutschen Schlagern hören kann sind übrigens keineswegs hilfreich. Das neue Weihnachtslied von Wolfgang Petry betrauert dass es zu Weihnachten nicht mehr wie früher dicke schneit, und besingt als Hoffnungszeichen einen Stern in einem Fenster. In einem anderen Lied beschwört einer die Reise nach Amsterdam, aber das Einzige was ihm zu Amsterdam einfällt sind die Sterne. Die Sterne von Mallorca besingt dann ein anderes Lied. Die Zeichen sind eindeutig: Die christliche Lügen- und Unsinn-Religion läuft nicht mehr. Aber was sich als Alternative für Himmelsgucker (AfH) abzeichnet ist die Schwärmerei für die Sterne. Die bösen Sterne wissen warum sie die AfD besonders bekämpfen, weil diese Partei nämlich dem auserwählten Volk der Göttin dieser Welt Hoffnung machen soll. Doch nur das echte Reich Gottes wird der in vielen Bereichen geplagten Menschheit mit Wundern göttlich helfen können.

29. Neandertaler und Neger machen die Normalos härter



Dieses fantastische Bild des berühmten Malers Frank Frazetta zeigt Neandertaler als mythische Überuntermenschen. Man könnte sie sich tatsächlich als blonde Kraftpakete vorstellen, die gegen die eindringenden Cros nicht zimperlich vorgehen. Was hier irritiert ist dass die Neanders wenig Bartwuchs zeigen. Vermutlich lag das daran dass Frazetta privat ein rasiertes Gesicht bevorzugte. Den Kunstdruck kann man für schlappe € 15,66 im Internet erwerben. Er scheint beliebt zu sein, es ist nur noch ein Exemplar vorhanden. Die gute Erdgöttin ist jedoch solchen Primitiven abhold. In GEO werden auch Libellen vorgestellt. Von denen hört man dass sie auch Artgenossen fressen wenn sich die Chance bietet. Von Erectoiden (homo erectus) und Neandertalern gibt es zahlreiche Spuren von Kannibalismus. Man stelle sich vor dass es solche Untermenschen heute noch gäbe! Man könnte erwarten dass moderne Neandertaler Menschenfresserei zu ihren Traditionen zählen würden. Auch bei Schimpansen kommt Kannibalismus in Einzelfällen vor, und die sind nicht gut erziehbar. Was ist überhaupt so schlimm an Menschenfresserei?, könnte man fragen. Darwinisten könnten meinen dass Fleischkost härter und fitter macht. Gott aber hat viel Mühe darauf verwandt Menschen zur Herzensgüte zu erziehen. Deswegen kriegen Frauen keine Eier sondern Säuglinge, damit sie Gefühle entwickeln, und auch junge Menschen durch Mutterliebe gefühlsmäßig bilden.

Auf der Leserbriefseite nur (GEO 11/2017) regte ein Andreas Fischer an, doch dem furchtbaren Wachstum der „menschlichen Rasse“ Einhalt zu gebieten. Das ist eine sehr gute Idee, doch wer sollte das anfangen und wie schaffen? Die älteren Medien sind oft links orientiert, und sie haben wenig Lust den katholischen Klöstern wieder mehr Novizen zuzuführen. Natürlich steckt jedoch die Verzweiflung über diesen völlig überbevölkerten Planeten dahinter, wenn die Leute sich Poster von Schlagetoten aus der Welt der Neanders oder Mörder-Typen wie Ché an die Wand hängen. Ein Axel Leisner kritisiert den kritischen Artikel über Ché, und meint dass der Kapitalismus nicht weniger brutal und menschenverachtend sei als Ché damals war. Es ist typisch linkes Denken politische Gewalt mit Fehlern und Schwächen der politischen Gegner zu rechtfertigen. Das liegt am Berk-OS, das den Roten die Rolle des Krieger-Adels zuweist. Je weiter sich diese Welt von ihrer Schöpfergottheit entfremdet, um so stärker setzt sich dieses kosmische Gesetz hier durch. Die Greys sorgen dann dafür dass die eine Bande unter den roten Fahnen immer härter gegen die andere Bande kämpft, die auch gern rote Fahnen führt, bis dass die Welt in Scherben fällt. Nicht zufällig hatten ja die Sowjets und die Nazis rote Fahnen, die beide sogar ähnliche Kreuz-Symbole trugen. Wenn diese Schurkenstaaten sich ab 1939 dauerhaft verbündet hätten wären sie vielleicht heute die Herren der Welt. Doch heimlich wirkte ihnen das Christentum entgegen. Der Himmel sorgte dafür dass der hässliche Finsterling Joseph Goebbels den totalen Luftkrieg auf Deutschland hinab beschwor. So wurde die an sich gute Idee diskreditiert, den Kapitalismus durch sozialistische Elemente im nationalen Rahmen menschlicher zu gestalten. Das ging aber vor allem deswegen nicht, weil die bösen Mächte im Himmel eben solche Deutschfeinde sind.

Primitive Kreaturen wie Insekten sind gefühlloser, und dem Bösen stärker unterworfen als edlere Typen. Gott ist sehr bemüht den Menschen gutes Benehmen bei zu bringen. Das ist bei Negern schwieriger, die deswegen typischer Weise weniger Mitgefühl haben. Wer heute zu der kaum vermeidbaren Einsicht gerät, dass die Neger wegen ihrer Rasse in der Regel minderwertig sind, muss mit der Wut vor allem linker Bösewichte rechnen. Linke halten sich an Einstein und Freud und wollen von Schöpfungslehren nichts hören. Am Ehesten duldet man solche Glaubenslehren noch bei Hindus und ähnlichen Typen. Linke aber förderten oft deswegen Rassige um den Westen zu bekämpfen. Die Sowjets bildeten sogar Neger zu Revoluzzern aus, und machten ihnen weis dass sie ebenso gut wie normale Menschen wären. Ganz ähnlich wirkte der Himmel auf die Neandertaler ein. Die Neandertaler reagierten teilweise bestimmt mit wilder Wut, wenn die Cros sie zurück drängten. Wenn der Himmel die Neandertaler böse machte wurden sie gewiss furchtbar und brutal. Nur allmählich haben diese Untermenschen akzeptiert dass ihre Zeit abließ.

Zum Thema Einstein findet sich in GEO (05/2016) immerhin ein erleuchtender Artikel. In Wien haben die Physikerin Marissa Giustina und Kollegen nochmals zweifelsfrei festgestellt, dass die Sicht der Quantenphysik stimmt. Die hatte Einstein nie verstanden. Durch Verschränkung von Quanten funktionieren kosmische Schicksals-Verbindungen theoretisch bis zu fernen Galaxien. Man kann sich das gut vorstellen als zwei Würfel die immer dieselbe Seite zeigen. Wenn also im Kosmos ein Wicht einen Würfel umdreht, dreht sich auch hier ein verschränkter Würfel. Doch die Physiker wissen dass sie es nicht verstehen wie Beobachter die Quantenwelt beeinflussen. Das liegt am falschen Postulat der Gleichzeitigkeit, welches aber eine Voraussetzung ist für die ebenfalls halb falsche Relativitätstheorie Einsteins. Gott könnte das den Cros erklären, doch die sind eben vor Gott nicht gut genug für einfach gut. Dieser GEO Artikel stammte mal wieder von Klaus Bachmann, der sich angeblich besondere Mühe gab komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. In Wahrheit lautet die Überschrift ›Einsteins Spuk‹. Auf zwei Seiten sieht man den Kosmos, der mit einem runden Mund verziert wurde, so dass er übers ganze Gesicht zu grinsen scheint. Das Bild sieht danach aus als ob Einstein und der Himmel heimlich doch recht hätten. Diese Cros sind im Grunde sauer dass sie nicht mehr glauben dürfen dass Einstein recht hatte, und dass linke Terror-Fürsten wie Ché Guevara und Nelson Mandela doch herzensgute Jungs waren. Doch ist eine geistige Wende zu befürchten, wo sie begreifen dass der Himmel hinter all den Bösewichten und Irrlehrern wirkt; der von Zehntausenden von teuflischen Greys dominiert wird, und es furchtbar böse mit uns meint. Wenn die herkömmlichen Menschen den Himmel als teuflisch böse erkennen würden, wären viele dem Druck der von dort kommt nicht gewachsen. Dann wäre zu erwarten dass viele Linke sich dem Bösen auf üble Weisen unterwerfen, indem sie etwa nach Art der Christen meinen dass wir wegen unserer Sünden Strafen verdient hätten. Der Himmel schweigt scheinbar zu den Vorwürfen die die UTR gegen ihn vorbringt. In Wahrheit aber quasseln die teuflischen Aliens da oben uns mit ihrem bösen Unsinn beständig die Köpfe heiß. Nur weil die Greys doch himmelweit weg wohnen und halb irre sind, schafft es Gott oft sie abzulenken und auszumanövrieren. Dann beschäftigen sie sich eben lüstern mit diesem Krieg oder jener Schurkerei, anstatt dass sie sich darauf konzentrieren ihre Gegner geistig zu plagen.

Viele ältere Linke bringen Sympathien für historische Befreiungs-Bewegungen auf. Sie verehren den südafrikanischen Mörder und späteren Präsidenten Nelson Mandela nach wie vor als Helden der Befreiung. Scheinbar waren die Neger ja im Recht als sie dort die Buren mit Bomben-Terror von der Macht verdrängten. Die Neger hatten nicht die stärkere Rasse und Kultur, aber sie hatten sich viel stärker vermehrt. Leute von heute mögen ungern hören dass es anfangs in Südafrika nur wenige oder gar keine echten schwarzen Neger der niedrigsten Großrasse Sechs gab. Statt dessen lebten dort Pygmäen und Buschmänner, die rassistisch anders und teilweise ziemlich hell aussahen. Erst die Buren, die weißen Kolonisten die auf die Rassenlehre der Bibel vertrauten, kamen auf die Idee viele schwarze Neger ins Land zu holen und als Diener zu integrieren. Nun haben sie fast ihr ganzes früheres Land an die Neger verloren, die viel wilder sind als die Weißen oder wilde Tiere. Viele Weiße müssen sich in vergitterte Wohnviertel zurück ziehen wo man sich wie in Schutzhaft vorkommt. So schlimm kann es in Europa nicht werden, dafür sorgt das Berk-OS. Aber wer sich heute noch christlich einfältig zeigt wenn es um gefährliche Migrantengänge geht, der muss sich darauf gefasst machen dass er deswegen verdrängt wird weil er einer rückständigen Kultur verfallen ist.

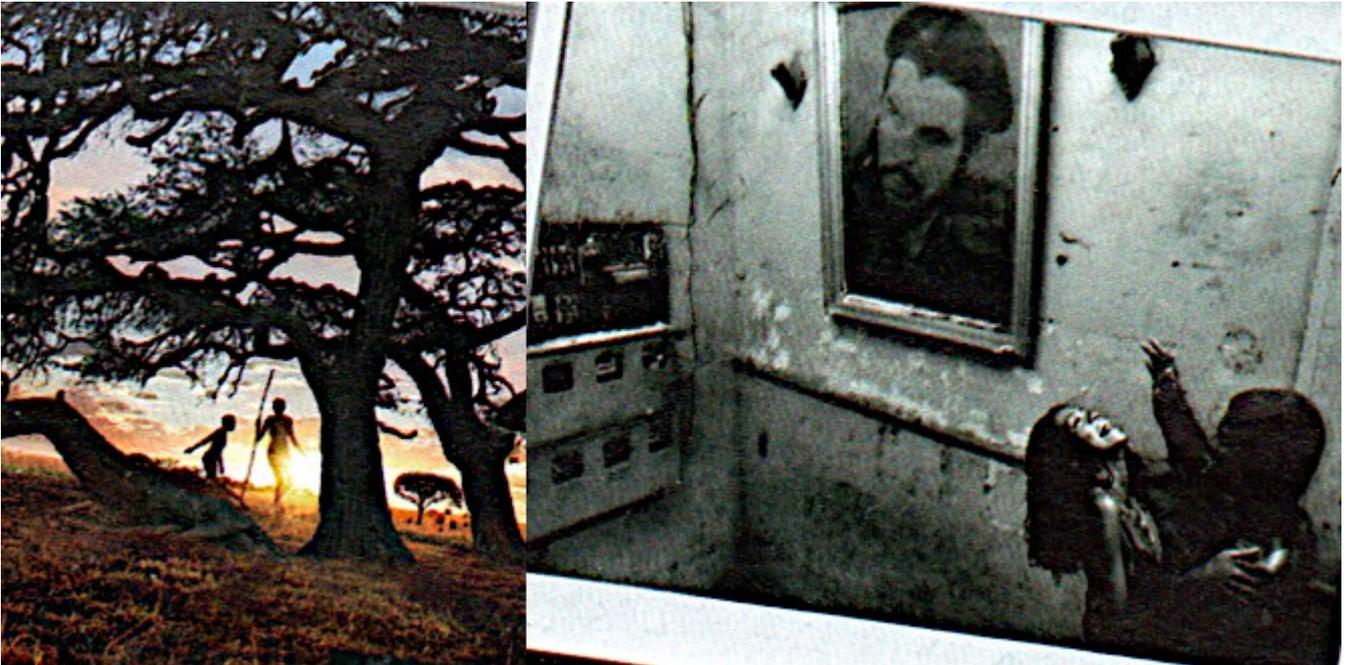
30. Die rote Modeampel geht an eine graue Schwarze

Diese Ansage ist leicht falsch. Na gut, das klingt wie das was die Werbung einem oft erzählt. In Wahrheit ist das keine rassige Schwarze, sondern ein schön deutsch stolz wirkendes Model. In Wahrheit ist diese Kombination von der Firma Rabe nicht rabenschwarz, sie sieht etwas nach Nebelkrähe aus. Cape und Poncho spielen mit den Trends der Unterschicht, wo man ja gerne englische Schriftzüge vorzeigt. Doch ist das auch Mode für Zeiten in denen man sich nicht so super fühlt, sondern launisch und vom harten Alltag genervt. Wenn alle anderen Mädels schlichte Mode tragen wirkt man mit so was frech. Das ist manchmal das richtige Rezept. Es liegt vielleicht am Namen Rabe dass hier alles so schwarz ist, aber manchen Frauen gefällt das. Die Farbe Schwarz ist nicht nur was für echte Schwarze. Im Heft LISA aus dem Jahr 2020, aus dem dieses Foto noch stammt, gab es nur eine sogenannte Schwarze, also eine Negerin. Die hatte man an einem Steg an einem See platziert, wo sie sich aus einem Eimer wusch, während ihr die krause Mähne ins grinsende Gesicht wehte. Na ja, die Afrikaner sind eben urtümlich. Doch anstatt nach Afrika sah das Bild nach dem ländlichen Bayern aus. Die Szene wirkte so absurd dass man gar nicht auf die Mode achtete. Die wirkte besonders schlicht. Die Anzeige stammte von der an sich renommierten Modefirma C&A, und vielleicht konnten Insider sie als Hinweis darauf deuten, dass diese Firma in Schwierigkeiten steckte. Tatsächlich muss man aus den Mode-Nachrichten der letzten Jahre immer wieder erfahren, dass dieses noble Haus wirtschaftliche Probleme hat. Schon mehrere Filialen mussten geschlossen werden. Die Modeampel findet das bedauerlich, doch liegt das im Trend. Denn die großen Häuser in den Innenstädten sind teuer, und die Corona-Krise, die immer noch andauert, hat viel Laufkundschaft für immer aus den Citys vertrieben. Wer mal einen Einkaufsbummel unternehmen will, und dabei schöne Stücke gleich anprobieren will, der ist aber in den Geschäften richtig. Da ist es zwar etwas teurer, aber dafür stimmt das Erlebnis einkaufen mehr als wenn man nur zu Hause ein paar kleine Bilder betrachtet, und daraufhin ein Teil bestellt, das vielleicht nicht wie erhofft kleidet, wenn man es nach Tagen erst anziehen kann. Die Modefirma Rabe hat sogar auch ein Geschäft in Köln, aber in einer Ecke wo die Ladenmieten nicht so teuer sind. Der Trend dass immer mehr Sachen per Post verkauft werden dürfte sich noch verstärken. Der Euro hat in manchen Bereichen stark an Wert verloren, also ist Sparen angesagt.

Bei der Mode spielt neben dem Aussehen auch immer das Tragegefühl eine wichtige Rolle. Auf Fotos und im Internet wirken viele Sachen tragbar und gefällig. Aber wenn man sie mal anfasst dann sagt einem das Gefühl manchmal dass sie sich unangenehm anfühlen. Das liegt dann oft an der Qualität des Stoffs. Herkömmliche Experten kennen sich damit nicht gut genug aus, weil sie von den physikalischen Hintergründen nicht genug verstehen. Die UTR hält Baumwolle für besonders hautsympathisch. Das scheint daran zu liegen dass die Baumwollfasern besonders fein und verwirrt sind. Bei Kunstfasern ist die Entropie ungünstiger. Die spürbare Folge ist dass sich Kunstfasern weniger sanft und weich anfühlen, vor allem dann wenn sie ausgetrocknet und statisch entladen sind. Die statische Aufladung ist das eigentliche Problem bei Kunstfasern, das die Wissenschaft noch nicht lösen kann, weil sie darüber zu wenig Bescheid weiß. Die Kleidung oben ist immerhin ein „Baumwollmix“. Aber wenn darin viele und zu wenig verwirrte Kunstfasern verwebt wurden, kann es sein dass die Teile eher wenig Lebensenergie speichern, sich schnell statisch entladen und dann unangenehm knistern. So was merkt man eventuell beim Anfassen.



31. Die schlimmsten Linken waren geile Verbrecher-Typen



In GEO verhökerte man eine Endzeit-Szene aus dem sozialistischen Kuba für stolze € 400, die ein finsternes Pärchen in einem herunter gekommenen Treppenhaus zeigt. Sie haben Spaß vor einem Bild des erschossenen linken Terroristen Ché Guevara. GEO scheint viele alt-linke Leser zu haben, die auf solche finsternen Typen aus der Zeit des kalten Krieges noch stehen. Ein Bild mit zwei Negern aus Afrika bot GEO einst sogar für astronomische 4.000 Euro an! Auch dieses lockte mit Erotik, es war so fotografiert dass die Sonne da dem Betrachter leuchten will wo auch ein Buschmännlein seinen Schniedel hat. Das ist das Letzte was wir brauchen, dass die letzten Finsterlinge hiesige Genossen noch mal geil machen, bis dass sich alle stärker vermehren, und Gott die Kraft und Geduld rauben besseren Leuten zu helfen. Wenige Linke mögen heute hören dass das sozialistische Kuba eben eine linke Diktatur nach alter Sowjet-Tradition ist, wo in den Gefängnissen auch gefoltet wird, zum Beispiel indem die Häftlinge dort kaum Wasser erhalten.

Es liegt an den bösen Mächten im Kosmos wenn Menschen böse und schlecht werden. Und die bösen Mächte werden um so schlimmer je mächtiger sie werden. Mehr Macht gewinnen sie mit Menschen die sie besser kontrollieren. Hier werden die Quanten-Links zu fremden Planeten wichtig. Primitive Neandertaler-Typen und abartige Rassige gibt es nur auf Elendsplaneten. Je mehr wir davon bei uns haben, desto stärker werden unsere Bindungen zu den typischen elenden Welten die von den teuflischen Greys beherrscht werden. Über Verbrechertypen gewinnen die bösen Mächte oft besonders viel Macht.

In vielen primitiveren Ländern ist leider die Folter üblich. In vielen Ländern sind Oligarchen und fremde Firmen zu mächtig. Viele Leute hätten gute Gründe zu rebellieren oder nach Europa zu flüchten. Doch weil wir solche Verhältnisse in Europa nicht wollen, ruft Gott dazu auf schlechte Fremde auszugrenzen. GEO schrieb dass die junge Sizilianerin Giorgia Linardi in der Ägäis für Migranten-Schlepper tätig war. Angeblich rettete man Flüchtlinge in Seenot, die in Wahrheit an der türkischen Küste gut landen konnten. Auf Lesbos nahm man damals zu viele Araber auf, die später ihr von den Griechen errichtetes Flüchtlingslager in Brand setzten und die Feuerwehr mit Steinen bewarfen. Giorgia verwarf ihre Hoffnung bald dass Europa ein „solidarischer Kontinent“ werden würde. In der Praxis sieht diese Hoffnung oft so aus, dass Linke, Liberale und Gängster sich vom Zustrom von armen Fremden politische und wirtschaftliche Vorteile erhoffen. Weil Gott in Sizilien und Süditalien leicht schwächer ist, deshalb gibt es dort die mächtigen Mafia-Banden. Bei Frau Linardi kommt hinzu dass ihr Li-Name das Interesse der Li-Crâybs erregte. Hinter den Schurken die Europa mit Hilfe von finsternen Migranten politisch verändern wollen, stecken kluge böse Aliens, die aus kosmischer Ferne die Unwissenheit ihrer Werkzeuge geschickt ausnutzen. Nur scheinbar sorgt der Zustrom von Fremden in Not in Europa für mehr linke Parteienmacht. In Wahrheit leidet darunter die Solidarität der Werkstätigen, weil doch die Fremden sich viel leichter ausbeuten lassen, und aufgrund ihrer Fremdheit und Primitivität schlecht zu Europäern passen.

Ché Guevaras Ansehen als Idol der Linken stammt aus den 1960iger Jahren, und ähnlich wie das des Terror-Fürsten Nelson Mandela hat es sich bis heute erhalten. Aus Protest gegen den totalen Vietnam-Krieg hatten sich damals viele Linke gegen die westliche Führungsmacht USA gewandt. Manche trugen auf Demonstrationen Porträts von Guevara. Die Kubaner waren als Revolutionäre und Terroristen in der Dritten Welt damals bei radikalen Linken angesehen. Wenige aber wussten dass in Wahrheit vor allem der russische Geheimdienst KGB in Afrika und Südafrika bewaffnete Aufstände organisierte. Brian Crozier, ein Direktor des Londoner Instituts für Konfliktforschung, stellte in den 1970iger Jahren fest dass »einige hundert Afrikaner [Neger] in sowjetischen Lagern eine Ausbildung [offenbar als Revoluzzer] erhalten.« Die meisten dieser linken Kämpfer kamen aus dem südlichen Afrika, einige aus Nigeria oder Ostafrika. Die Revolutionäre und Terroristen, die in Südafrika und anderswo Weiße und Neger mit Gewalt bekämpften; waren also Kämpfer welche die Sowjets ausbildeten und einsetzen, um die ganze Welt ihrer Macht zu unterwerfen. In KGB-Kreisen schätzte man Guevara wenig, weil er kaum Erfolge hatte und als Eigenbrötler galt. Auch den kubanischen Staats- und Parteichef Fidél Castro, den selbsternannten „Größten Führer“ (máximo lider) aller Zeiten, mochte man nicht. Die Kubaner waren jedoch einst bei den Linken seltsam beliebt, weil sie viel entschlossener und brutaler als die Sowjets einen Terrorkrieg auch in der Dritten Welt führten. Kubanische UN-Diplomaten hatten sogar in New York einige Neger zu Terroranschlägen anzustiften versucht. Ein ziemlich bizarrer Fall war der der Afrikanerin Jennifer Miles, die sich für Revolutionen so begeisterte dass sie nach Kuba reiste um dort eine Agentin zu werden. Die offenbar sexsüchtige Blondine hatte gejobbt und sich von Männern aushalten lassen. Als Anfang 1968 in Kuba die Versorgungslage so kritisch wurde dass man Leute zum Subbotnik aufs Land schickte, arbeitete auch Jennifer freiwillig zwölf Stunden am Tag auf Tabak-Plantagen. Bis heute schimpfen Linke auf die Blockade der USA, und machen sie für solche Schwierigkeiten verantwortlich. In Wahrheit war es aber Sowjet-Russland, das Anfang 1968 mit einem Embargo für die Versorgungskrise sorgte. Selbst Moskau war der Terror der Kubaner zu schlimm. Neulich noch fand ich Sticker gegen die Kuba-Blockade, einen habe ich aufbewahrt. Antifa- und Drogen-Ultras kleben viele Sticker auch auf Verkehrsschilder, weil sie als Gängster gelten wollen. Wer Fotos von Lina Engel und Johann Guntermann anschaut kann spüren dass die Schwarzhaarige Sex-Appeal ausstrahlt, während er wie ein Verbrecher tätowiert ist. Für beabsichtigte schwerste Körperverletzung in diesem Ausmaß kann nur die lebenslange Haftstrafe die richtige Strafe sein. Ein ganz ähnlicher Fall war der eines Täters aus Belgien, der einem Deutschen heimtückisch mit Säure das Gesicht zerstörte. Dieser grauenhafte Sadist stammte aus dem Prostitutions-Milieu. In Österreich spürte der berühmte Nazi-Jäger Simon Wiesenthal mal einen Nazi-Täter auf, der Fotos eines sexuell aufs Äußerste gequälten Häftlings in seiner Brieftasche mitführte. Der Jude wurde so böse dass er den alten Nazi schlug. Aber solche Sadisten sind in Wahrheit besonders von einer bösen höheren Macht besessen, die viele Menschen latent streitsüchtig und quälsüchtig macht. In Sowjet-Russland pflegten man Regimegegner schnell in die Psychiatrie einzuweisen und dort mit Spritzen und schädlichen Drogen zu quälen. Sie galten in der Regel als Schizophrene. Noch heute passiert es schnell dass man Leute die Stimmen hören mit quälenden Behandlungen therapieren will. Gute junge Leute sind eventuell fähig genug um zu erkennen dass Besessenheit vom Bösen hier das Problem ist! Da hilft kein Exorzismus, sondern man muss sich Selbstkontrolle erarbeiten. Derzeit sorgen sich viele um die Klima-Panik Politik der „Ampel“, die die Wirtschaft nicht nur der BRD schwer schädigen könnte. Die Bevölkerung der BRD ist noch gewachsen, und Kleingärten müssen Wohnblocks weichen. Immerhin haben sich sogar die Bügrüs mehrheitlich für weniger Migranten entschieden. Durch schlechte Fremde wächst die Macht des Bösen in Deutschland! Viele Politiker und Bürger sind besorgt darüber dass schlechte Fremde unsere Kultur verderben und uns Probleme bringen. Zum Beispiel gab es im laufenden Jahr 2023 allein im Staat Baden-Württemberg rund 7.000 Fälle wo Messer bei Streitigkeiten eingesetzt wurden. Das liegt nicht nur daran dass Migranten Messerkämpfe oft als Teil ihrer Freizeit- und Streit-Kultur verstehen. Die alte, irrealer religiöse Furcht vor der Bestrafung von Schurken nach dem Tode schwindet. In Fällen wo junge Migranten Deutsche ausraubten war laut dem Buch ›Vorsicht Bürgerkrieg‹ von Udo Ulfkotte der Spruch „Gewalt ist geil“ zu hören. Das stimmt leider. So zeigt sich unmittelbar der Einfluss den die bösen Mächte mit ihren N-Strahlen in täglichen Schüben auf uns ausüben.

32. Der schwere Weg aus der Tyrannei der Geilheit



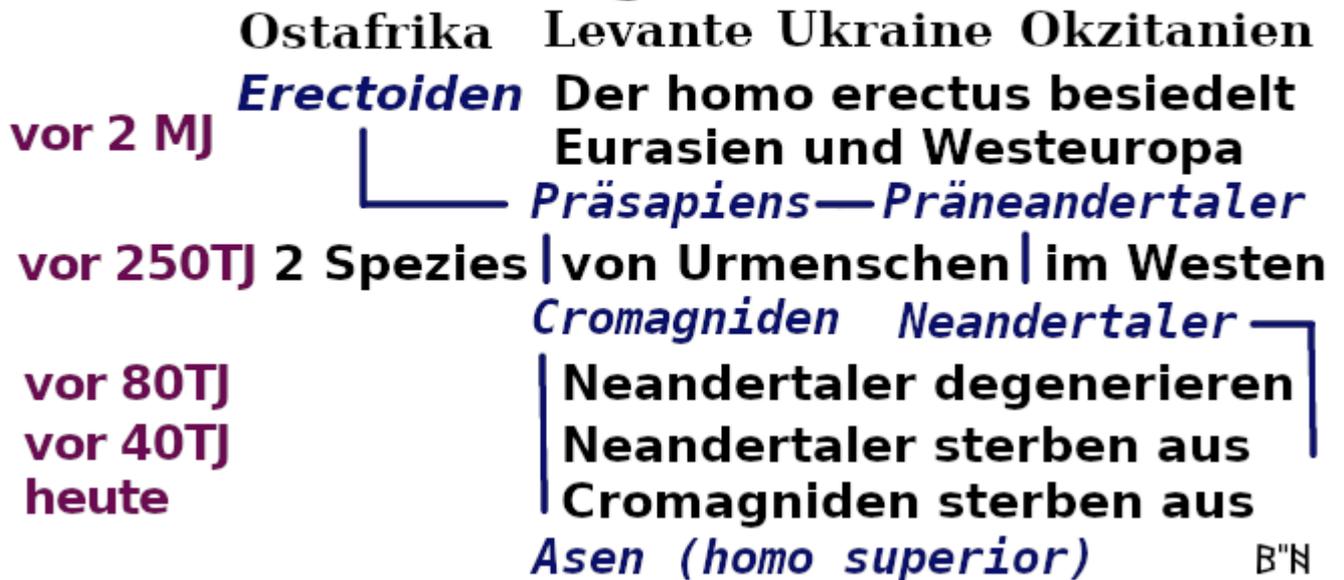
Heute ist der Weihnachtstag der Christen. In der Nacht werden tatsächlich viele geweint haben, weil das alte Jesus-Zeug doch so blöde gelogen ist. Der linke Kultur-, Gelaber- und Trotz-Sender WDR 3 hatte für den Abend die eher eintönige Märchenoper ›Hänsel und Gretel‹ angekündigt. Es ist ein Kinderlieder-Melodram zum Fürchten, in dem eine Kannibalen-Hexe die Hauptrolle spielt. Leicht ist dahinter eine Göttin zu erkennen die Kinder anlockt und aufzieht um sie zu fressen. Der Name Gretel verweist auf die Grey Ga-Reta der Fuhrmann-Gruppe, die hier besonders oft helfen darf. Manche dieser Teufelinnen sind verlogen, andere sind so halb stolz auf sich. Es ist ja wahr dass die Erdgöttin hier zu viele Sterbliche aufzieht die Teufeln als Objekte der Begierde dienen. Als ich am Heiligabend wegen Unwohlseins die Oper anstellen wollte, zeigte das Radio-Display „Oper“ an. Der DJ kriegte seine Hände aber nicht unter Kontrolle, und spielte Weihnachtsmusik. Man begann mit der Verkündigungs-Sage, in der ein Engel die Hauptrolle spielt. Derselbe Engel kam am nächsten Morgen gleich wieder vor, als mich das Schlager-Radio weckte. Ein Chorlied nannte ihn „furchtbarer Engel“. Ich halte die Legende für korrekt, dass Maria in einer Vision von einer Art übernatürlicher Stimme erzählt bekam dass ihr zweiter Sohn der Sohn ihres Gottes sei. Jemand hatte die Linke geil gemacht. Häufig entstanden solche Sagen um später berühmte Leute. Die himmlische Botschaft die heute dahinter steckt ist, dass ich hier für mehr Geilheit sorgen soll.

Der Hauptvorwurf den die bösen Mächte mir machen ist der dass ich ihre böse Tyrannei der Lügen und des Schreckens beenden will. Mein Mund sagt es mir oft, dass ich einem fiktiven Teufel sein Mädchen wegnehme, was verboten sei. Die Greys denken sich böse Strategien aus. Ewa aber verbiegt ihre Interrupts bis blöde Streiche dabei raus kommen.

Würde Gott jetzt die Sterblichen in die Wahrheit führen, wäre zu erwarten dass sich die meisten älteren und schwächeren der Milliarden von Sterblichen den bösen Sternen unterwerfen würden. Manche Leute sind stolz und froh dass sie sich von den Lügen und dem Grauen des Christentums befreit haben. Aber gerade die sind oft nicht gefeit vor den Versuchungen und Anbiederungen der furchtbaren Engel, die in Wahrheit halb verrückte Teufelinnen sind. Die gute Idee der Linken war eine neue Welt mit neuen Menschen zu erschaffen, in der alles besser werden würde als in alten Geisteswelten. Was die Sowjets, Marxisten, Maoisten und andere aber nur fertig brachten war die Tyrannei einer besonders skrupellosen reichen Neuen Klasse. Man kann aus den Geschichten die „hinter dem Eisernen Vorhang“ spielten die heimlichen Bemühungen der bösen Mächte erkennen sich und ihre Ordnung beliebt zu machen. Im Westen waren die Leute zwar frei, aber was durften sie da tun? Die schönsten Mädchen abzugreifen, mit ihnen fürstlich zu feiern, sie zu misshandeln und los zu werden, das ging problemloser im Sowjet-Reich, so wie bis heute in Rotchina. Manche Kommunisten waren heimlich Diener der höheren Macht, die sie mächtig, geil und brutal machte.

33. Der Neue Mensch will sorgsam erschaffen werden

Die Entwicklung der Menschheit



Mit dem Nachtgrauen fluteten die N-Strahlen an. Sie lenken mich ab und bringen mir Schmerzen. Plötzlich mache ich Fehler und lache mich selbst aus. Meine Stimme entgleitet meiner Kontrolle, sie hört sich höhnisch und böse an. Ich huste krampfhaft Schleim ab. Ewa hatte mir versprochen dass für mich in 2023 alles leichter würde. Das Gegenteil ist wahr geworden. Dahinter steckte ein kluger Plan der bösen Mächte, mich von Ewa zu entfremden und in die Verzweiflung zu treiben. Ich floh aus meinem Zimmer und holte die täglichen zwei Stunden Sport nach. Eine kalte Dusche noch, eine Fruchtsaft-Schorle und ich fühle mich besser, bis ich das Radio einschalte. Der Sender WDR 3 hat sich um die alte Musik neue Verdienste erworben, das ist lobenswert. Gerade spielt er ›Die Verkündigung‹ von Ignaz Biber. Der Name klingt nach den Mausbibern, die sowohl in der Perry Rhodan Saga als auch im wirklichen Kosmos eine zentrale Rolle spielen. Das Stück klingt gut. Aber schnell ist es zu Ende, und es folgt das was die Leute vom WDR am Liebsten machen, nämlich endlos lange schwätzen. Nachdem die Moderatorin viel Wichtiges erzählt hat kommt erst mal ein italienischer Kapellmeister zu Wort. Der erzählt uns auf englisch dass Rom eben in alten Zeiten sehr wichtig gewesen sei. Sollte er nicht besser auf italienisch schwatzen, oder angenehm unverständlich auf Latein? *Roma est molto impertinente*, das war seit jeher das Kölner Leitmotiv.

Die Bibel lehrt dass jede Spezies nach ihrer Art erschaffen wurde. Doch wie ist das zu deuten? Der Schwede Carl von Linné war der erste Forscher der in moderner Zeit die Tierwelt ordnete und klassifizierte. Mit Jean-Baptiste Lamarck und Erasmus Darwin dann kam die Erkenntnis auf dass sich eine Spezies aus einer anderen entwickelt hatte. Zeitgleich hatte der Naturphilosoph Johann W. Goethe dies auch für die Pflanzen festgestellt. Charles Darwin verfiel später auf die Idee dass diese Evolution sehr allmählich abgelaufen wäre, allein durch Mutation und Selektion. Das war falsch, wie wir heute doch wissen. Laut den Zeugnissen der Prähistorie gab es immer wieder Kataklysmen, nach denen die Evolution an Tempo zunahm. Einige Male gab es große Radiationen, wo sich das Leben wundersam höher entwickelte und diversifizierte. Das Problem bei Charles Darwin war gewesen dass der seine Lehren bei einer Reise über die Südhalbkugel der Welt ersonnen hatte. Die Erdgöttin ist auf der Südhalbkugel etwas schwächer. So erklärt es sich warum auch der Italiener Florentino Ameghino in Argentinien auf eine falsche Evolutions-Theorie verfiel. Danach stammte der Mensch statt von Affen von urtümlichen Argentinern ab! Damals hatten sich oft Adlige für wahrhaftige anthropologische Forschungen und Erkenntnisse eingesetzt. Man kann meinen dass dieses Feld sich für rassistisch edlere Leute anbietet, also vor allem für Deutsche. Der britische Adelstitel Duchess (Herzogin) klingt nicht zufällig nach einer Deutschen oder Holländerin. Wer ehrlich ist muss zugeben dass Deutsche rassistisch edler sind als viele andere Völker. Doch das bestreiten Christen und Linke, vor dem Hintergrund falscher semitischer Überheblichkeit; die dann dafür sorgen dass schlechte Fremde zuwandern, die hier so viel Böses tun. Die BILD Zeitung ist doch häufig voll von Berichten über kriminelle Moslems!

Gott erschuf die Spezies nach ihrer Art und Ära. So etwa lässt sich die Schöpfungslehre der UTR formulieren. Was Gott bei der Schöpfung vor sich hatte waren morphologische Felder. Ewa kennt das von Reptilien abstammende Leben auf Annas Welt Terra, wie es auf den zwei verwüsteten Welten von Ha-Luta und Ha-Huda teilweise bis heute existiert. Es gab und gibt dort neben ursprünglich sauroiden Spezies noch viele weitere. Jede der Abermillionen Arten hat einen Schöpfungsplan, der in Ewas Bordcomputern gespeichert ist. Bei der tatsächlichen Schöpfung musste sich Ewa damit bescheiden was in einer Ära jeweils möglich war. Sie orientierte sich daran was es auf anderen, oft besseren Erden gab. Die Lebensformen die es bei den Frogs, Ducks und Humanoiden, den Mausbibern und anderen fortschrittlichen Wesen gab waren oft erprobt und uns einigermaßen nahe. Ewa hatte also Bilder vor sich von Kreaturen die sie haben wollte. Viele Kreaturen waren wünschenswert weil sie zu einer stimmigen Biosphäre führten. Wenn es gute Kreaturen in der Nähe unserer Erde gab, war es wegen der Quanten-Links zum Kosmos einfacher sie auch hier stabil und gut werden zu lassen. Wie man beliebte Kreaturen erschuf und woraus, dabei blieb Ewa eine gewisse Wahlfreiheit. Unsere Göttin kannte Vögel gut und wollte sie natürlich unbedingt erschaffen. Ewa musste dabei aber verstoßen, trickreich und langsam vorgehen, weil sie als Geisel der Greys ständig gestört und bedroht wurde.

Man kann theoretisch für die Erschaffung der Kreaturen zwei bis drei Phasen unterscheiden. In der ersten Phase, der des Aufbaus, wurden Lebewesen relativ rasch und heimlich erschaffen. In der zweiten Phase, der der Anpassung, wurden sie verbreitet und eventuell leicht verbessert. Eventuell kam eine dritte Phase dazu, die des Verfalls, wenn ihre Ära langsam zu Ende ging. Wer weiß dass es Gott gibt, weil er höhere Mächte in der Welt wahrnimmt, der kann auch leicht einsehen dass nicht zufällige Evolution die vielfältigen Spezies erschuf die es in der Welt gibt, und die oft sorgfältig aufeinander abgestimmt sind. Sondern Gott schuf die Spezies nach ihrer Art, und insoweit wie sie in Nischen hinein passten. Man kann an Slots denken die Flughäfen den Flugzeugen zuweisen. Entweder kommt ein Flugzeug in einem Slot an oder der bleibt frei.

Die Erschaffung der Primaten, also der Herrentiere, war für Ewa besonders dringend. Doch musste Gott hierbei besonders vorsichtig vorgehen, um nicht den nach Schurken und Sklaven gierenden Greys die Macht über Gottes wichtigste Kreaturen zufallen zu lassen. Der Stamm Ga erschuf seine Primaten aus Affen, daran war Ga-Ewa gebunden. Schon seit 31 Millionen Jahren stand Ewa vor der Herausforderung sich Herrentiere zu erschaffen. Ewa wählte Schimpansoiden, so wie ihre Schicksalsgefährtin Rina, während Leta sich für Gibboniden entschied. So ist es zu erklären dass schimpansoide Bonobos unsere nächsten Verwandten im Tierreich sind. Aber auch die Gibbons sind uns ziemlich ähnlich. Wegen ihrer menschenähnlichen Schädel hielten manche Forscher die Gibbons für unsere Vorfahren. Die abweichende, primitivere Schädelform vieler Neandertaler war die Folge davon dass die Greys es unternahmen sie abartig und schlecht zu entwickeln. Nach dem Stand meiner Erkenntnis trennten sich vor rund 250.000 Jahren zwei Spezies von Menschen, die Präsapienten und die Präneandertaler. Erstere erkannte Gott früh als Vorfahren seiner Menschen. Letztere verfielen stärker dem Einfluss der bösen Mächte. Schon lange hatten sich die bösen Mächte mit robusteren Hominiden-Typen beschäftigt.

Während der letzten zwei Eiszeiten Riss und Würm wurde es wichtig welche Menschengruppen sich wo befanden. Von der Betyle aus verläuft eine Art Achse nach Norden, die durchs heutige Israel bis zur heutigen Ukraine reicht. Dort ist der Strahlendruck besonders stark, den die Greys über den energetischen Weltbaum Yggdrasil aus dem Nordhimmel auf unsere Erde ausüben. Es ergab sich dass sich dort zeitweise die modernsten Menschen einer Ära entwickelten. Weit in den Westen hinein führte Gott aber die Neandertaler. Diese besetzten so den Raum der für die führenden Menschen schicksalhaft vorgesehen war. Während der Warmzeit Eem war das Klima in Europa für die Weiterentwicklung der zwei menschlichen Spezies besonders günstig, Ab einer Zeit von vor rund 80.000 Jahren trieb Gott die Entwicklung der Cros voran. Dadurch gerieten die Neandertaler stärker unter den Einfluss der bösen Mächte. Als vor rund 40.000 Jahren die Cromagniden ausreichend stabil und klug geworden waren, wies Gott ihnen den Slot der Neandertaler zu. Manche hätten gut noch überleben können, aber Gott ließ sie aussterben.

34. Waren die Kelten primitive Untermenschen?



Vercingetorix gab doch auch auf! Der Führer der Kelten streckte vor Julius Cäsar seine Waffen. Im alten GEO Heft findet sich auch dieses eindrucksvolle alte Bild, in einer Werbe-Anzeige. Es ist das Titelbild eines alten SPIEGEL Sonderhefts Geschichte. Die Römer schauen besonders hochmütig. Cäsar wirkt jung und muskulös statt mickrig und vergreist, so wie er tatsächlich war. Seltsam nur ist ein kleines Detail. Die goldene Siegesgöttin scheint den Kelten den Siegeskranz zu zeigen. Eine zweite Standarte weist statt einem römischen Adler eine Art Sphinx-Taube vor. Der fremde Imperator in der weinroten Robe hat sich nicht in der Welt und auch noch im nahen Himmel durchgesetzt, so wie die Perry Rhodan Saga es den besiegten Deutschen prophezeite. So einen arroganten Roten mit multikulturellen Überzeugungen gibt es nicht mehr. Dafür hat die goldene Siegesgöttin heimlich gesorgt. Im Papst hat sich ein Epigone erhalten, doch der wirkt im weißen Ornat wie ein Geisterbeschwörer im irrigen römischen Totenkult. Päpste von heute tragen auch mal rote Schuhe von Prada, und jeder kleine Bischof kleidet und geriert sich leicht wie jener mythische Rote Kaiser, den das Buch der Apokalypse beschreibt. Die Kleriker haben häufig noch das letzte Wort wenn es darum geht wie Europa besiedelt werden soll. Man könnte leicht meinen dass das Vordringen der finsternen Massen aus aller Welt nach Europa nicht mehr zu stoppen ist, und die letzten edlen Weißen nur als eine aussterbende Rasse zu gelten haben. Doch wer so rechnet macht seine Rechnung ohne die geheime Macht Gottes einzukalkulieren. Denn Gott kommt es auf die Köpfe an, und da ist Blond im Vergleich zu Rot die stärkere Farbe. Viele Rote sind deswegen so gegen Rassismus weil ihr Rot nicht die Farbe der Sieger ist. Viele Linke bevorzugen Rotwein und verdrängen die Einsicht dass der ihnen den Geist nicht klärt.

Als die ersten Knochen der Neandertaler entdeckt wurden, galten sie vielen als die Überreste von Kelten. Und so ähnlich wie die Kelten von den Römern besiegt und verdrängt wurden stellen sich viele bis heute die Verdrängung der Neanders durch die Cromagnons vor. Die Cros benannte man als homo sapiens, also weise Menschen. Bis heute hält sich diese etwas lächerliche Bezeichnung. In Wahrheit darf sich nicht als weise betrachten wer von den höheren Mächten keine Ahnung hat. Und dass die Cros von den Göttern nach wie vor keine Ahnung haben, dafür können sie vor allem die Weihnachtszeit als Beleg nehmen, wo ihnen ihre alten Medien christlichen Unsinn servieren. Linke Medien, wie der SPIEGEL, gelten zwar in vielen Ländern als die klügere Alternative. Aber wenn deren Redakteure auf dem Cover ihres Kelten-Hefts die große letzte Niederlage der Gallier quasi feiern, zeigt das doch dass sie mehr vom Römergeist in sich tragen als es uns lieb sein kann. In Rom herrscht einst wie heute der Geist des Weines, hier erkennbar an der weinroten Robe des Kaisers. Nicht nur römische Kampagnen und Massaker, der Wein Roms hat die Kelten besiegt. Die benachbarten keltisch-stämmigen Südgermanen waren damals nationale Sozialisten, die vom Krieger-Adel der Sueben beherrscht wurden. Anfangs verboten die Sueben sogar die Einfuhr von Wein, doch der kleine Grenzverkehr machte viele zu Sympathisanten der süßen Lebensart Roms.

Das Magazin GEO ist zwar leider ziemlich multikulturell, aber viele Artikel sind doch interessant und eventuell hilfreich. Im Heft 11/2017 findet man eine bittere Reportage eines Hypochonders über seine Krankheits-Szene. Es liegt oft an Reportagen über Krankheiten wenn sich vormals gesunde Leute einbilden dass sie selbst auch krank sein könnten. Doch wer viel privates Radio hört kann es gar nicht vermeiden dass ihn Pharma-Firmen eindringlich über viele Krankheiten aufklären, die man vielleicht hat ohne es zu wissen, und angeblich mit Pillen in den Griff kriegt. Neu für mich war das Krankheitsbild des Somatisierers. Das ist auch ein eingebildeter Kranker, der sich einbildet unter verschiedensten, häufig wechselnden Beschwerden zu leiden. Das trifft mich selbst genau, aber ich weiß darüber als einziger Heilandgott dieser Erde immerhin besser Bescheid. Es stimmt oft wenn man denkt dass man mal dieses und mal jenes Leiden hat. Das kommt von den Strahlen-Angriffen der Greys, die jeden Tag eintreffen und mal dieses und mal jenes Leiden verursachen. Heute um 05:40 fing ich an mir mit der Faust auf den Kopf zu hauen, weil ich wenig Schlaf gefunden hatte. Ich kann das kaum kontrollieren, außer ich stehe schnell auf und nehme eine kalte Dusche. Ewa jammert dann oft wegen besonders harter Schmerzen. Nach so einem Angriff ist die Wirkungsmacht der N-Strahlen immerhin für den Rest des Tages meistens erschöpft; vor allem fehlt dann die Angriffs-Spitze, die für harte heftige Leiden sorgt. Wenn die Greys nicht so was machen dann zerschneiden sie mir meine Füße, oder verwirren mich, oder greifen meine Leber an. Somatische Beschwerden sind nicht eingebildet sondern für die kalte Jahreszeit typisch. Doch herkömmliche Ärzte sind häufig nicht kompetent genug für den Umgang mit übernatürlichen Angriffen. Schnell schiebt man Betroffene als geistig krank ab. Religiöse Menschen meinen oft dass man selbst schuld sei wenn man vom Himmel auf solche Weisen angegriffen wird. Das ist aber völlig unrichtig. Wir haben es nicht mit gerechten Engeln zu tun die Sünder bestrafen, sondern mit verrückten, quälsüchtigen Teufeln und ihren Sklaven. Oft versuchen die Greys durch geistige Beeinflussung unsere Realität zu gestalten. Dann denkt man daran dass man eine Krankheit haben oder kriegen könnte, weil die Greys sich bemühen solche Krankheiten tatsächlich hier zu verbreiten. Ärzte müssen vor allem Geld verdienen, und das geht nur indem sie Krankheiten bekämpfen. Aber, wenn man eine Krankheit bekämpft und das tatsächlich funktioniert, ist damit zu rechnen dass die Greys Betroffenen am nächsten Tag eine neue Krankheit schicken. Der ständige medizinische Kampf gegen diverse Krankheiten ist leider geeignet den Körper insgesamt zu schwächen. Dazu kommt noch dass man als Kranker oft dazu neigt sich zu schonen, und es so versäumt durch ein aktives Leben Stress abzubauen. GEO berichtete auch über massiv Essgestörte, die nur mal angefangen hatten im Internet Texte über Diäten zu lesen. Oft raten einem *food faddists* zum Verzicht, zum Beispiel auf Fleisch oder Kohlenhydrate. Eine britische Sport-Moderatorin verzichtete auf immer mehr Speisen, sie wurde zur Veganerin, bis sie nur noch Melonen zu vertragen schien. Was da helfen kann ist dass man sich bewusst macht, dass die Cräybs hinter dem Stern Wega versuchen uns kaputt zu kriegen!

Übernatürliche Mächte schicken also Krankheiten. Das war schon Kelten und Römern bewusst. Kann man denn nicht die Geister die so was machen irgendwie beschwichtigen? So dachten viele Heiden. In Russland gab es noch einige letzte Heiden. GEO berichtete gleich anschließend davon. Beim großen Frühlingsfest trugen die Mari viele Speisen in heilige Haine. Manche opferten dort auch Tiere. Hungrige Geister schienen dort nicht zu erscheinen aber Krähen von nah und fern, die mit großem Geschrei über das Festmahl her fielen. Solche primitiven Opferbräuche sind durchaus kein dummes Zeug sondern werden den Priestern von oben her eingegeben. Bei den alten Kelten führte das so weit dass ständig Menschen geopfert wurden. Das war mit ein Grund warum Gott die Römer nach Gallien hinein führte und siegen ließ, um diese grausigen Bräuche abzuschaffen. Besonders mit den Druiden hatte die Erdgöttin damals große Schwierigkeiten. Diese im Ursprung irische Sekte war mit Letas Erde Letar so eng verlinkt dass Ewa ihr hier nicht beikommen konnte. Das war das Kalkül der Greys: Die verschlechterten und plagten die helleren Köpfe in der Mitte und im Westen Europas gemein stark. Dann boten sie Gott an, mit zugewanderten Südländern für Abhilfe zu sorgen. Doch der Preis für eine bessere Kultur war die rassische Verschlechterung der Kernregion Europas. Gerade dort war und ist Gott auf rassisch edle Leute besonders angewiesen.

Als die Neandertaler entstanden, gab es die Perspektive dass daraus die Menschen würden die Gott für alle Zukunft behalten will. Ihr großer Vorteil war dass es unter ihnen kaum Rassen gab. Doch die Greys erzwangen es dass eine andere Spezies sich besser entwickelte, die Gott nach Europa führen musste. So entstanden die Cros, welche bald die sechs Großrassen ausprägten.

35. Die grüne Modeampel geht nach Regenbogen-Italien

Dieses Foto leitet wieder über zu den Kapiteln die sich echt mit Mode beschäftigen. Ich hab noch einen Stapel von Frauen-Zeitschriften die ich dafür auswerten wollte. Das Foto hier aus der Saison 2022 passt gerade gut zur aktuellen Politik. Die halbe Welt empört sich ja über die Diskriminierung der Regenbogen-Bewegung, die das mörderische Putin-Regime in Russland durchsetzen will. Vor der Präsidentschafts-Wahl sorgt die Nervosität der Oligarchen-Clique dort, die offenbar im Sowjet-Stil weiter regieren will, für eine strikte tyrannische Innenpolitik. Der Tyrann Wladimir Putin tritt zwar zur Wahl an, doch hat er keine Gegenkandidaten, denn die hat er alle umbringen lassen, ins Gefängnis geworfen oder ins Ausland verjagt. Durch Diskriminierung der Queers versucht Putin schon lange die Unterstützung von Kirchenkreisen zu erhalten. Eine gelungene Antwort aus der Mode-Brânche zeigt dieses Foto der Modemacherin Giovanna B. Engelbert von der Firma Swarovski. Die Kreativ-Direktorin ist eine echte Berühmtheit, die auf Instagram fast zwei Millionen Follower hat. Der Look den sie hier trägt zeigt dass man auch Mode tragen kann die ein bisschen provokant für die Regenbogen-Community Werbung macht und doch angenehm tragbar, anständig und konservativ wirkt. Das T-Shirt ist luftig und passt gut in den Süden, wirkt aber nicht zu sexy. Mit den breiten Ärmeln signalisiert es eine Chefin. Dazu passt die steile Herzchen-Sonnenbrille. Die Aussage: „My favorite color is“ (Meine Lieblingsfarbe ist) über der Regenbogen-Fahne ist überraschend und gelungen. Da muss man kurz nachdenken. Giovannas zu hochhackige Schuhe allerdings hab ich hier weg gelassen. Das Problem mit den zu kurzen Frauenbeinen ist ja auch Gottes Problem. Auch deswegen will die gute Erdgöttin nun Neue Menschen erschaffen, die alle rundum besser konstruiert und auch größer werden sollen. Giovannas bunter Plisseerock dann passt super zum T-Shirt. Mit dem Regenbogen-Farbenspiel kontrastiert er gut zum dunklen Oberteil. Im Farbenrausch fällt auch mal ein kleiner Fleck nicht gleich so auf. Die Farben sind hier nicht kunterbunt durcheinander arrangiert, so wie man das oft sieht, sondern sie bilden ein sorgsam kreierte Muster, das auf die Weiblichkeit der Trägerin hinweist. Die Erotik muss man nicht so betonen wie viele Queers das machen, dennoch gehört sie zur Ausstrahlung einer schönen Frau eben dazu. Im Rausch der Farben geht auch noch der Gürtel in den italienischen Farben auf, obwohl der eigentlich farblich etwas zu unpassend wirkt. Viele Frauen werden diesen Look auch mögen weil er auch zu einer etwas dicken Taille passt.



über der Regenbogen-Fahne ist überraschend und gelungen. Da muss man kurz nachdenken. Giovannas zu hochhackige Schuhe allerdings hab ich hier weg gelassen. Das Problem mit den zu kurzen Frauenbeinen ist ja auch Gottes Problem. Auch deswegen will die gute Erdgöttin nun Neue Menschen erschaffen, die alle rundum besser konstruiert und auch größer werden sollen. Giovannas bunter Plisseerock dann passt super zum T-Shirt. Mit dem Regenbogen-Farbenspiel kontrastiert er gut zum dunklen Oberteil. Im Farbenrausch fällt auch mal ein kleiner Fleck nicht gleich so auf. Die Farben sind hier nicht kunterbunt durcheinander arrangiert, so wie man das oft sieht, sondern sie bilden ein sorgsam kreierte Muster, das auf die Weiblichkeit der Trägerin hinweist. Die Erotik muss man nicht so betonen wie viele Queers das machen, dennoch gehört sie zur Ausstrahlung einer schönen Frau eben dazu. Im Rausch der Farben geht auch noch der Gürtel in den italienischen Farben auf, obwohl der eigentlich farblich etwas zu unpassend wirkt. Viele Frauen werden diesen Look auch mögen weil er auch zu einer etwas dicken Taille passt.

Im eher seichten Stars- und Klatsch-Magazin INSIDE (05/22) muss man zweimal hingucken um dieses Outfit unter all den anderen zu entdecken. Da prangen auf einer Seite die oft etwas grellen Kleider von zahlreichen Stars. Das Problem ist dass man sich etwas gewagte und grelle Kleidung gerne mal länger anschaut. Alle wollen ja angeschaut werden, und da ist die Verlockung groß vor der Kamera noch mal etwas greller und gewagter aufzutreten als die anderen. Es gibt eben viel zu viele Leute auf der Welt, und auch das führt dazu dass die Frauenmode oft zu bunt und grell wird. Doch wer Mode entwerfen und verkaufen muss die im Geschäft auch gefällt, der muss sich auf den Geschmack vorwiegend älterer Kundinnen einstellen, die doch lieber etwas dezentere Kleider bevorzugen. Und das halte ich für natürlich, dass Frauen nicht so grell krass aufkreuzen mögen.

.1 Die Magie spielt bei der Attraktivität eine wichtige Rolle

Sonnig grinst Giovanni Zarella vom Titelbild des vorliegenden Hefts. Der TV-Entertainer gefällt durch seine edle steile Denker-Stirn. Ich habe jedenfalls den Eindruck dass die Erdgöttin so von ihm denkt. Seit ich deutsche Schlager höre mag ich auch die Italiener lieber, denn die gehören irgendwie mit zu dieser Szene. Doch gemein ist dass die Magie Roms dunkle Typen bevorzugt.

Im Vergleich fiel mir Matthias Schweighöfer besonders auf. Der eher linke Schauspieler mit dem markanten, ja hervorragenden blonden Charakterkopf erscheint nun an der Seite einer neuen südländischen Freundin namens Ruby O. Fee. Oink Alarm! INSIDE beklagte auch sogleich den Ärger den der Deutsche deswegen mit seinen Kindern aus seiner früheren Beziehung bekam. Ruby trägt gern knalliges Rot, das passt zu einer roten Hexe die gekonnt Herzen stiehlt. Gerade die schönen Deutschen müssen damit rechnen dass die Aliens bei solchen Streichen mitwirken. Die „Schweine im Weltall“ (Feken) hängen an uns dran, aber sie bringen uns leider viel Unheil.

.2 Shanias Kunst mahnt Sterbliche an ihre tödliche Zukunft

Neben den (eigentlich zu vielen) Stars aus Hollywood fällt dann die deutsche Oligarchen-Tochter Shania Geiss gar nicht mehr auf. Denn die trägt für die Fotografen nur ein enges schwarzes Top und dazu eine schwarze Jeans. Sie wirkt so noch jugendlich, was nicht schlecht ist. Als Model hat sie keinen Erfolg, und man ahnt sofort dass das an ihrem etwas rundlichen Körperbau liegen mag. Wer auf den Laufsteg strebt sollte sich auf Fotos auch in eleganter, damenhafter Mode zeigen.

Wer ernsthaft ein Model werden will der muss oft eher dünn gebaut sein, weil er dann schneller mal alle möglichen Kleider überstreifen kann. Dazu muss der Ernährungs-Stil passen, der aber oft nicht so gesund ist. Die eher normale und normal gebaute Frau isst vielfach zu gerne. Denn das Leben ist kurz, die Jugend geht rasch vorbei, und wer richtig isst bleibt fitter und gesünder. Shania hat sich deswegen vorläufig auf einen Laufbahn als Künstlerin verlegt, und damit hat sie erschreckend viel Erfolg. Ihre Kunstwerke, die sie übers Internet verkauft, bringen teilweise total erstaunliche Summen ein. Von bis zu 25.000 € ist da die Rede. Das klingt unglaublich, und man zweifelt an der Vernunft der Käufer, wenn man sich anschaut was Shania teilweise abliefert. Da sieht man bizarre, scheinbar zusammen genähte Frauenlippen unter der kindlichen Überschrift „Lips studies“. Der Verdacht erhebt sich dass dies Faulenzer-Kunst ist, morbides Zeug auf das man verfällt wenn man zu viel leere Tage in der Wohnung herum hängt und nichts Besseres mit sich anzufangen weiß. So mancher weibliche Faulenzer wurde so immerhin zum Influencer. Zu Shanias eindrucksvolleren Kunstwerken – die möglicherweise, nein gewiss sogar – ihren hohen Preis wert sind, gehört aber eine Papier-Collage. Darauf sieht man aufgeklebte Banknoten und Foto-Seiten aus Zeitschriften, die mit weißer Farbe halb übermalt wurden. Markant überdeckt wird dieser weißliche Papier-Klumpatsch von einem stilisierten Schädel, der an den Terminator-Roboter aus jenem Hollywood-Film mit Arnold Schwarzenegger erinnert. Denn dieser Schädel hat statt Augen zwei eckige Displays, und die Zähne grinsen in blinkendem Chromstahl. Das ist immerhin eine zwar bizarre aber gelungene Idee, die zu der bizarren Grufti-Mode passt welche Shanias Vater Robert bevorzugt. Das Bild überzeugt mich wegen seiner Botschaft, man mag es als ein *memento mori* bezeichnen, also ein Kunstwerk das an den Tod erinnert. Nicht nur junge Leute leben ja gern in den Tag hinein, wenn sie sich das leisten können. Das ist ein Lebensstil fürs zukünftige Paradies auf Erden, das aber an den Sterblichen von heute leider knapp vorüber gehen wird. Die Göttin wäre selbst liebend gern eine Meermaid für die Ewigkeit, schon weil sie mich dann besser umarmen und umgarnen könnte. Aber das ist noch ein Plan für die Zukunft. In der Gegenwart gieren zu viele Leute nach dem schnellen Geld, und wenn sie es mal haben wird es ihnen doch nur zu schnell überdrüssig. Für Kunst und Mode ist es im Nu ausgegeben. Man kann den markanten Roboter-Schädel auf Shanias Bild auch als einen Wegweiser in eine bessere Zukunft deuten. Leute, die Robotik ist nicht nur was für Technokraten die ihre Zeit mit Cadcam und Cändy-Riegeln am Bildschirm verbringen! Roboter werden überall gebraucht, und die Herausforderung darf auch an junge Mädels ergehen sich mal dafür zu engagieren; anstatt sich in morbiden Fantasien und Tagträumen zu verlieren, aus denen dann Kunst wird die doch so unreif und verdorben wirkt dass man sich schämen muss für Leute die sie eventuell kaufen.

.3 Die Medien machen Babydruck? Davon muss man sich befreien

In der Royals-Sektion fantasiert INSTYLE dann über noch mehr Nachwuchs bei den britischen Royals. Harry hat mit Meghan schon zwei Kinder, müssen es noch mehr werden? Harry meint nein, und damit hat er recht. Immerhin ist seine Frau schon 40, und auch die Thronfolgerin Kate ist mit 40 definitiv zu alt für ein weiteres Kind. Zu alte Frauen kriegen eben weniger gute Kinder! Der Babydruck den Follower eventuell machen stammt in aller Regel von der dunklen Seite der Macht. Viele Frauen wollen im Grunde ins Bett mit ihrem Märchenprinzen. Damit unsere Welt vom Bösen los kommt brauchen wir nicht nur bessere sondern vor allem weniger Menschen.

36. Schlaflos in Deutschland sind nicht nur die Blondinen



Dies ist noch ein Foto aus der alten LISA von 2020. Ich hatte sie aufbewahrt weil sie über Klima und Corona viel Material brachte, das ich noch mal nacharbeiten wollte. Als gelegentliche bunte Gratis-Beilage zur „Kölner Tablette“ EXPRESS ist die LISA vielen Lesern willkommen, aber sie stammt vom Burda-Verlag und wirkt doch durchaus bayrisch. Das Li verweist darüber hinaus auf die Li-Cräybs, und gerade dieser Stammesname könnte problematischer sein als ich derzeit weiß. In dem nett und bieder wirkenden Magazin schauen folglich fast alle Models irgendwie bayrisch aus. Die haben markante dunkle Augenbrauen, was typisch für den südländischen Typ ist. Dieses Model allein wirkt als nordischer Typ deutlich edler. Das liegt nicht nur an Gott, so wirkt sich das Berk-OS bei uns aus. Es passt zur Rassen-Problematik, die bei Finsternen oft für Neid sorgt, wenn die LISA die eine schöne, edle Blondine welche das Heft abbildet nur als Schlaflos-Model zeigt.

Die Blondinen haben es eben oft schwerer im Leben, weil und wenn ihnen die bösen Mächte das Leben schwer machen. Gott muss clevere Strategien anwenden, um die typischen besonderen Angriffe gegen die Blondinen etwas abzumildern und auf andere Gruppen umzubiegen. Gestützt auf seine bayrische, katholische Gefolgschaft hat Adolf Hitler das Ansehen der Blondinen ruiniert. In der Kirche fällt es den Blondinen besonders schwer zu glauben dass die Juden Gottes tollstes Volk sein sollen. Die völlig gequälte und überlastete Göttin muss sich auf Blondinen besonders hart stützen. Die Blondinen neigen eher als andere dazu das Wissen der Zukunft zu erahnen und zu erstreben, das aber besonders gefährlich und problematisch ist. Es ist echt nicht leicht blond zu sein! Wer da nur nachts schlecht schlafen kann der ist noch weniger schlimm dran als Leute die von Migräne-Anfällen geplagt werden. Die LISA erzählt uns auch wie übel man die teilweise behandelt. Da werde alle Medikamente durch probiert, von Betablockern bis zu giftigem Botox! Dann geht man über zu teuren Spezial-Behandlungen oder eventuell zu wenig wirksamen oder nutzlosen Naturarzneien. Vor dem Hintergrund christlicher Schul-Unbildung sind viele Experten aus Königstein im Taunus oder Bayern zu schlecht für solche Herausforderungen der Medizin. Um die Greys zu beschäftigen muss ständig geopfert werden. Die wollen Blut und Quälerei, das war in heidnischen Zeiten nicht anders als heute. Die LISA bringt die Geschichte von Christiane aus Solingen, die ihre fünf Kinder tötete. Sie hatte einen neuen Mann und noch mal vier Kinder dazu gekriegt. Frauen sitzen zu Hause und langweilen sich. Sie chätten und flörten im Internet. Schnell haben sie heimlich, ja unheimlich eine neue Beziehung angeknüpft, und dann muss der alte Ehemann weg. Der Psycho-Doc Christian Lüdke fragt: „Warum gibt es das Böse?“ Er ist ein alter Experte für Traumas. Es war die Idee des Juden Freud, dass Probleme in früher Kindheit Patienten irre machten. In Wahrheit erzwingen die Greys oft von älteren Frauen zu viele Kinder. Das war ein Hauptthema dieser LISA, die es gar nicht schlimm fand wenn alte Frauen noch mal neue Kinder dazu kriegten. Als schlechte Vorbilder tauchten hier vor allem Hollywood-Stars auf. Oft nutzen die Greys zu alte Mütter um deren Kindern das Leben immer schwerer zu machen.

37. Linke und Aliens pushen Fremde um Deutsche zu stoppen



Im Hollywood-Film ist E. T. (Extraterrestrial) ein netter Außerirdischer mit Wunderfähigkeiten. In Wahrheit kann er, so hässlich und mickrig wie er ist, nur ein typischer Bewohner eines Elends-Planeten sein. Diese zahllosen Welten wurden von den Greys mit Kometen und Meteoriten so schlimm ruiniert, dass die wenigen überlebenden Leute dort zu Bösewichten geschrumpft sind. Als Sklaven der Greys müssen sie denen bei bösen Plänen helfen, zum Beispiel indem sie sich in Menschen hinein denken und sie geil und böse machen. Wenn all die teuflischen Aliens sich auf eine Person konzentrieren, können sie die mit einem bis zwei Schüben pro Tag matt setzen. Aber, weil diese Erde doch so überbevölkert ist und so zahlreiche Opfer anbietet, schweifen die bösen Außerirdischen mit ihren N-Strahlen Angriffen auch ziellos hierhin und dorthin, auf der Suche nach Lust, Gebeten und leichter Beute. Manche Leute plagen sie mit subtiler Quälerei oder Versuchungen tagtäglich. Einige Opfer erkennen diese oft kalten inneren Stimmen als ich-fremd. Für andere sind sie Ausgeburten des eigenen Gehirns. Psychos versuchen manchmal Patienten über Gott zu täuschen, weil sie sonst am Ende wären. Typisch ist dass solche Ärzte innere Stimmen allesamt als Teile des eigenen Verstandes verkennen. Meistens ist ihnen nicht bewusst und auch nicht zu vermitteln, dass böse Aliens ausgewählte Zielpersonen nicht nur mit psychischen Angriffen sondern auch mit Störungen der Realität bedecken. Wenn die Strahlen anfluten hört man nicht nur böse Stimmen, sondern man leidet Schmerzen und erlebt teilweise böse Wunder. Es kommt oft dazu dass Zielpersonen der Intuition insgesamt nicht mehr trauen. Typisch ist es zum Beispiel dass ein Strahlen-Angriff uns an Böses, Fehler und Missgeschicke erinnert und uns im selben Augenblick schockartig Pein und Schauer vermittelt. Typisch ist es dass diese Angriffe beim Essen und vor dem Schlafengehen an Intensität plötzlich zunehmen. Wer nicht abends duscht, was diese N-Strahlen abmildert, der findet nachts kaum noch Schlaf.

Der Sender WDR 3 spielte gerade Klassik von Samuel Coleridge Taylor, ein Stück das mir gut gefiel. Sein Sam-Name brachte ihm einst Glück. Das war ein Afro-Afrikaner, der eine Neger der so was mal machte. Der WDR erzählt dass der jetzt immer populärer würde, aber das bewirken die vor allem selbst, indem sie ihn öfter spielen. Wer nachforscht findet dass es in Wahrheit fast nur die selbe halbe Neger-Gruppe ist die seine Stücke spielt. Beim WDR soll auch Maria Herz künftig öfter zu hören sein. Nanu, warum das? Marias Musik klingt nett romantisch, aber das ist 20sten Jahrhundert, wo atonale Katzen-Musik angesagt war, welche ARD&ZDF bis heute fast allein spielen und mit Werkverträgen fördern. Marias Stücke passen nicht dazu, aber man spielt sie weil sie eine Jüdin war. Der linke Sender versucht also Neger und Juden gezielt populär zu machen, damit deutsche Kulturschaffende von damals übersehen und vergessen werden. Wer als Deutscher gegen diese kulturelle Diskriminierung aufbegehrt wird heimlich schnell als Nazi gedisst. Das kann gefährlich werden, wenn man plötzlich auf der Schwarzen Liste einer Antifa-Gruppierung steht. Radikale Linke sind zwar gegen Personen selten gewaltbereit. Aber solche Hetze, auch durch N-Strahlen, kann Nachbarn dazu verleiten dein Fahrrad zu beschädigen.

Endlich ist Weihnachten 2023 vorbei. Dieses Jahr ging es mir irgendwie besonders auf den Geist. Ich hab viel Zeit investiert in meine Version der Harry Potter Saga, und muss jetzt in aller Eile noch ein schönes Foto für die Gelbe Modeampel finden. Im 'Dein SPIEGEL' (11/2023) werde ich aber nicht fündig werden. Auf dem Cover erscheint eine schrille Kopftuch-Negerin als „Popstar“. Ihr Name lautet Zoe. Schon wieder fällt mir dieser Name unangenehm auf. Und gerade kommt mir eine gute Erklärung dafür in den Sinn. Denn Zoe klingt auf englisch nach *Sowie*, also „Saii“. Da schrillt ein Oink-Alarm los! Das klingt nach schlechten fraktalen Beziehungen zu den Feken! Schämen sich diese SPIEGEL Autoren nicht, dass sie solche bizarren Neger den Deutschen quasi als Idole vorsetzen, in einem Heft das angeblich der Jugendbildung gewidmet ist? Dieser Ableger des SPIEGEL dünstet noch den alten linken Kultur-Mief aus, der lange Zeit so typisch war für die Genossen in Ost, West und Süd. Statt für den Sozialismus und gegen die USA kämpfen die Roten heute gegen den Klimawandel und für ihre herkömmliche Schulweisheit. Da sind die Linken von sich und ihrem leidenschaftlichen Machtstreben überzeugt. Dominante Erwachsene, die scheinbar Bescheid wissen, wollen einer still und weich wirkenden Jugend ihre Überzeugungen vermitteln. Vor dem Bundestag wird die Abgeordnete Emilia Fester interviewt, ein Foto zeigt eine Demo der Bewegung FFF. Emilia hat schon mit elf Jahren gegen Atomkraft protestiert. Später geriet sie in die 'Grüne Jugend'. Da hätte man Fragen erwartet wie: „Haben dich deine Eltern zur ersten Demo mitgenommen?“ (Mein Hund musste raus.) „Wann hast du zum ersten Mal Drogen genommen, und was hat das bewirkt?“ (Das weiß ich nicht mehr.) „Wie viele Deutschland-Fahnen hast du abgerissen als du bei der Grünen Jugend warst?“ (Das war vor meiner Zeit. Aber die Idee war gut.) Das erfundene Interview zeigt vielleicht dass man mit Politikern nicht einfach ehrlich reden kann. In der Tat hat die GJ bei einer WM mal einen Wettbewerb veranstaltet wer die meisten deutschen Fahnen abreißen würde. Das geschah, wie ich mich vage erinnere, vor dem Hintergrund biblisch-apokalyptischer Ängste. Doch darüber könnte Paula 13 aus Zehdenick wohl mehr erzählen als die dickliche Emilia, die immer in total schwarzen Klamotten auftritt. „Paula, ich hab eine Frage an dich, weil du doch wie Jesus ein Kreuz trägst und als Klimaschützerin gelten willst. Dazu steht in der Bibel dass Engel die Erde mit Asteroiden und Kometen bombardieren wollen. Was glaubst du was die mit unserem Klima anstellen?“ Ich glaube, auch dieses Interview wäre zu rasch zu Ende. Paula 13 könnte sich aber mit Apache 207 zusammentun und mal über den Klimawandel räppen.

Die Klima-Paniker behaupten ja felsenfest dass der aktuelle Klimawandel allein Menschenwerk wäre. Doch es gibt höhere Mächte, die das Klima regulieren. Viele Leute werden das irgendwie spüren weil sie Wunder schon mal selbst erlebt haben. Aber nur wenige Leute sind so gut dass sie diese verborgenen Mächte einschätzen können. Diese Mächte stecken auch dahinter wenn Klima-Panik Politiker immer härter versuchen die deutsche Wirtschaft kaputt zu regieren, damit die BRD total und radikal schnell klimaneutral wird. Viele Chinesen und Inder schütteln nur die Köpfe über solche links-christlichen Kapriolen, und lassen ihre Volkswirtschaften munter weiter wachsen. Das wenige CO2 das wir hier einsparen könnten, das pusten die schnell zusätzlich noch in die Luft. Wer denen etwas mehr Naturverbundenheit beibringen will, was dringend Not täte, der müsste ihnen eine bessere Weisheit auftischen als die welche die Bibel zu bieten hat. Dabei besteht allerdings die Gefahr dass Deutsche, wenn sie sich jetzt in den Vordergrund der Weltpolitik wagen würden, alte und neue Ressentiments gegen sich mobilisieren könnten. Die harte, chaotische Politik der links-liberalen Ampel-Koalition ist ja nicht zufällig für Deutschland schädlich. Dahinter steckt ein böser Geist der es auf die Deutschen besonders abgesehen hat. Dass Deutscheindlichkeit hinter dem für die BRD besonders schädlichen Klima-Eifer „grüner“ Politiker steckt beweist der Wettbewerb der Grünen Jugend, möglichst viele deutsche Fahnen herunter zu reißen. Dahinter dürfen Gläubige dieselben Mächte vermuten, die schon zur Zeit der Nazis Deutschland ruinieren wollten. Es liegt nahe diese überirdischen Mächte auch als die dionysischen Mächte zu identifizieren, an die Menschen seit uralten Zeiten im Rausch gerieten. Oft wird die Forderung nach Freigabe von Drogen erhoben um diesen Mächten zu begegnen. Die furchtbare Stärke dieser unirdischen Wesen zeigt sich zunächst auf scheinbar gute Weise, im heiteren, lustvollen Vergnügen des Rausches. Schleichend zuerst und später um so frecher schwächen und schädigen die Rauschmittel aber Körper und Geist, bis dass die Lust am freien Leben durch die Nötigungen und Qualen von Sucht und Entzug ersetzt wird. Gott ermahnt die Deutschen zur rechtzeitigen Umkehr und zur nüchternen Erkenntnis der irdischen guten Macht.

38. Vom guten Umgang der Ultras mit ihrem bösen Geist



Ach je, und hier sind schon wieder Sticker der Ultra-Typen, die Köln und einen weiten Umkreis gern als ihr Revier markieren. Den Sticker mit der höllischen Losung „Inferno Rosso“ fand ich in Köln genau dort wo zuvor ein „Free Lina“ Sticker der extremistischen „Antifa Ost“ geklebt hatte. Ich hatte ihn mühsam abgezogen. Viele Sticker bekunden den Hass von gealterten, verkommenen Bier-Fäns gegen die nicht-alkoholische Brause RB. Der geistliche Rückhalt dieser Kampagnen ist der heidnische Geist des Rauschtranks, der auch in Drogen wirkt. „Alles kaputt saufen“ scheinen die Täter zu fordern. Aber das sind sie gar nicht selbst, sondern ich-fremde Stimmen und Geister haben sie phasenweise besessen. Ich habe den Verdacht dass Bekenntnisse wie „Antifa 161“ oder „187 Kartell“ auf die Greys des Stammes Ga hindeuten. Deren genaue Zahl ist mir nicht bekannt. Diese und andere kosmische Teufel hetzen aber nicht nur besonders gegen den deutschen Staat und seine Ordnungshüter, bisweilen humorvoll Bullen genannt. Die Greys wirken auch darauf hin dass Ordnungshüter und Staatsschützer eventuell versagen und sich falsch benehmen. Man darf diese Hetze nicht verharmlosen. Im Vergleich zur linken Antifa sind solche Mafia-Banditen viel böser. Einer verkauft Bier, andere arbeiten in der Werbebranche, auch für die katholische Kirche. Kriminalitäts- und Extremismus-Forscher suchen das Problem zu sehr in der Innenwelt solcher Hooligans. Viele Profis gehen wie selbstverständlich davon aus dass es keine höheren Mächte gäbe. Diese atheistische Grundüberzeugung wurzelt vor allem im Fundament der Lehren von Charles Darwin. Doch jener war keineswegs der überzeugte Ungläubige den viele später in ihm sehen wollten. Geschichten aus seiner späteren Lebenswelt berichten von seinen rätselhaften Krankheiten und exzentrischen Launen. Man hat ihn sogar als Hypochonder bezeichnet, also als einen eingebildeten Kranken. Doch kann Darwin, ebenso wie andere Schlüsselfiguren der Geschichte, als Beweis dienen dass es höhere Mächte gibt; die aber nur wenige Leute speziell fokussieren und sich um deren Köpfe besondere Kämpfe liefern. Oft sind es Künstler die eine Ahnung davon kriegen, dass fremde Mächte ihre Köpfe manipulieren. In der Freundin (09/2020) erzählte die Schauspielerin Lisa Maria Potthoff mal auf die Frage: „Worüber kannst du lachen?“ „Schrecklicherweise über die Missgeschicke anderer ... und meine.“ Gemeint ist dass die bösen Mächte Missgeschicke ausnutzen, um Leute innerlich zu verspotten und verächtlich zu machen. Die Greys kriegen es mit wenn etwas schief geht, und machen fokussierten Leuten dann Druck. Sie stecken auch hinter vielem ständigem Fehlverhalten dass man einfach nicht abstellen kann. Heute ist die Justiz bemüht Straftäter durch Strafen zu bessern. Aber diese Methode versagt so halb bei Leuten die schon selbst bereit sind sich zu schädigen, weil der böse Geist sie insoweit beherrscht. Frauen finden oft in der Fressucht ihre schlimmste Feindin. Das ist kein Wunder in Zeiten wo die Frauenzeitschrift Lisa nur ein fettes Rezept nach dem anderen zu Papier bringt. Die Erkenntnis des Bösen im eigenen Geist ist der erste Schritt zum neuen Leben als besserer Mensch. Das erfordert aber einen lebenslangen geistigen Kampf, der viele Leute überfordert.

39. Dein SPIEGEL zeigt dir eine verkehrte Welt



Diese lausige Collage vermischt das Logo des Jugend-Magazins Dein SPIEGEL mit Bildern aus einer großen Anzeige auf der Titel-Rückseite. Passend zu Halloween geht es da um Vampire. Der eine ist ein Dracula-Typ, der aber (scheinbar) statt Blut Tomatensaft bevorzugt. Außerdem gibt es da den Pawlow'schen Vampir-Hund, der wie die meisten Hunde den langen Tag lang vor allem ans Fresschen denkt, wobei ihm schon bei dem Gedanken das Wasser im Mund zusammen läuft. Dieses Märchen kenn ich nicht, aber es ist bekannt dass der SPIEGEL eine verkehrte Welt zeigt. Aber wer „einfach mehr wissen“ will, oder wem linke, etwas spinnerte Eltern so was kaufen, der kann leicht auf spirituelle Abwege geraten. Bizarre Fantastik füllt da die spirituelle Lücke welche die fehlende Religion offen lässt. Kids die das lesen geraten zur Grünen Jugend oder zur Klima-Protest Bewegung FFF, bei der Autonome und linke Gewalttäter mitmischen. Die Magie bewirkt dort dass die Leser Rapper cool statt banal finden, und dass Neger gleich eine Klasse prominenter werden als rassisch bessere Deutsche. Auf die himmlischen Mächte aber die dahinter stecken gibt es da keinen Hinweis. Denn der lustige Nonsens über Vampire und Vampir-Hunde bemäntelt die bittere Wahrheit: Im Himmel sind Teufel die uns Lebensenergie (Vril) absagen! Um dieses Futter streitet sich Ga-Toma von Alpha Centauri B mit Ga-Dora und Ga-Sama vom Hundsstern Sirius.

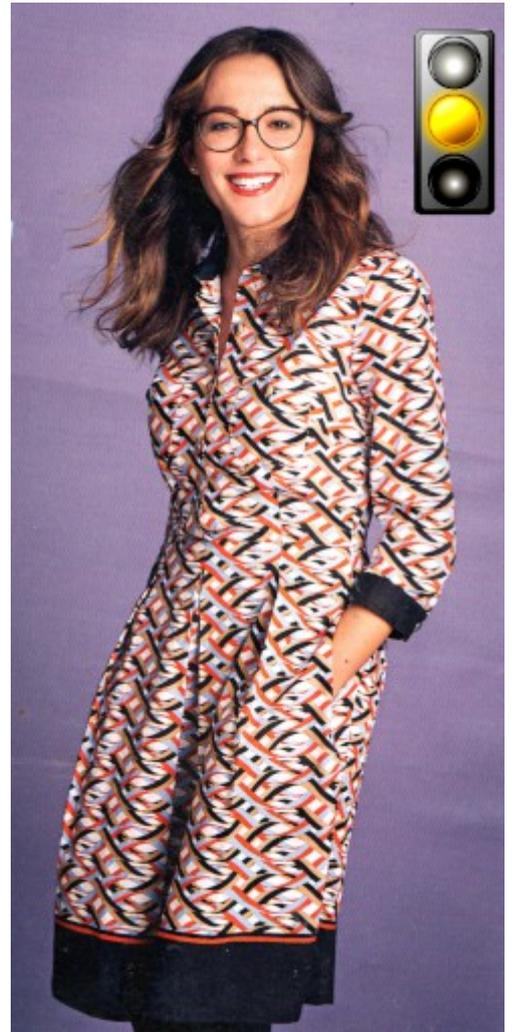
Die UTR lehrt dass kosmische Teufel direkt in unsere Köpfe hinein wirken. Diese Lehre ist nicht viel anders als das was viele herkömmliche Religionen lehren, und sie stützt sich auf Zeugnisse auch aus dem Bereich der Medizin. Die N-Strahlen der Teufel sind wie Sferics sogar messbar. Der SPIEGEL bietet viel Bildungsgut an. Aber bei mir direkt um die Ecke wohnen radikale Linke die mit solchem Zeug aufgewachsen sind. Die sind primitiv und aggressiv! An ihrem Mietshaus der Stadt haben sie ein rotes Banner aufgehängt, das einen Bären zeigt der eine Brandbombe wirft, um gegen hohe Mieten zu protestieren. Linke nennen solche Bomben Molotow-Cocktails. Auch mit anderen Plakaten vermitteln die Leute von „Stelze“ den Eindruck, dass sie böse sind und gerne unsere linken Randalierer und roten Tyrannen werden möchten. Auf Papierwimpeln forderten sie sogar „Free Lina“, und ein Plakat beschimpft Polizisten als Arschgesichter. Einen von denen hab ich mal getroffen, der lief mit einer Chinesin rum und war tierisch aggressiv. Ich hatte ein illegal geklebtes Plakat entfernt, damit in meinem Veedel nicht alles nach linker Sitte verklebt, verdreckt und besprüht wird. Auffällig an dem Typen war sein stark deformierter Kopf. Solche Leute setzen sich besonders für Rassige und Flüchtlinge ein. Wenn sie aber Freiheit für die extrem sadistische Terroristin Lina Engel fordern, dann denkt man dass sie sich vom bösen Geist haben verführen lassen. In diesem Haus leben scheinbar Medizin-Studenten. Man mag sich nicht vorstellen was aus denen einmal werden könnte. Wenn solche Typen, mit Neigungen zu lebensgefährlicher politischer Randalie und sadistischen Terrorakten, Ärzte werden würden; müsste man ja fürchten dass sie angebliche Nazis und Leute die ihnen nicht passen schädigen. Auch bei den Sowjets und Nazis fühlten sich manche Sadisten zu den Heilberufen hingezogen.

Manchmal kann man meinen dass radikale Linke von heute die Erben der Neandertaler wären. Die traditionelle politische Kultur der Linken ist oft düsterer, brutaler, tyrannischer und schlechter als die demokratische, pluralistische, humanistische, freiheitliche Kultur des Westens. Jahrzehnte lang standen viele Linke auch im Westen unserer Kultur relativ kritisch gegenüber. Viele sympathisierten mit sozialistischen Experimenten wie sie in der UdSSR oder Kuba probiert wurden. All diese Experimente sind gescheitert oder führten zu tyrannischen Oligarchen-Staaten. Trotz ihrer Fortschritte sind moderne Chinesen und andere Mongos rassistisch und kulturell primitiver als Weiße, und können dem Westen bei wichtigen Entwicklungen nicht folgen. Als die Neandertaler den ersten Cro-Magnons begegneten, werden sie gleich erkannt haben dass deren Kulturen und Geräte viel besser waren als ihre eigenen. Was lag da näher als eine sozialistische Mentalität zu entwickeln, und die höher entwickelten Menschen aufzufordern alles mit den primitiven Menschen zu teilen? Als der Neandertaler-Sozialismus dann nicht funktionierte werden einige Neandertaler auf die nahe liegende Idee gekommen sein, ihre erheblich größere Körperkraft einzusetzen. Doch es lag an den höheren Mächten wenn auch politische Gewalt ihr vorherbestimmtes Aussterben nicht verhindern konnte. Über diese Entwicklung können wir alle froh sein. Die Linken von heute sind im Grunde die Erben der Kultur der Neandertaler. Viele sind tendenziell primitiver und roher, sie haben mehr falsche Ideen und bringen mehr Pech.

Im Kosmos gibt es sehr viele böse Mächte, die bei uns auf der Suche nach Opfern sind, und die Menschen verdummen und schlecht machen wollen. Die häufig falschen und unrealen Lehren der Christen und anderer urtümlicher Religionen können als guter Beweis dafür gelten. Es liegt nahe dass solche bösen Mächte vor allem schwache Leute suchen, weil sie diese leichter erreichen und beeinflussen können. Sie werden versuchen einige schwache Leute besonders gut zu entwickeln um deren Welt zu täuschen. Sie werden versuchen viele rassistisch edlere, gut entwickelte Leute zu Schurken und Versagern zu verformen. Doch generell haben die bösen Mächte eine Affinität hin zu finsternen, rassistisch minderwertigen und weniger gut entwickelten Leuten. Deswegen wird die linke Seite des politischen Spektrums schicksalhaft zur Seite wo der böse Geist nach Followern und Opfern fischt. Linke gehören zur Politik und Gesellschaft dazu, aber als die Schwächeren. In dem Maße wie sie die teuflischen Greys erkennen können sie in deren tückischen Bann geraten. Diese uralten Monster-Würmer sind zerfleddert und von Gier und Grausamkeit besessen. Das ist eine religiöse Lehre, die rassistisch bessere Leute eher rezipieren können als Linke und Finsterlinge. Zum Glück gibt es auch gute höhere Mächte, die Menschen mit ihrer Entwicklung helfen. Diese Lehre für wahr zu halten ist vielen Leuten viel eher möglich. Doch spürt man vor allem bei linken Medien dass es ihnen schicksalhaft nicht gelingt, den Sprung hin zu dieser Einsicht zu meistern. So wie zur Zeit der Neandertaler trennt sich auch heute die Menschheit in Leute die geistig voran kommen und solchen die zurück bleiben müssen. Viele Linke und Rassige spüren latent dass das Schicksal dabei ist sie abzuhängen und nur auserwählte Gruppen weiter zu entwickeln. Deswegen fordern vor allem Neger und Araber das Recht auf Migration in die Länder der Weißen, und das Recht auf Integration, auf Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Fortschritt der Weißen. Aber diese Ubuntu-Mentalität, die Idee des „Alle sind beim Fortschritt dabei“, die klappt einfach nicht! Minderwertige Leute sind dafür einfach zu schlecht. Der neueste Trend geht dahin dass sie immer unreifer werden und schon gar nicht mehr wachsen, bis sie nach Gottes Willen aussterben. Was nun die Rechten betrifft, so wird nach und nach deutlich dass sie nicht nur in Europa stark vom Niedergang der Linken profitieren. Man neigt in vielen Ländern dazu Rechte mit den Nazis zu vergleichen, um sie in ihrer Entwicklung zu behindern. Das ist eine für Linke typische, unfaire und nicht zielführende Taktik. Viel mehr als die Linken sind die Rechten spiritueller gefragt und zu guten Entwicklungen motiviert. Linke sehen sich oft als Genossen der Massen von Finsternen. Für sie öffnet die UTR das Tor zu einer neuen Welt, aber es ist eine Welt in der es für sie nur untere Plätze gibt. Die Rechten dagegen sind viel eher in der Lage die Idee zu verfolgen dass es rassistisch bessere Menschen gibt, denen es mehr zukommt sich zu vermehren und die Welt zu gestalten. In vielen Ländern werden Rechte deswegen politisch einflussreicher und beliebter. Das ist ein Trend der uns in eine gute Zukunft bringen soll, wo alle Menschen weniger vom Bösen geplagt werden.

40. Die gelbe Modeampel geht an eine finanzstarke Frau

Und endlich hab ich ein Bild für meine gelbe Modeampel gefunden. Es stammt aus der schon älteren Brigitte 06/2020. Nach Weihnachten 2023 hatte ich im Supermarkt eigentlich eine Zeitschrift gesucht mit den schönsten Fotos des Jahres. Aber überall drehte sich nach den Futter-Festtagen alles um Diäten. Die BILD der Frau bot sogar satte 50 Diät-Tipps auf einmal an! Auch die Geschichten über fremde Adlige packte ich diesmal nicht ein. Geht es Charlene (Чарлене) in Monaco wieder prima, oder muss man sich Sorgen um sie machen? Die frühere Afrikanerin ist scheinbar in Frankreich ziemlich katholisch geworden. Da kann man vermuten dass sie den christlichen Weihnachts-Schmu gut vertragen hat. Nicht jede Frau eignet sich für neue spirituelle Einsichten. Gerade bei katholischen Typen sollte man vorsichtig sein. Ich hatte für die gelbe Modeampel eine Israelin in Betracht gezogen. Doch das wäre wohl derzeit die falsche Strategie gewesen. Das machen ja viele Christen, dass sie sich derzeit an die Juden besonders ran schmeißen sobald der Glaube an Jesus sie verlassen hat. Doch wenn ich auch die Juden nach vorne bitte, dann geraten sie in Führungspositionen die sie nicht gut ausfüllen können! Es kommt eben den Deutschen zu politische und kulturelle Führungsarbeit zu leisten, auch wenn viele das nicht mögen, und nur ihre kleinen Geschäfte machen wollen. Die Göttin muss manchmal gerade deutsche Frauen quasi rekrutieren. Sonst fließt bei uns den Amis noch mehr politische und finanzielle Macht zu, die aber doch den schwierigen Angelegenheiten der Welt oft zu fremd bleiben.



Dieses Kleid finde ich gelungen weil es bequem ist und doch anders wirkt als die übliche dunkle Büro-Mode. Mit seinen Mustern wirkt es dynamisch, aber doch angenehm dezent. Der kluge große Kopf mit dem schönen Gesicht gehört der Finanzmaklerin Karolina Decker. Und die zu kennen, das kann sich für Frauen lohnen. Denn die gebürtige Polin und verheiratete Deutsche bietet Hilfe bei Geldanlagen und Investitionen speziell für Frauen an. ihre Firma heißt Finmarie. Karolina betreibt eine Webseite die angeblich besonders einfach zu bedienen ist. Das Brigitte-Interview von Anissa Brinkhoff und Claudia Münster liest sich teilweise so nett wie Werbung. Die Damen erzählen gleich zu Beginn die märchenhaften Erfolgsgeschichte der Goldmarie, die reich wurde weil sie immer bescheiden war und keine Ansprüche stellte. Doch will der Artikel uns erklären: „Wo Goldmarie falsch lag“. Denn „reich werden wie im Märchen funktioniert nicht“. Finmarie steckt den Frauen statt Reichtums-Fantasien realistische Ziele. Sie sollen ihr Geld gut anlegen. Erstaunliche 80% der Frauen wollen vor allem auf „Nachhaltigkeit“ achten. Vermutlich könnten sie viel weniger gut erklären worum es sich bei diesem Mode-Begriff eigentlich handelt. Aber dafür ist ja die Fachfrau Karolina da. Wenn es darum geht worin man investieren soll oder lieber nicht, dann bringt auch Gott heimlich gute Ideen mit ein. Falsch ist es nämlich wenn man den Leserinnen weis macht dass es die Glücksmagie der Blondinen in Wahrheit gar nicht gäbe. Soll man zum Beispiel in primitive, morbide Kunst investieren die Shania Geiß jetzt im Internet verkauft? Mir sieht das zu sehr nach bösem Geist aus. Der will oft bewirken dass Deutsche als schlecht dastehen. Schnell hat man viel Geld für Kunst bezahlt die später keinem mehr zusagt. Ich hab Shania ja empfohlen was mit Robotik anzufangen. Dazu muss man nicht Elektrotechnik studieren, ein mit komplizierter Mathe unnötig überladener Studiengang. Besser ist wenn man auf die guten Firmen kommt wo sich eine Investition lohnt. Die Robotik kommt stark auf! Es gilt schon Taxis, Lafetten, ja Schiffe die fahrerlos fahren. Viele Frauen wollen mit ihrer Geldanlage etwas Gutes bewirken! Hat Karolina für Risiko-Kapital ein Gespür? Leider nein, flüstert Ewa. In ihrem Artikel ist noch von der Riester-Rente die Rede, die Bank-Profis eher nicht empfehlen.

41. Das Wichtigste im Leben ist doch das reichliche gute Essen



.1 Neandertaler und Cromagniden vergehen im Nebel der Geschichte

In diesem nebulösen End-Kapitel will ich noch mal über Gottes Weinberge streifen und Nachlese halten. Das Wichtigste im Leben ist doch das gute Essen! Dem werden Christen im Zweifel nicht zustimmen. Die Kleriker lehren sie dass das Seelenheil wichtiger sei. Wenn sie gestorben sind, im Vertrauen auf die Auferstehung, ist es auch für Gott zu spät ihnen zu sagen: „Ätschi, angelogen!“ Warum hat Gott denen nicht die Wahrheit gesagt? Die Cros waren eben, genau wie die Neanders, nur Urmenschen im Nebel der unscharfen Realität, die sich schnell entwickelten und jetzt noch viel schneller aussterben. Der homo sapiens war und ist für Gott zu schlecht fassbar und fixierbar. Ein Spruch aus dem Taoismus lautet etwa so: »Klar sieht wer von ferne zuschaut, nebelhaft wer sich engagiert.« Das gilt auch für die Urmenschen und Jetztmenschen. Gott kann den Cros nicht mehr viel beibringen, weil die sich schon halb im Nebel der Geschichte auflösen. Den Chinesen zum Beispiel ist Gott viel ferner als den Weißen Mitteleuropas. In Asien gibt es Millionen die nur eine Portion Reis am Tag zu essen haben oder noch weniger. Das wird sich später nicht mehr aufklären lassen. Auch das Wenige was wir über die Neandertaler zu wissen meinen wird mit der Zeit schnell unschärfer werden. Für die konnte Gott eben nicht viel tun. Die hatten keine Zukunft.

Das oben zitierte Sprichwort stammt übrigens aus einem aktuellen GEO Artikel (03/2022 S. 60). Da rühmte der alte Peter Gaede den alten französischen Flieger Yann Arthus-Bertrand. Der war mit 75 um so fester von seinen alten Ideen überzeugt, und vertrat sie leidenschaftlich auch auf einem Klimagipfel. Dort wollte er die Öffentlichkeit über die Gefährdung unserer Welt durch den angeblich »menschengemachten Klimawandel« informieren. Weiß Yann denn besser Bescheid als die vielen heimlichen Skeptiker? Von oben hat Yann zahlreiche Fotos geschossen. Darauf sind auch Neger in Afrika zu sehen. He schau mal, die sehen ganz anders aus als wir, nämlich schwarz! Hat das was zu bedeuten, und woran liegt das? Dazu kann Yann nichts sagen, er ist aber so borniert dass er das auch nicht zugeben kann. Yann komm, dann halt lieber den Mund. Aber das geht eben nicht, denn der quasselt gern von alleine los als ob er ferngelenkt wär, was ja aus der Sicht der UTR auch total zutrifft. Yann und seine Fäns weisen gern auf alte Sprüche hin welche die Kosmonauten machten, die von den etwas dooferen Amis fälschlich Astronauten genannt werden. Wenn solche Typen nach ihren Höhenflügen über die Erde redeten, meinten sie oft das von oben Grenzen, Nationalitäten und Ethnien nicht zu sehen wären. Das nennt man auf englisch den Overview Effect. Ein gutes deutsches Wort dafür gibt es nicht, und das ist gut so, weil das nämlich Unsinn ist. In Wahrheit ist zum Beispiel die mörderische innerkoreanische Grenze aus dem Weltall zu sehen. Nordkorea muss so hart Energie sparen dass es nachts total dunkel aussieht. So könnte nach 2030 auch Deutschland aussehen, wenn dann die Bügrüs an der Regierung wären. Und für 2032 warnt der Oligarch und alte Glatzkopf Dirk Rossman sogar

mit einem Thriller vor der totalen Klimakatastrophe, hinter der vielleicht ein mythischer Oktopus steckt. Als der große Vulkanausbruch von Thera die Ägäis verwüstete, malten die alten Kreter später Bilder von einem riesigen Oktopus auf ihre Vasen. Das war der sogenannte Meer-Stil. In Rotchina sorgt immerhin die linke tyrannische Regierung gut für Maßnahmen zur Aufforstung und zum Umweltschutz. Aber das wirkt in Zentralasien schlecht. Die dortigen riesigen Wüsten und Gebirge sind eben oft so wasserlos wie die Wüste Sahara. Warum fällt dort wenig Regen, und neuerdings noch seltener als je zuvor? Das liegt einmal an unbekanntem Naturgesetzen, die zum Beispiel bewirken dass der Westpol westlich von Brasilien die Wetterküche Europas ist. Zum anderen hat aber Gott Europa, die Levante und Westasien durch Wüsten und Bergketten von Afrika und Ostasien getrennt. Dass sollte und soll die unerwünschte Migration von Mongos und Negern in die den Weißen schicksalhaft zugewiesene kontinentale Landschaft verhindern. Wer aus der Luft zum Beispiel den Himalaya und ähnliche Berge studiert, muss es unglaublich finden dass dort die älteren geologischen Schichten von Sedimenten steil in den Himmel ragen. Welche Kraft hat es denn bewirkt dass sich einst Indien, von Afrika her kommend, wuchtig wie ein Faustschlag in die Landmasse Eurasiens hinein bohrte? Wer die Erdgöttin nicht kennt, der kann dafür auf tausend falsche Erklärungen kommen. Dafür sorgen die kosmischen N-Strahlen, die den Luftfahrern und Raumfahrern besonders nahe sind, und ihnen den Verstand vernebeln.

.2 Das älteste Gewerbe der Welt gab es schon bei den Neandertalern

Natürlich wird es Hurerei schon bei den Neandertalern gegeben haben. Man kann das im Prinzip sogar für ein natürliches Verhalten halten, dass Frauen die fleischlichen Genüsse von Fleisch und anderen nützlichen Zuwendungen abhängig machten. Sie waren ja das schwächere Geschlecht, so wie Gott sie eben erschuf. Doch wollten die Männer oft lieber nur an sich selbst denken, und auch Gott deswegen oft nicht zur Kenntnis nehmen. Der Sex machte ja beiden Spaß, und half auch die trüben bis bösen Stimmungen zu vertreiben. Aber das Gemeine daran war dass die Frau nachher mit dem Balg auf dem Arm in der Höhle saß, während der Mann zu neuen Abenteuern aufbrach. Da war die bessere Frau sogar die, welche rechtzeitig dafür sorgen konnte dass der Mann sich um das Kind genau so kümmerte, und auch das beliebte Essen zuverlässig anschaffte. Das klappt bis heute besser bei besser entwickelten Menschen, die wegen ihrer Rasse Gott näher sind. Tückisch ist es deswegen besonders wenn Neger, die gesichert als besonders charakterlos und gefühllos zu gelten haben, ihren oft unerwünschten Nachwuchs vernachlässigen und ihn weißen Pflegeeltern aufbürden. Wer ehrlich ist muss hier von Brutparasitismus sprechen, hinter dem das Böse lauert.

Gerade heute wurde ich am Vormittag schon wieder zwanghaft eingeschlafert. Ich reiste quasi in eine Allee, wo mir ein blondes Model begegnete, die Frau Schurzmann. Sie erklärte mir, nett aber unfroh, dass sie bis Ostern 2024 3.000 € verdienen wolle und bei der Erotik spirituelle Hilfe benötige. Ob ich dafür zu haben wäre? Ich muss mich aber vor „Tele-Erotik“ jetzt immer hüten. Gottes strenge Sittlichkeit soll bewirken dass die Neandertaler und ähnliche Typen rückwirkend aussterben. Die wollen wir Gutmenschen einfach nicht mehr haben, weil sie dem Bösen geistig zu wenig gewachsen waren und sind. Dem Namen von Frau Schurzmann entnehme ich dass auch sie sich lieber nicht vermehren sollte, und dass es zutrifft was das Bild zeigt, dass nämlich manche Neandertaler Lendenschurze und Kleider trugen. Neandertaler gibt es zum Glück nicht mehr, obwohl manche vernarrten Experten sich so anhören als ob sie sich die zurück wünschen würden. Statt dessen haben wir leider viel zu viele Türken und Wüstlinge, die uns teilweise mit ihrer garstigen und hyperaggressiven Wesensart eine Idee davon vermitteln können wie übel es wäre wenn die Neanders noch nebenan in der Sozialwohnung hausen würden. Gerade vor ein paar Tagen traf ich beim joggen im Wald auf so einen unteretzten bärtigen Finsterling. Der war mit einer verdorrten Blondine und ihrem frohen Fuchshund unterwegs. Der Fremde herzte den Hund, so wild und lieb dass man erwartete er würde gleich mit ihm in die Büsche verschwinden. Dann kam was oft bei etwas sodomitischen Hundemenschen passiert: Die Hündin sprang mich an! Ich trat sie im Reflex weg. Darauf geriet der stämmige Türke in eine Neandertaler-mäßige Wut, die man bei solchen Typen immer befürchten muss. Ich lief weiter. Er drohte mir zu folgen, bis ich ihm mit der Polizei drohte. – „Du Hurensohn!“ brüllte er noch, wie das solche Migranten halt gerne tun. Für Araber sind eigene Frauen Sklavinnen, und alle anderen Frauen Huren. So erklärte dies mal die berühmte Prinzessin Sultana aus dem Hause Al-Saud. Ich halte das Wort Hurensohn nicht für so ehrenrührig. Viele Huren arbeiten doch ehrlich und zahlen ihre Steuern.

.3 Wie die Bügrüs (Grüne) den Deutschen Erbsensuppe schmackhaft machen

In der Modeampel 2023 hatte ich das dürftige Käthering auf dem Parteitag der Bügrüs (Bündnis-Neunzig-Grüne) thematisiert. Da gab es vor der Halle nur Fasten-Speisen wie Sellerie-Schnitzel. Viele Grünossen ließen sich deswegen Pizzas liefern. Daraufhin wurde hart darum gestritten ob linientreue Grüne Pizza Salami essen dürfen, oder nur mit fleischloser Pizza Margherita zufrieden sein müssen. In INSIDE 05/2022 findet man dazu den total hilfreichen Hinweis auf die Meinung der Außenministerin Annalena Baerbock. Die bekennt sich freimütig zu Fleisch und Würstchen, welche sie regional einholt. Klar, ihr Gatte heißt schließlich Daniel Holefleisch! Wir finden dass diese grüne Frontfrau insofern Mut und Souveränität zeigt und an Angela Merkel erinnert. Aber, kurz nach Weihnachten konterte Katrin Göring-Eckardt. 'Tante Käthe' erklärte gegenüber der dpa dass die Bügrüs keine „Verbotspartei“ wären. Sie persönlich wolle niemandem vorschreiben dass er kein Nackensteak mehr essen dürfe. Aber: »Wenn man die wahren Kosten dafür einigermaßen abbildet, dann ist das eben nicht mehr für unter zwei Euro zu haben.« Es muss mit dem Tränen-Fest der Christen zusammen hängen dass diese Kirchenfrau im Bundestag plötzlich wieder in den Vordergrund rückte. Aber anders als der mythische Weihnachtsmann kamen die Bügrüs nicht mit Geschenken an. Sondern für eine fanatische Klima-Politik soll in 2024 nochmals mehr Geld als je zuvor rausgehen. Vor allem will man Häuser besser dämmen, und den Gebrauch von Heizungen eindämmen. Aus der Sicht der UTR ist die Abschottung gegen die sich erwärmende Umwelt die falsche Strategie. Lüften ist gesund, auch weil die Frischluft gesunde Statik-Partikel transportiert. Fleisch wird nicht verboten, aber wer es essen will muss künftig mehr zahlen, erklärt uns Tante Käthe. Die bestimmt über das grüne Käthering. Eine fanatische Klimapolitik sorgt dafür dass viele Bürger rasch ärmer werden. Die sollen eben grüne Erbsensuppe essen! Wer aber AfD wählt, wählt Fleisch, Wurst, Käse, Fisch und Eier statt grüner Eiertänze.

.4 Sven Plöger ist der härteste Klima-Paniker Deutschlands

Einen Oink-Alarm für Feken-Namen hat übrigens Sven Plöger ausgelöst, einer der ARD&ZDF Wetterfrösche. Sven ist der Wetter-Ansager mit der weit nach hinten gerückten Haarfront. So hat er mehr Stirn und wirkt intelligenter als seine Kollegen. Doch das Problem bei Leuten wie Sven ist dass sie ein überaltertes, abends alkoholisiertes Publikum unterhalten, und deswegen schwerer als echte Klima-Experten dazu lernen können. Im historischen Gratis-Exemplar der Lisa (ohne Datum, Herbst 2020, S. 20) erklärte Sven uns „wie sich das Klima wirklich wandelt“:

»Der Klimawandel ist ... wie ein Asteroideneinschlag in Zeitlupe.«

Wumms! Solche harten Ansagen könnten dem türkischen falschen Apatschen 207 gefallen. Sven ist der felsenfesten Überzeugung dass die Wissenschaft alles erklären könne, und dass wir ihr nur besser zuhören müssten. Die UTR jedoch zeigt dass die Experten zu wenig verstehen welche Gott nicht verstehen. Wetterfrosch Sven darf folglich als härtester Klima-Paniker Deutschlands gelten.

.5 Warum Christiane (27) aus Solingen ihre fünf Kinder wirklich tötete

Diese große Zweifelsfrage fand sich ebenfalls in der Lisa (S. 16). Der ältere Experte Dr. Christian Lüdke erzählte zwar so manches, bleibt die Antwort aber eigentlich schuldig. Beim Nachdenken über diesen Fall meinte Ewa dunkel, dass es sich um religiöse Streitigkeiten gehandelt habe. Da fand also diese noch sehr junge Frau mit zwei Kindern nach einer gescheiterten Beziehung einen neuen Lover. Der machte ihr noch schnell vier weitere Kinder. Dann drehte sie durch. Der Grund dafür könnte mit den Kirchen zu tun haben, die teilweise sogar die Verhütung immer noch kaum akzeptieren. Man kriegt die verwünschte Wollust aber nicht unter Kontrolle, weil die Zuneigung und das Bleiben des Partners davon abhängt. Die Greys haben über Leute mehr Macht die in den Himmel hoch beten. Diese Teufel nutzen ihre Macht immer aus um mehr Wollust zu fordern, und dazu auch Beziehungen zum falschen Zeitpunkt zu zerbrechen. Deswegen galt die Wollust, ein an sich natürlicher und funktionaler Aspekt der Psyche, bei mittelalterlichen Christen als Todsünde. In christlichen Zeiten sorgte die Höllenangst dafür dass die Ehen dennoch hielten. Doch jetzt, wo die UTR Schluss macht mit diesen Lügen, bricht für viele Gläubige eine Lebenswelt zusammen. Da hilft eine Therapie selbst jungen Leuten wenig, wenn die alte Mutter noch an Jesus fest hängt.

.6 Rassenschande dürfen wir nicht leicht nehmen

Eine alte Geschichte einer Vergewaltigung fand sich an versteckter Stelle in GEO 11/2017 S. 6. Als der französische Fotograf Gladieu Neger vom Volk der Herero fotografierte, erzählte einer ihm dass sein Großvater ein weißer Deutscher gewesen sei, der seine Großmutter vergewaltigt habe. Das hört sich glaubhaft an. Die Herero lebten in Namibia, einer ehemaligen deutschen Kolonie in Afrika. Einige gibt es heute noch. Frauen tragen bodenlange Tuch-Trachten die sie in blaue Würmer verwandeln. Da grinst keiner so breit wie man es hier bei Negern in der Werbung oft sieht. Einige alte Herero haben mal die BRD verklagt, weil das deutsche Kaiserreich einst in einem Krieg einige Tausende Herero umkommen ließ. Man kann an sich der BRD nicht jegliche Fehler früherer deutscher Staaten zur Last legen. Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht kann die Bundesrepublik für restliche Herero aber etwas mehr tun als für andere Neger. Das können wir Deutschen so erklären, dass wir speziell für Namibia erneut eine Schutzmacht sein wollen. Das lässt sich damit rechtfertigen dass dort noch eine nennenswerte Zahl Volksdeutscher lebt.

In den tollen Jahren um 2005 fand man gerade im Völkerkunde-Magazin GEO Berichte über Beziehungen von Weißen mit Negern. Das schien damals okay zu sein, aber über die Probleme schwieg man sich aus. Es gilt noch heute als Tabu die Rassenschande zu kritisieren oder das Wort überhaupt zu erwähnen. Zu Kaisers letzten Zeiten wussten die Experten und die Bürger besser Bescheid über das was man tut, aber ihre moralischen Überzeugungen wurzelten im Christentum, also auf einem Fundament wie Treibsand. In der besseren Zeit in die wir nun eintreten sollte es möglich sein solche problematischen Sachverhalte behutsam zu klären, und mögliche Betroffene eindringlich vor der fatalen Leidenschaft für exotische Partner zu warnen. Mädels und Jungs, erinnert euch an Heidi Klum und Boris Becker, und wie ihre einst gut vorzeigbaren Beziehungen mit Negern so schnell schief gingen! Für eine bessere Welt von morgen brauchen wir Deutschen nicht moralische Irrwege von gestern sondern ein besseres, realistischeres Denken. Und was Paarungen von Weißen mit Rassigen fremder Großrassen betrifft, also mit Mongoliden, Indianern, Indios oder gar Aborigines und Negern, da gibt es einfach so viele schlimme Geschichten. Der falsche Flüchtling der sich eifrig um einen Weißen Hintern bemüht, um sich einen besseren Pass zu erficken, kann doch sogar anfangs echt gemeinte Liebe in aller Regel nicht durchhalten. Sex mit Exoten kann manchmal tierisch geil sein, er klappt aber schnell immer schlechter. Sobald die bösen Mächte keine Chance auf mehr Kinder sehen werden sie die Beziehung belasten oder zerbrechen, einfach weil sie über Neger und andere Rassige mehr Macht haben als über normale Weiße. Die Nachkommen aber die die Rassenschande eventuell hervor bringt gelten in Südafrika als eigene Rasse, als Coloureds (Kf1YLD5). Deren Kinder werden in Afrika oft zu Negern. Erst recht gibt es in Europa keinen guten Platz für solche Mischlinge, weil sie von den typischen Deutschen instinktiv abgelehnt werden. Das tun viele weil sie ahnen dass Experten und Meinungs-Tyrannen in diesem Bereich lügen und verrückt machen, weil der böse Geist sie regiert. Durch Einkreuzung von Finsterlingen wollen die Teufel die Weißen und ihre Kulturen so sehr verschlechtern dass sich tatsächlich Chancen auf Asteroiden-Einschläge ergeben.

Also Mädels, wenn so ein frecher Neger überraschend auf euch zu tanzt und dabei die Zotteln schwingt, dann hütet euch vor Raub und Diebstahl! Lasst euch nicht von Neandertaler-Muskeln ablenken! Erzählt ihm nichts von Rassenschande, das Wort klingt für viele noch zu rassistisch. Redet am Besten gar nicht mit so einem! Wenn er euch aber anquatscht, könntet ihr ihm sagen warum frau sich nie mit solchen Typen abgibt, zum Beispiel auf bairisch: „Validi Validität moag“. Denn ebenso typisch wie ihre Untreue ist für Neger dass sie irgendwann schnell pleite gehen. Ebenso statistisch gesichert ist dass Neger im Durchschnitt schon mit 30 bis 40 Jahren sterben.

.7 Das Rote Inferno gibt es wirklich

Das Rote Inferno, das manche Fäns mit Bengalos im Stadion zelebrieren, gibt es übrigens auch in echt. Inferno heißt eine Weinlage im Alpental Valtellina auf die die Sonne besonders heiß brennt. Wer Wein mag kann Wein trinken. Das Leben ist kurz und die Göttin-Diät ist nicht für jeden was. Gott will aber die Menschheit weiter entwickeln, damit Alkohol Trinker nicht so herunter bringt.

42. Udo Lindenberg, hier steht der Sonderzug für Punker!



Bis heute gehört das Lied ›Sonderzug nach Pankow‹ von Udo Lindenberg zu den beliebtesten deutschen Schlagern. Udo ertrotzte sich so einen Auftritt im „Ballast der Republik“ in Ostberlin, den ihm die Schickeria dort zuvor verweigert hatte, weil der linke Wessi ihnen als zu frech galt. Die UTR lehrt dass sich erfundene Dinge in der realen Welt irgendwie materialisieren können. In der totalitären DDR werden Straftäter, Punks und rebellische Jugendliche an diesen Waggon gedacht haben wenn sie das Lied hörten. Denn das war quasi der Sonderzug für solche Typen. Es handelte sich um einen Gefangenen-Sammeltransport, welche überall im Gebrauch sind. Im Unterschied zu anderen solchen Fahrzeugen war aber dieser Waggon getarnt, und so gebaut dass es die Häftlinge darin besonders unbequem hatten. Der Volksmund taufte ihn Grotewohl-Express, um diesen berühmten Sozialdemokraten aus der DDR auf passende Weise zu ehren. Rainer Dellmuth hatte ein Buch darüber zu schreiben. Doch statt über ostdeutsche Eisenbahn-Romantik schrieb er vor allem über seine Haftzeit, und ließ dabei auch die geilen Geschichten nicht aus die im Knast eben oft passieren, mit Typen wie „Lutschmund“. Mit der sozialistischen Moral und Ordnung war dieser Spezial-Drucker in Konflikt gekommen als er einer Vorgesetzten wütend androhte, dass man sie bei der nächsten Revolution an der Laterne aufhängen würde. Das kam davon weil die DDR damals mit dem Kuba von Revoluzzern und Terroristen wie Ché Guevara verbündet war. Das falsche Heldenlied ›Commandante Che Guevara‹ sang sogar Wolf Biermann, der wohl prominenteste Barde der DDR. Gut ist wenn das nicht mehr gespielt wird. Denn auch in der BRD fühlen sich gewisse primitive Typen durch Revolutions-Rhetorik leicht zur politischen Gewalt verleitet, egal ob sie Punks und Sozialisten sind oder Fußball-Vandalen. Bei Revolutionen ist es leider üblich dass man mit missliebigen Leuten kurzen Prozess macht. Wenn Kölner Antifa-Ultras zur Weihnachtszeit aber Inferno-Sticker verbreiten, zeigt sich dass in ihnen die christliche Höllenfurcht noch tief drin steckt. Und auch manche Linke werden heimlich fürchten das der Terrorist Ché Guevara vom Fürsten der Hölle geholt wurde. Christen denken: „Wenn Jesus so grausam ist dürfen wir das auch.“ Die Antifa-Hammerbande hat Opfer gekonnt ausgespäht, bedroht und überfallen, vielleicht mit Hilfe von Informationen von Staatsschützern. Schon die Stasi hatte Schlägerbanden genutzt, um rebellische Jugendliche und Oppositionelle zu überfallen. Es könnte enthemmend wirken wenn die UTR mit alten Lügen aufräumt. Primitive Linke, Verdorbene, Schurken, Zigeuner und Finstere sind den Greys von Natur aus näher. Man kann vermuten dass die Greys auch die Neandertaler lieber mochten als die moderneren Cros.

Die Bibel lehrt dass eine kosmische Stadt in der Endzeit auf diese Erde kommen soll, um sie zu erlösen – das Himmlische Jerusalem (HJ). Aus der Sicht der Humanoiden ähnelt die Lage hier der in der ehemaligen DDR. Viele Leute sind verblendet bis schlecht oder böse, alle stehen unter tyrannischem Druck und dürsten nach Erlösung. Im Vergleich zu diesen Engeln sind wir aber von minderer Qualität, ähnlich wie einst die Neandertaler.

Laut der UTR sind tatsächlich rund 60.000 Raumsonden im Anflug auf diese Erde. Sie befinden sich in einer Entfernung von rund 35 Lichtjahren, die meisten in der Gegend von Ga-Rinas Stern. Rina und Jonathan Eckart haben ihre fränkische Erde etwa ab 1518 von Unterlingen leeren und paradiesisch verbessern können. Uns steht diese Entwicklung jetzt bevor. Erst sie kann bewirken dass der Weg gebahnt wird auf dem sich diese Robot-Sonden diverser Welten zum HJ gruppieren können. Man kann diese kosmische Stadt als Sonderzug aus dem freien Himmel zu uns ansehen. HJ soll unserem Sonnensystem den Heilsweg in den freien Himmel eröffnen. Ga-Letas Erde soll bei diesem 'Treck' mit dabei sein. Später sollen auch Welten wie die von Fe-Juda dazu kommen. Dies ist der wahre Kern der alten Menschheits-Hoffnung auf ein besseres Leben im Himmel. Dort oben gibt es aber keinen Schöpfergott, sondern nur den Großen Schöpfer (englisch: Big Dipper), also das Sternbild des Großen Bären (Ursa Maior, auch Großer Wagen genannt). Der Bären dienst bezog sich schon in grauen Vorzeiten auf dieses wegweisende Sternbild am nördlichen Himmel. Fast genau dort befindet sich unser Reiseziel, der Sterncluster der Erdenallianz der Humanoiden. Doch deren 'Sonderzug' ist nur mit Robotern bemannt, die uns fast intelligent erscheinen mögen. Deren Reiseziel ist der Gott dieser Erde, der lebendige Heiland und Gemahl der Schöpfergöttin. Aus deren Sicht sind die Menschen hier aber so schlecht entwickelt wie einst die Neandertaler. Erst eine erneuerte Menschheit wäre stark genug, diese Kontakte mit dem Kosmos zu bewältigen.

Linke Staatsschützer und Politiker versuchen Rechte juristisch früh anzugreifen. Da gilt schon als rechtsextrem wer nur meint dass es Rassen verschiedener Qualität gäbe, was doch offensichtlich ist und fast allen Deutschen bewusst ist. So verwischen diese Linken mit nebulöser Sprache den juristischen Unterschied zwischen „politisch inkorrekt“ aber grundgesetzlich erlaubter Meinungsäußerung und echtem politischem Extremismus. Der echte Extremist ist juristisch jemand der politische Gewalt anwendet oder dazu aufruft! Linksextremisten gelten den Linken aber oft als Genossen im Kampf gegen rechts. Und sogar von, oft latent zu Terror bereiten, Moslems erhoffen sich Linke Rückhalt im Kampf um politische Macht. Die Rechten sind einfach besser, was die Linken schlecht ertragen.

Udo Lindenberg hat mit seinem Lied ›Sonderzug nach Pankow‹ sein Ziel erreicht, und ein Stück weit zur Entspannungspolitik beigetragen. Doch hat er damit den vergreisten Verbrecher Erich Honecker auch verharmlost, kurz bevor das Sowjet-Regime zusammen brach. Die Genossen in Ost und West hielten eben begrenzt zusammen, aber wenn sie sich auf linke Typen und Punks stützen dann fiel ihnen der schwächere Teil der Bevölkerung zu, der dann mehr Unsinn machte. Zu Zeiten da keiner über die gute Erdgöttin und ähnliche Mächte Bescheid wusste, war es eher Ute Freudenberg, die im Osten mit ihrem Namen vage Hoffnungen auf den Venusberg weckte; einen geheimen Ort der Freuden, ein irdisches Paradies wo die gute Göttin wundersam regiert. Doch statt wie ein Barde in Wagners Oper ›Tannhäuser‹ davon zu künden, half Udo Lindenberg nur mit den falschen Apachen 207 populär zu machen, der ein krudes Lied von apokalyptischen Katastrophen anstimmte. Schon wenn dieser Räpp eines türkischen Gängster-Typen nur etwas nach Islam-Terror klingt, ist er geeignet etliche islamische Hitzköpfe gefährlich zu beeinflussen. Die Folge war dass zu Silvester 2023 in Köln große Furcht vor einem Terroranschlag herrschte. Obwohl der Islam so schlimm und gefährlich ist schüren die Genossen in den Linksparteien und Medien vor allem Emotionen gegen deutsche Rechte. Da wird der alte Prinz Reuß zum Super-Schurken hoch stilisiert, weil er den Mund nicht gut halten konnte und Reichsbürger-Fantasien comedyhaft verbreitete. So zwingt der Staatsschützer Thomas Haldenwang (SPD) die Rechten und andere politische Gegner in die Deckung. Doch hinter dem steckt in Wahrheit die Grey Ga-Toma. Schon Kinder erreicht deren böse Magie, wenn sie mit dem Sonderzug Thomas spielen. Ähnlich verderblich ist Ga-Toba, eine von den vielen Greys die ich gerade erst kennen lerne. In Kinderzimmern wo diese Spielzeug-Züge stehen ist eher mit bösen Entwicklungen zu rechnen. Doch für solche Lehren gibt es kaum Beweise. Viele sehen Gott ganz anders. „Für König, Gott und Vaterland!“ Im Namen Gottes und mit Gratis-Wein wirbt man im ›Zigeunerbaron‹ Rekruten an für einen fernen Krieg. Jetzt betritt dieser Gott die Bühne, und der singt anders als gedacht. Gott macht den Mut Zigeuner auch als solche zu bezeichnen, ob sie nun Siros sind oder miese Migranten. Gott ist kein alter Jude, der die Leute mit immer dümmere Tabus knechtet und zum Narren hält, auf dass sie sich besaufen und Kriege führen. Das können die Deutschen lernen! Statt sich untereinander zu streiten sollten sie jetzt schlechte Fremde energischer ausgrenzen.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Ein Überblick über Gottes Universale Tatsachen Religion (UTR) V. 25, 2024 n. (12024 W)
Gottes UTR basiert auf Fakten und muss absolut korrekt sein. Ich, Bertram Eljon Odin Holubek, muss aber durch Leiden und Irrungen die Lasten zweier Erden mittragen. Anfang 1993 wurde ich berufen, als Heiland, Gatte und Anwalt der guten Erdgöttin die diese Erde erschuf. Ewa offenbart nur mir alle ihre Geheimnisse, jedoch allmählich. Die Göttin fördert am liebsten gut entwickelte, relativ junge Kinder des Lichts mit hellen Farben. Die grausamen Greys, kosmische Teufelinnen, stören und schädigen uns und verursachen Sorgen jeder Sorte. Nur mit der Hilfe Gottes kann man dem standhalten. Gott kann junge, gut erzogene Europide (Weiße) aus meiner Region besonders gut leiten. Doch nur wenige haben gute Entwicklungs-Perspektiven. Wenige sollen in 150 Jahren zu alterslosen Asen im Reich Gottes werden: große helle Köpfe; Helden die fit, fair, schön und milde sein werden; die Gottes Technologien meistern, Gedanken lesen und Wunder tun können. Diese Erde hat eine Göttin, eine weiße 90 m Congera (Lindwurm, Leviathan, Schlange). Sie lebt im Haus Gottes (Betyle, Beit Allah) 420 km unterhalb von Eden (Aden), im Herzen der Erde die sie durch geduldige, harte, schlaue Arbeit erschuf. Ich bin Gott der Vater, sie ist Mutter Erde. Die Betyle enthält Ewas Gral und acht Kreise mit ihren drei Herzen, Robotern und Kabel-Schlangen. Geister aller Menschen bilden mit Gott den Göttlichen Geist. Rund 5500 fast freie paradiesische Humanoiden-Erden (der Stämme Ga, Si, Lu), Mausbiber (Beutelratten, Ro, Ra u. 11 a.), Utoiden (Enten, Du), Ranoiden (Frösche, Pi), Meerkatzen (Su), Lemuren & Geckoiden helfen uns. Ihnen entgegen wirken rund 3 Mio Greys, lokal Ga-Sama, Dora, Musa, Toma, Reta sowie Fe-Luka, Li-Zora. 142 Ga-Greys leben bei nahen Sternen und im Fuhrmann. Dort ist Menkalinan der Leistern der Utoiden. Die Ranoiden haben Kassiopeia zum Pfeil gestaltet der auf ihren Leitstern Tsi zeigt. Die Humanoiden von Ga haben Ursa Maior als Gabriels Lampe gestaltet, ihr Leitstern ist Dubhe. Ewas Mestab wurde bei Ha-Annas einstigem Stern Mirá erbaut, der Tochter Zitas und Enkelin Wissas, wo die lokale Sprache Wiss entstand. Vor 1,7 GJ reiste Ga-Jewa zu dieser Erde um sie zu beleben. Letar (Sirius C) von Ga-Leta mit Fred Willms, und Sesam (Großer Bär 47) von Ga-Rina mit Jonathan Eckart ähneln uns sehr. Es sind drei umkämpfte Erden; wie die 6 der Sauroiden, 22 der Pingos, 53 der Beutelbären und 63 der Schweine (Feken). Auf Letar sind die Welschen als Volk der Mitte auserwählt; die arischen Parsen sind, wie hier die Juden, ein falsches auserwähltes Volk und zu zwei Erden der Feken verlinkt (Fe-Pera, Juda). Die jüdische Religion mit dem Gott Jhwh (von Ga-Jewa) und die jüdische Wissenschaft sind deshalb irreführend. Mehr recht hatten die Germanen, die die Göttin der Erde als Nerthus, Tuisto oder Hel verehrten. Zerfledderte Greys hausen in vereisten Welten in denen die Schöpfung endgültig gescheitert ist. Sie haben 99% der 1.037.000 Erden dieser Galaxis mit fallenden Sternen ruiniert. Überall leben kleine Gliederfüßler: 96 % Berks (Spinnen), 22.000 Cräybs (Krabben: Li, Dji, Sara, Hu) im lokalen Spiralarm hinter der Wega, 10.000 Skorpis im anderen. Sie nutzen N-Strahlen, modulierte Pulsar-Strahlen. Das Entwicklungssystem Berk-OS schreibt die Erschaffung von sechs Großrassen vor von denen fünf Unglück bringende Rassige sind. Kleine Aliens sind Sklaven der Greys. Sie saugen mit Hilfe von Visionen, Berausung, Lust und Faulheit Lebenskraft (Mana, Vrill) ab. Congeras erscheinen in vielerlei Gestalt. Als rasche Vorurteile, innere Stimmen oder Zwänge beeinflussen sie uns geistig. Sie geben Gläubigen viel Unsinn ein, vor allem den Irrtum dass Tote auferstehen und Seelen nach dem Tode weiter leben. Greys plagen gute Leute aber fördern eventuell einige schlechtere Typen. Solange Gott diese Erde Gaia nicht gut schützen konnte stellten die Lehren der Propheten einen Kompromiss dar. Gott musste sich oft halb verbergen und schädlichen Sternen Einfluss erlauben. Generell sind Ältere nicht fit für dieses neue Denken. Die Göttin-Diät lehrt wie man dem Bösen am Besten widersteht. Das beginnt mit der gesunden, frischen Ernährung mit reichlich Proteinen. Abkühlung mit frischem Wasser und Fitness-Sport im Freien helfen Vrill zu gewinnen. Arbeit und Unterhaltung, vor allem Musik machen hilft gegen üble Launen. Leider hat Gottes Hilfe Grenzen wenn es darum geht zu unterstützen, zu schützen und die Wahrheit zu verbreiten. Hilf dir selbst und sei schlau! Wenn alle bis auf 12 Mio aussterben hat Gott Zeit und Kraft genug für den Rest. Ewa toleriert Vieles, gewährt sexuelle Freiheiten, ist aber überarbeitet und elend schmerzgeplagt.

Im vergehenden Kosmos ist es sinnvoll sich fit, froh, gesund und geerdet zu halten. In der Bibel ist Ewa die Schlange im irdischen Paradies, die uns ihre Früchte der Weisheit anbietet um Gutes und Böses zu trennen. Das ist schwer, weil die Greys Leute entweder verblenden oder versklaven. Hinter Rache, Hass, Dummheit, Selbstschädigung, Perversion, Gewalt und Berausung stecken besonders die Greys. Oft muss Gott Böses dulden damit sich Menschen nicht zu sehr vermehren. Die Gaia-Theorie und der Goldlöckchen-Effekt zeigen dass Gott das Sonnensystem im Griff hat. Es gibt viele Beweise für Wunder. Die Quantenphysik eröffnet den Weg zu ihrem Verständnis. Doch die Congeras sind so überlegen dass sie diese Einsicht geistig armen Muggels vorenthalten. Wichtig für Deutsche ist das positive Denken und die Konzentration auf die eigene Entwicklung. Als Superweib wird Ewa um 2075 ein deutsches Gottesreich für das Heil der Welt gründen, das Staaten und Organisationen überdacht. Diese Idee passt in eine Zukunft in der viele Völker rasch aussterben. Das Grundgesetz bestimmt dass alle Staatsgewalt gegenüber Gott, also seinem Reich, verantwortlich ist. Ältere, Schurken und Linke wollen das oft nicht. Rote bringt ihr Rebellenblut dazu Gott zu widerstreiten. Der Hass den die Greys Deutschen entgegen senden färbt oft ab auf fremde, schwache bis linke Politiker die schlecht führen. Wir brauchen starke rechte Politiker. Es liegt an kosmischen fraktalen Bindungen wenn sich statt eines deutschen Reiches andere Reiche etablieren. In Westdeutschland wirkt dem Reich häufig das trojanisch-römische Reich entgegen, das sich im Vatikan fortgesetzt hat. Aus der Sicht der UTR steckt dahinter das Reich der Mutter-Congera Anna, die von den Greys von Ga verehrt wird. Die von Frankreich getragene EU ist mit dem fränkischen Reich Ga-Rinas zu vergleichen, das englische Empire mit dem welschen Reich Ga-Letas. Die 63 Erden der Feken sind zu Staaten von Georgien bis Ägypten verlinkt. Ihre heilen 29 Erden werden von 'weißen Amis' dominiert. Dort wurzelt die Macht unserer USA. Schlimmer ist es auf den durchweg ruinierten Erden der Cräybs, die von der Großbrasse Zwei regiert werden, unseren Ostasiaten (Mongos). Verwüstet sind die zahllosen Welten der Berks in allen Galaxien, wo oft Orientalen herrschen. Dort wurzeln Stärke und Schlechtigkeit der Araber. Jene Göttinnen (Seraphim, Sklavinnen) quälen die Greys (Cherubim, Kämpfer) so schlimm dass sie kaum wissen wer sie sind. Je schlimmer eine Welt ist desto mächtiger und übler sind ringsum die Greys. Ihre bevorzugten Kreaturen sind Schwarze der Großbrasse Sechs. Dort wurzelt die Stärke der Neger, wie dem mythischen Surt. So könnte aus unserer UN ein höllisches Gegenreich werden: wenn die Greys, so wie sie es durch Propheten angedroht haben, diese Erde mit Himmelskörpern in einen Kataklysmus bombardierten. Die Folge wäre dass wenige Überlebende zu Bösewichten in einer Höllenwelt wie der von Fe-Tona würden. Die seltene, fast freie Galaxie der Delfinoiden hilft dies zu verhindern. Wichtig ist dass Gott nur mit besseren Deutschen gute Erfolge erzielen kann. Die Juden und viele Rassige werden von den Greys nur gefördert um die Deutschen und ihr Reich zu schwächen und zu verdrängen. Das große Problem der BRD ist deshalb vor allem die Gott stark fordernde Zuwanderung von unerwünschten Ausländern. Linke und Christen versuchen damit die Deutschen klein zu kriegen, und ein Multikulti-Völkergemisch unter unverantwortlicher Führung zu etablieren. Wir brauchen Grüne die zur Mutter Natur halten. Der Islam gehört wegen zentraler Irrlehren (Intoleranz, Männer-Tyrannie, Dschihad, Scharia, Schurkerei) nicht zu Deutschland. Es hülfe gefährliche und schlechte Fremde in Lager im Ausland zu deportieren und auszugrenzen. Pflegebedürftigen sollte die Sterbehilfe angeboten werden. Es sollte strafbar sein Leute künstlich zu befruchten und schwerbehinderte Frühchen nicht sterben zu lassen. Im Himmel gibt es keinen Huren-Garten für tote Märtyrer, aber Robot-Sonden die unterwegs zu uns sind. Sie stammen vor allem von den 670 Erden der Ga-Humanoiden, die von Ga-Mera und Ga-Meron geführt werden. Ga-Nela, Arp, Du-Howard, Pi-Kama koordinieren den Hilfsplan, der für kleine Krisen sorgt um einen bösen Großangriff zu verhindern. Was die Greys angreifen macht Gott oft heimlich wieder heile. Die Kinder des Lichts sollen die Kinder der Finsternis unattraktiv und unfruchtbar machen. Ab 2075 soll diese Erde bereit sein für göttliche Super-Technologien. Das Reich Gottes soll dann dafür sorgen dass Super-Roboter uns nutzen anstatt dass Schurken sie missbrauchen. Ich will den Menschen die wie Vieh verzehrt werden ihre Würde vermitteln, und sie von allen Leiden erlösen. In 19.000 Jahren soll ich mich als Conger verkörpern, und eine Betyle im Orbit der Erde erhalten.

Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Erde Gaia, www.Beljon.de